GN
1
B14++
Suppl.
no. 1

GN
1
B14++
Suppl.
no.1

CORNELL
UNIVERSITY
LIBRARY

Cornell University Library
GN1 .B14 suppl. no.1
++
Sprichworter und Lieder aus der Gegund
3 1924 029 982 034
olin Overs

BAESSLER-ARCHIV

BEITRÄGE ZUR VÖLKERKUNDE
HERAUSGEGEBEN AUS MITTELN DES BAESSLER-INSTITUTS

UNTER MITWIRKUNG DER DIREKTOREN DER ETHNOLOGISCHEN ABTEILUNGEN DES KÖNIGLICHEN MUSEUMS FÜR VÖLKERKUNDE IN BERLIN REDIGIERT VON

P. EHRENREICH

BEIHEFT I

SPRICHWÖRTER UND LIEDER AUS DER GEGEND VON TURFAN

MIT EINER DORT AUFGENOMMENEN WÖRTERLISTE

VON

ALBERT V. LE COQ

MIT EINER TAFEL

LEIPZIG UND BERLIN
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER
1911

G.N
/
B M + +

ALLE RECHTE, EINSCHLIESSLICH DES ÜBERSETZUNGSRECHTS, VORBEHALTEN.

VORWORT.

Die vorliegende Sammlung von ost-türkischen Sprichwörtern entstand während meiner Expedition nach Zentralasien[1]) und zwar im Monat Oktober des Jahres 1905, als ich von Qōmul nach Kaschgar ritt, um die Ankunft des Direktors am Kgl. Museum für Völkerkunde, Herrn Prof. Grünwedels, zu erwarten. Bis Aqsū ritt ich mit meinem getreuen Begleiter, Herrn Bartus, und der Wagenkaravane, dort aber übermannte mich die Ungeduld, und die Befürchtung, daß Grünwedel schon in Kaschgar sein könnte, veranlaßte mich, die Karavane unter Bartus' Leitung nachkommen zu lassen und mit einem Begleiter voranzueilen.

Dieser Begleiter war der mīrāb[2]) Māmāsīt (*Mähämmäd Saiyid*) aus Qara Chṓdscha, ein Beamter des Āmīn Chṓdscham[3]), Wangs von Luk-Tschun, welchen mir dieser als einen der chinesischen Sprache und Etikette kundigen Dragoman (*tuṅgčī bäk*) zur Verfügung gestellt hatte.

Der mīrāb, der schon der ersten Turfan-Expedition unter Grünwedel und Huth gute Dienste geleistet hatte, war geradezu der Typus eines Mannes aus der einigermaßen erzogenen oberen Mittelklasse seiner Nation; nicht ohne Energie, war er ziemlich frei von jener Habsucht und jener verlogenen Unredlichkeit, die neben einer groben Sinnlichkeit die Hauptfehler einer im allgemeinen liebenswürdigen Bevölkerung sind. Seine Geschäftserfahrenheit und seine Landeskenntnis[4]), seine Freude an unseren Arbeiten und sein drolliger, wenn auch etwas derber Humor, machten ihn zu einem nützlichen und angenehmen Diener.

Mit diesem Mann zusammen legte ich die Strecke von Aqsū nach Kaschgar in neun Tagen zurück, und um auf den langen Wegstrecken wenigstens etwas zu lernen, fragte ich ihn, ob er keine Sprüchwörter wüßte.

Zu meiner Freude und zu meinem Erstaunen zeigte er sich als eine schier unerschöpfliche Mine von Sprichwörtern und Schnurren, die er unter unaufhörlichem Gelächter und ohne sich zu unterbrechen von sich gab. Abends, im ärmlichen „*dän*“[5]) angelangt, wurde das Notizbuch hervorgeholt und die türkische vox populi nach seinem Diktat niedergeschrieben.

---

1) Erste Kgl. Preußische (Zweite Deutsche) Expedition nach Turfan in Chinesisch-Turkistan, 1904–07.

2) *Mīrāb* (sprich mīrāp), auch *bā́rāndā́t* (für *bārān-dād*), auf Türkisch *sū̆-nuṅg bā́gī*, ist in Turfan und Umgegend jener Beamte, der die Verteilung der Wasser eines Stromes in die verschiedenen Bewässerungskanäle (*östā́ṅg*) und Gräben (*ārīq, ērīq*) zu überwachen und in besonderen Listen zu vermerken hat. (NB. „*ṅ*“ bezeichnet den gutturalen Nasal. Als Konzession an die einheimische Schreibweise schreibe ich „*ṅg*“).

3) *χṓğa*, auch *γṓğa* (im gewöhnlichen Sprachgebrauch immer *χṓğam*, *γṓğam*) ist der allgemein übliche Ausdruck, mit dem man die Abkömmlinge des Machdūmi A'ẓām, falls sie nicht regierende Fürsten sind, nicht nur anredet, sondern auch im Gespräch bezeichnet. Regierende Mitglieder der Chṓdscha-Familie führen den Titel „*bäg* (sprich bäk)“ oder „*waṅg bäk*“ und werden „*bägim*“ angeredet und gesprächsweise unter demselben Titel erwähnt. Für die Geschichte der Chṓdscha-Familie siehe M. Hartmann, Islam. Orient VI–X.

4) Kurz bevor der mīrāp in meinen Dienst trat, war er erst von einer 18monatigen Reise zurückgekehrt, die er als *tuṅg-čī bäk* des 'Abd-us-sa'īd Chṓdscham gemacht hatte. Letzterer ist ein Sproß der alten Fürstenfamilie, der, als Kind von den Chinesen nach Peking geführt und dort chinesisch erzogen, des Türkischen nicht mächtig ist. Seine Armut ist groß, und um ihr abzuhelfen, war ihm von den Chinesen gestattet worden, eine Bettelreise durch das Land seiner Väter zu unternehmen. Sein Erfolg war bedeutend; er soll 20000 sär (ca. 70000 Mark) von dem armen Volk gesammelt haben. – Ich sah diesen harmlosen Sproß eines blutbefleckten Geschlechts des öfteren in Qara Chṓdscha und in Qōmul.

5) „*dän*“. Chinesischer Ausdruck (korrumpiert) für die Rasthäuser, die in bestimmten Etappen an den Landstraßen (auch in der Wüste) errichtet worden sind.

Wenn er sich dann zu meinen Füßen auf die Erde gebettet hatte, hörte ich ihn oft noch unter seinen Decken kichern, dann: *türäm, türäm!* (Herr! Herr!) „ich habe wieder ein neues!" und sofort wurde das Notizbuch unter dem Kopfkissen hervorgeholt und der neue Schatz der Sammlung einverleibt. Vieles ist mir indessen entgangen, da er abends oftmals nicht imstande war, sich aller der im Laufe des Tages vorgetragenen Redensarten zu entsinnen.

Die Sprichwörter sind alle im Turfaner Dialekt erzählt und niedergeschrieben worden, denn obwohl der mīrāb aus Luk-tschun stammt, hat er doch den größten Teil seines Lebens in Qara Chodscha zugebracht; außerdem habe ich einen wesentlichen Unterschied zwischen den Dialekten der beiden Ortschaften nicht feststellen können.

Dem Andenken dieses Mannes sei diese kleine Sammlung gewidmet.

HALENSEE, den 26. Oktober 1907.

A. v. LE COQ.

EINLEITUNG.

Der Aufenthalt meiner Expedition in Qára Chṓdscha[1]) währte vom 18. November 1904 bis zum 1. August 1905. Während dieser Zeit war ich durch die Geschäfte der Expedition in so hohem Grade in Anspruch genommen, daß ich sprachlichen Studien nur wenig Aufmerksamkeit widmen konnte: es wurde von fünf Uhr morgens, mit einer halbstündigen Teepause um die Mittagszeit, bis zur sechsten Abendstunde auf den Ruinen gegraben, dann genossen wir unsern „*palao*", buchten die Funde, empfingen die (unerbetenen) Gäste, erledigten Briefschaften und stellten die Tagesausgaben zusammen.

Nur selten bot sich die Gelegenheit, mit einem „*múllā*", d. h. mit einem Manne, der lesen und schreiben konnte, ein Buch zu lesen oder ein Diktat aufzunehmen. Ich transkribierte indessen allmählich ein vollständiges Exemplar des „*lí-kitā̂bī*" [2]) sowie eine Anzahl Briefe und öffentliche Bekanntmachungen der chinesischen Behörden, endlich die hier veröffentlichten Lieder. So gewöhnten sich Ohr und Zunge an die Laute der Sprache. Der tägliche, ununterbrochene Verkehr mit Eingeborenen jeden Bildungsgrades zwang zur unausgesetzten Anstrengung, und alsbald lernte ich zu sprechen und, später, auch zu verstehen.

Von großem Nutzen war mir dabei eine gewisse Kenntnis der osmanischen Sprache, welche ich einige Zeit unter der Leitung des Prof. K. Foy studiert hatte, von noch größerem Nutzen aber waren mir einige Privatissima, in welchen Prof. M. Hartmann mich einen von ihm aufgenommenen ost-türkischen Text lesen ließ und diese Lektüre mit Exkursen aller Art begleitete.

Dieser lebendigen Einführung verdanke ich, daß ich mich schneller in die Landessprache hineingefunden habe, als es sonst möglich gewesen wäre; es sei mir vergönnt, Herrn Prof. Hartmann hier meinen wärmsten Dank auszusprechen.

Endlich sei erwähnt, daß ich die Grammatik und das Wörterbuch von R. B. Shaw mit mir führte; ich verdanke besonders dem Wörterbuch viele und wertvolle Hilfe. Wenn auch in beiden Teilen der Arbeit manches nicht ganz richtig sein mag und besonders im Wörterbuch der Mangel einer einheitlichen Transkription stören muß (auch manche Wörter ohne Zweifel falsch gehört und entsprechend aufgenommen worden sind), sollte man doch diese, ohne Vorarbeiten geleistete Schöpfung, hochschätzen; sie war eben bahnbrechend.

Der in der Gegend von Turfan geredete Dialekt unterscheidet sich nicht wesentlich von dem des Ili Tales, welchen Radloff als „Dialekt der Tarantschi" bezeichnet. Es muß indessen erwähnt werden, daß im Turfaner Dialekt die Vokalharmonie oftmals ganz auffallend vernachlässigt wird und daß ferner zuweilen so fremdartige Konsonantenverbindungen wie *dö́ṅγä* auftreten können. Eine bedeutende Verschiedenheit zwischen den Dialekten von Turfan und von Kutschā̂ habe ich nicht festzustellen vermocht, abgesehen von mancherlei Abweichungen im Wortschatz und, was wichtiger ist, von den in Kutschā̂ vorkommenden Partizipialformen auf *miš*, *mïš*, *muš*; diese Formen sind in Turfan ungebräuchlich und werden dort von Frauen und Kindern schwer oder gar nicht verstanden. Die Ostgrenze dieser Formen ist angeblich Bügū̂r (das Bugur der Karten).

1) Flecken, etwa 70 li s. ö. von Turfan. 2) Türkische Übersetzung der chinesischen Gesetze.

Mit Leuten aus Aqsū, aus Kaschgar, Yārkānd und Chótān bin ich nicht in genauere Beziehung getreten.

Der Vulgärdialekt von Qōmul weicht nach den wenigen Beobachtungen, die mein leider zu kurzer Aufenthalt in dieser Stadt und Gegend mir zu machen erlaubte, am meisten von der gesprochenen Sprache der anderen mir bekannten Landesteile ab; es werden nicht nur viele andernorts ungebräuchliche Wörter verwendet, sondern auch das Verbum scheint wenigstens im Präsens und im defektiven Optativ (Shaw) in merkwürdiger Weise konjugiert zu werden. So sagt man

	in Turfan		in Qōmul
		Präsens	
1. S.	*qïlïmän*		*qïlïdïmā̃* (scharf nasaliertes *ä*)
1. Pl.	*qïlïmïs*		*qïlïdïbïs*
		def. Optativ	
1. Pl.	*qïlïnī*		bis *qïlai-nïṅg*
1. Pl.	*kätinī*		bis *kätäi-niṅg*

Die ersten Tage nach unserer Ankunft in Qōmul brachten wir in einem Landhause des Wang, dem etwa 1½ km im N.W. der Stadt gelegenen cār bāγ zu: von Astāná aus war der Wang von unserm Kommen unterrichtet worden und sogleich hatte er einige Leute des Hofgesindes abgesandt, um uns in jene Wohnung zu geleiten. Die Bevölkerung wich uns zunächst in auffälliger Weise aus und zufällig angetroffene Personen verweigerten jegliche Auskunft auf Fragen, die ich an sie richtete; nach unserer Audienz im ōrdā („Hoflager") und dem alsbald erfolgten Gegenbesuch des Wang wurden die Leute aber zutraulich und mehrere Mullās boten mir ihre Dienste an.

Alsbald unternommene Grabungen in Aratam (im Gebirge im Norden der Stadt) nahmen die nächsten Tage in Anspruch: dann aber erreichte mich das Telegramm, das mich nach Kaschgar rief und beendete auf einmal den Aufenthalt in jener Stadt und die geplanten Sprachaufnahmen.

Die Sprichwörter haben ein nicht unbedeutendes ethnographisches und kulturhistorisches Interesse; einzelne decken sich wörtlich mit afghanischen Sprichwörtern (cf. z. B. Nr. 263 dieser Sammlung und Nr. 29 S. 250 in Thorburn, „Bannú, or Our Afghan Frontier", Trübner, London, 1876); eines wenigstens, Nr. 153, weist auf eine indische Quelle, das Pañcatantra.

Die Lieder stammen aus Qara Chōdscha; sie sind mir teils von Māmāsīt Mīrāp, teils von einem „mulla" namens ōbū'l māχdī (أَبُو آلْمَهْدى) diktiert und auch von ihnen niedergeschrieben worden.

Diese Lieder beschäftigen sich durchweg mit der Liebe oder, seltener, mit religiösen Dingen; ein einziges Spottlied wurde mir in čïqtïm kārïz (auf dem Wege nach Qōmul) diktiert. Es ist das schon von Grenard[1]) (leider ohne Umschrift) in einer anderen Redaktion mitgeteilte Lied von Māmūt χān. Kriegslieder habe ich trotz vieler Umfragen nirgends finden können. Die Singweisen einiger der Lieder wurden mit dem Phonographen aufgenommen und befinden sich jetzt im Psychologischen Institut in Berlin.

Die Rechtschreibung ist willkürlich; auf die vorkommenden Sonderbarkeiten gehe ich nicht ein, da sie sich aus der Vergleichung des in arabischen Lettern geschriebenen Textes der Urschrift von selbst ergeben; ich bin bei der Niederschrift der Transcription nur dem

1) Dutreuil de Rhins, Mission scientifique dans la haute Asie, 3ième partie; Histoire, Linguistique etc., par F. Grenard, pag. 101. Paris, Leroux 1898.

gesprochenen Worte gefolgt. Bemerkt sei, daß der vom Mīrāp häufig verwendete Buchstabe ط in آط Pferd, Name, ايط Hund von anderen Mullās der Turfaner Gegend regelmäßig durch ت ersetzt wird. Beide Buchstaben werden wie deutsches *„t“* gesprochen.

Wie schon erwähnt, habe ich bei Aufnahme der Texte und der Wörterliste die im Diktat, aber auch in der zwanglosen Unterhaltung gehörte Aussprache genau wiederzugeben versucht; wo ich eine Länge gehört habe, habe ich sie durch einen über den betreffenden Vokal gesetzten horizontalen Strich wiedergegeben.

Nach meiner Überzeugung besitzt diese Sprache nämlich Quantitäten. *āt* das Pferd, *tāš* der Stein, *yān* die Seite, *īt* der Hund, *pīt* die Laus, *sū* das Wasser werden stets lang, niemals kurz *at*, *taš*, *it*, *pit*, *su* gesprochen. Indessen kann in manchen jener einsilbigen Nominalstämme, die ein langes a *(ā)* enthalten, dieses sich in ein kurzes ă *(ä)* verwandeln, sobald ein Personalsuffix an das Wort herantritt.

In diesem Fall zeigt der Akzent, der sonst auf dem Suffix zu ruhen pflegt, eine Neigung, sich auf die Stammsilbe zurückzuziehen. Das Wort *āt* z. B. bildet *ātī́m, ātī́ṅg, ātī́*; verändert sich aber *ā* zu *ä*, so sagt man auch *ä́tïm*, *ä́tïṅg* etc. neben *ätī́m*. Das Wort *yān* (Seite) scheint vorzugsweise *yḗnïm* (ohne Verkürzung!) zu bilden; ebenso bildet *sāč* (Haar) *sḗčïm*. Das Wort *qār* (Schnee) bildet dagegen immer *qārī*.

Mit Bezug auf die Quantität des *i* im Suffix der 3. Person Singular sei hier eingeschoben, daß die richtige Aussprache ein reines helles *ī* zu sein scheint, man hört aber ziemlich oft (kurzes) *ï*, *i*. Auch das, meist betonte, auslautende *i* der 3. Person Singular Praeter. scheint ein *ī* zu sein; auch hier hört man indessen *ï*, *i*; z. B. *boldḯ* für *boldī́*.

Die ein *ī* oder *ū* enthaltenden einsilbigen Nominalstämme verändern beim Zutritt der Possessiv-Suffixe die Quantität des Stammvokals nicht, und der Akzent verbleibt meist auf dem Suffix; *ī́tim* etc. wird aber dennoch zuweilen gehört. *sū* das Wasser, bildet meist *sūyī́*, aber auch *súyï* und als Ausnahme sogar *sū́yï* und *sū́iyï*.

Bei einsilbigen Verbalstämmen, die ein kurzes *a (a)* enthalten, tritt bei Bildung des Part. Praet. auf *„ip“* eine entgegengesetzte Erscheinung auf: sie verändern häufig dieses *a* in *ē* und ziehen dann gern den gewöhnlich auf der Endung *„ip“* ruhenden Akzent auf dieses *ē* zurück. Als Beispiele mögen dienen:

yanmaq	zurückkehren bildet	*yanḯp*	neben	*yēnḯp*	und	*yḗnïp*
yatmaq	liegen bildet	*yatḯp*	„	*yētḯp*	„	*yḗtïp*
čapmaq	mit dem Säbel etc. schlagen bildet	*čapḯp*	„	*čēpḯp*	„	*čḗpïp*
yapmaq	zudecken (Töpfe) „	*yapḯp*	„	*yēpḯp*	„	*yḗpïp*

Von *maṅgmaq* gehen habe ich, obwohl *mäṅgïš* der Gang ein häufiges Wort ist, nur *maṅgḯp* gehört.

Der einsilbige Stamm *bār-* gehen, bildet *bārḯp* neben *bērḯp* und *bḗrïp* (Part. Praet.)

Andere Eigentümlichkeiten sind folgende: Langes *a (ā)* des Dialekts von Kaschgar (nach Shaw) verändert sich in manchen Wörtern der Turfaner Vulgärsprache zu *ō*, *ū* oder *ē*, e. g.

		Kaschgar.	Turfan.
1.	*ō.*	*āčúq* offen	*ōčúq*
		ā́χor (p.) der Stall	*ōχúr, ōqúr*
		ārḯq dünn, mager	*ōrúq*
		yārúq hell	*yōrúq*
		qamïš das (Schilf-) Rohr	*qōmúš*

2.	*ū.*	*yāparmāq* das Blatt	*yū̆purmā̆q* (Kučā *yúpurtmāq)*
		yāpalāq die Eule [der Drache (Spielzeug)]	*yū̆puláq*
3.	*ē.*	*ārïq* der (kleine) Graben	*ērïq, ḗrïq*
		sārïɣ gelb	*sḗrïq*
		yāɣï die Feindschaft	*yḗɣï, yḗɣï*
		qamïš das Rohr	auch oft *qēmïš*,

Mit Bezug auf die Konsonanten glaube ich folgendes beobachtet zu haben.

Die Eingeborenen des Turfan-Bezirks können zwar den „*f*"-Laut ganz gut wiedergeben, sie ziehen aber vor, ihn beim Sprechen durch *p* zu ersetzen.

In der Schrift wird der Laut *p* ganz allgemein durch ف wiedergegeben, پ kommt selten zur Verwendung. Man schreibt also meist فوت *pūt* der Fuß, فوقاق *poqā̆q* der Kropf etc.

Ebenso sind sie sehr wohl imstande, ein fast englisches „*w*" auszusprechen, sie tun dies aber fast immer am unrechten Ort: in türkischen Wörtern sprechen sie dies „*w*" an Stelle des „*p*" und „*b*" des Kaschgarer Dialekts, besonders wird das „*p*" der Partizipialendungen „*ïp*" (*ip*) und *lap (läp)*, wenn von einem mit „*a*" anlautendem Worte gefolgt, herübergezogen und als englisches „*w*" gesprochen. In chinesischen, arabischen und persischen Lehnwörtern dagegen wird و oft, vielleicht sogar stets, wie „*g*" ausgesprochen.

Beispiele der Wandlungen:

	Kaschgar.	Turfan.
1. „*b, p*" zu „*w*"	*baš* der Kopf	*waš* (neben *baš)*
	bar es gibt	*war* (neben *bar*)
	bâbâ Vater oder Großvater (Shaw)	*bawā̆* (nur Großvater)
	bâbâq Vater oder Großvater; Kind (Shaw)	*bawā̆q* (nur neugeborenes Kind)
	qapuq das Thor	*qōwúq*
	tišläp aldï er hat gebissen	*tíšläwaldḯ*
	ičip aldï er hat getrunken	*íčiwaldḯ*
	tašlap aldï er hat hingeworfen	*tášlawaldḯ*
2. „*w*" zu „*g*"	*waṅg* (chin.) der König	*gaṅg* (neben seltenem *waṅg*)[1]
	quwwat (ar.) die Kraft	*quggā̆t*
	hawā „ die Luft	*hägā̆*
	waqt „ die Zeit	*gaχt*
	wafāʾ „ die Treue	*gäpā̆*
	hāwan (pers.) der Mörser	*hā̆ganča̍*

Anlautendes „*t*" und „*s*" werden häufig zu „*č*", z. B. *čiš* für *tiš* der Zahn, *čāč* für *sāč* das (Haupt-) Haar.

Auslautendes „*č*" wechselt mit „*š*"; z. B. *üš* = *üč* drei; *čāš* = *čāč* = *sāč* das Haar; *qašmaq* = *qačmaq* davonlaufen, fliehen.

„*l*" wird zuweilen „*n*"; so sagt man zwar *siṅgíl*, die (jüngere) Schwester, mit Possessiv-Suffix aber stets *siṅgním*[2]). Andererseits assimiliert sich auslautendes „*n*" gern mit dem „*l*" des Plural-Suffixes *lar, lär*; *χṑtun* die Frau *χṑtullár*; *tošqan* der Hase *tóšqallár*.

1) Bei Radloff, Türkstämme Sibiriens und der Mongolei, Weigel, Leipzig 1883, pag. 20, neben anderen m. E. ungenauen Nachrichten, „Gan". 2) Vielleicht gehört hierher auch das Wort *qončaq* die Puppe (Spielzeug der kleinen Kinder; Schattenspielfigur). Bei Foy (Azerbajǧanische Studien II, Mitteilungen des Seminars für orientalische Sprachen, Berlin, Reichsdruckerei 1904) findet sich das ihm unbekannte Wort *qolcaγ* die Puppe.

Häufig assimilieren sich *„l“* und *„n“* anderen Buchstaben; so *χalq* (ar.) die Leute, das Volk *χäqq*; *qand* (ar.) der Zucker *qätt* (oder *kätt*).

Der Laut *„h“* wird im Inlaut ungern ausgesprochen und klingt dann oft wie *„χ“*. Er kann aber auch ganz unbeachtet bleiben, wie dies für den Auslaut Regel zu sein scheint. Im Anlaut hört man ihn oft und deutlich, zuweilen (more londinensi) in Wörtern, die mit einem Vokal beginnen: so *hārī* die Wespe (*Kučā)* für *ārī*; *hördäk* die Ente für *ördäk*. In den Wörtern *hásā* der Stock für عصا (ar.) und *häsäl* der Honig[1]) für عسل (ar.) scheint es den arabischen Laut ع zu ersetzen.

Auslautendes *„z“* wird meist, außer vor Vokalen, als *„s“* gesprochen.

Wichtig scheint mir endlich ein Hinweis zu sein auf die Gleichgültigkeit, mit der das Suffix *γä* an Wörter wie *döṅg, bäklär* angehängt wird (cf. Sprichwort No. 35: *döṅg-γä čap* = „gallopiere auf das hochgelegene Land“; ferner unten in der Adresse eines Briefes aus dem *„ūlūγ ordā“* von *Lūk-čun: bäklär-γä* „an die Bäks“).

Zum Vorkommen des Verbums *„olmaq“* an Stelle von *„bolmaq“* sei noch erwähnt, daß *olmaq* mir im mündlichen Verkehr niemals vorgekommen ist; zahlreiche an mich gerichtete Briefe des Wang von *Luk-čun* aber sind wie folgt adressiert:

كيوم پادشاه عظيم نينك آلد يدين كلكان ليقوق بيك بهاتور بيك لار غه يخشى ساعت ده موصول اولغاى

„(Dieser Brief) möge den von der Gegenwart des großen Kaisers Wilhelm gekommenen Bäks LeCoq Bäk und Bahātur Bäk (Bartus) zur guten Stunde zukommen.“[2])

Den Namen S. M. des Kaisers hatten die Leute anfangs durch das anheimelnde Wort *„gilähälim“* wiederzugeben versucht; da sie es aber nicht behalten konnten und es immer aufs neue verstümmelten, führte ich die französische Form كيوم *„gīyōm“* ein, die sie leicht aussprechen konnten und die alsbald allgemein in Gebrauch kam.

BERLIN-HALENSEE, 24. April 1908.

A. v. LE COQ.

---

1) Das türkische Wort *„bal“* der Honig ist in Turfan unbekannt und wird nicht verstanden. Es kommt vor im Namen eines Vogels, welcher „Honigfresser“ oder Ähnliches bedeutet; leider kann ich das Wort nicht mehr in meinen Noten finden. 2) Auch im Lied No. 13 findet sich die Redensart *„māphūm olγai“*.

1.	قولونك ياغ بولسه ينينككغه سور	*qóluṅg yā́ɣ bólsa yḗnïṅgɣä sǖ́r*
2.	ارتهكه قويروق دين بو كون كى اوفكه يخشى	*ärtäki qúirūɣdḯn bū gǘṅki ṓpkä yaχšḯ*
	قونمغان مهمان نينك كتكانى يخشى	*qōnmäɣán mäχmā́n niṅg kā́tkänï yaχšḯ*
	سقايمغان آغريق نينك اولكانى يخشى	*saqaímäɣan āɣrḯq niṅg ṓlgänī yaχšḯ*
	قرا باش نينك يوقى دين بارى يخشى	*qarōwā́š nïṅg yóɣudïn bā́rī yaχšḯ*
	قيز بولسه ما هم تخى يخشى	*qḯs bólsuma hā́m tā́χï yaχšḯ*
3.	توغوب آلماغونچه بلا بولماس	*tuɣúp almaɣḯčä bā́la bolmás*
	ستب آلماغو نچه قل بولماس	*sḗtïp almaɣḯčä qúl bolmás*
	كول بيلان تام بولماس	*kül bïlän tam bolmás*
	كوى اوغول اوغول بولماس	*kǖ$_i$ ōɣúl ōɣúl bolmás*
4.	فاختك نينك كونكلى بار	*páχtäk niṅg kṓṅglī bar*
	تورلوغ نينك يوق مو	*turlúɣ niṅg yóq mu?*
5.	فل سيز بازار غه كيرمه	*púlsïz bazā́rɣä kírmä*
	عاشيق سيز مجلس غه (sic)	*āšḯqsïs mäǧlískä*
6.	آطينك نى تفمايدور ديمه	*ā́tïṅgnḯ tā́pmäidṓ dā́mä,*
	خاتونونك نى برمايدور ديمه	*χṓtunuṅgnḯ bā́rmäidō dā́mä.*
7.	ارزان بها نينك شوربهسى تاتيماس	*ärzā́n bahā́ nïṅg šórbasï tätïmás*
8.	توشوك بركان برى كل	*tüšǘk bärgán bḗrï käl*
	بوشوك بركان نيرى كت	*bṑšǘk bärgán nḗrï kät.*

1) Andere Sprichwörter-Sammlungen: Aus West-Turkistan, in Vámbéry, Čagataische Sprachstudien, Leipzig, Brockhaus 1867. Aus Ost-Turkistan, in ПАНТУСОБЪ, ОБРАЗЦЫ, ТАРАНЧИНСКОЙ, НАРОДНОЙ ЛИТЕРАТУРЫ, КАЗАНЬ 1909 und in Radloff, Proben der Volksliteratur der nördl. türkischen Stämme. VI. Theil, Dialekt der Tarant-

SÖZ) AUS TURFAN.[1])

1. Wenn an deiner Hand Fett ist, schmiere es auf deine Seite. (Wohltaten lasse Nahestehenden zukommen.)

2. Besser als der Fettschwanz von morgen ist die heutige Lunge.
Wenn ein Gast nicht über Nacht bleiben will, so ist sein Fortgehen gut (besser als sein spätes Bleiben),
Wenn eine Krankheit unheilbar ist, so ist das Sterben [des Kranken] gut (besser als sein längeres Leiden),
Besser als das Nichtvorhandensein des *qarowaš* (*qara-baš* = Baby) ist sein Vorhandensein,
Sollte es auch ein Mädchen sein, so ist es doch gut. –

3. Ehe es geboren ist, ist das Kind kein Kind,
Ehe er gekauft ist, ist der Sklave kein Sklave,
Eine Mauer aus Asche taugt nichts,
Ein Schwiegersohn taugt nichts als Sohn.

4. Die Ringtaube hat ein Herz, („Ja, Bauer, das ist ganz was anderes!")
Hat die Turteltaube (etwa) keins?

5. Ohne Geld gehe nicht auf den Markt,
Ohne Liebchen nicht in Gesellschaft.

6. Sage nicht: „Mein Pferd schlägt nicht!" („Male den Teufel nicht an die Wand.")
Sage nicht: „Meine Frau gibt (sich) nicht (anderen)!"

7. Suppe billigen Preises schmeckt nicht.

8. „Vater werden ist nicht schwer,
„Vater sein dagegen sehr."

---

schi, St. Petersburg 1886. Bei einigen der Sprichwörter meiner Liste schien es nötig, Radloffs Übersetzung neben die hier gegebene zu setzen, cf. No. 13 und 49.

9.	عاشقینك نی آلغاجه ایشكینك نی آل	*āšíγïṅgnï álγïčä* *ēšǻkiṅgní āl.*
10.	بغدای نینك بهانه سیده قرا موغ سو ایچیب آلدی	*buγdái niṅg bahā́näsidǻ qáramúq sū íčïwaldí (ičip aldi).*
11.	سونی سال سینككار یرغه (sic!) سوز قیل سیغار یرغه	*sū́nï sal síṅgär yǻrgä* *sös qïl sïγár yǻrgä*
12.	باشقه كشی نینك جوبه سیدا ترلەدی	*bášqa kíši niṅg ǧū́wasidǻ tǻrlädí*
13.	فتیر نان دین قیل آلماق ملا كشی دین فل آلماق	*pā́tir nā́ndïn qïl álmaq* *múllā kíši dín púl álmaq*
14.	یاش كلور ایشقه قری كلور آشقه	*yáš kälǻr íšqa* (sic!) *qḗrï kälǻr ášqa*
15.	فلی بار نینك كفی اونك فلی یوق نینك كفی تونك	*púli bár nïṅg gǻpi óṅg* *púlī yóq nuṅg gǻpi tóṅg*
16.	ایط آغزیغه سونكاك	*ít áγzïγǻ söṅgǻk*
17.	موشوككه اویون سچقان غه قین	*müšū́kkä ōyún* *sašqánγä qïín*
18.	قصّابغه یاغ قایغو اوشكه جان	*qassā́pqa yā́q qaiγū́* *öškägǻ ǧā́n.*
19.	آتامدا بولغیچه آلقانیمدا بول سه چو آلقانیمدا بولغیچه آغزیمدا بول سه چو	*ā́tamdá bólγïčǻ* *alqánïmdä bólsučó* *alqánïmda bólγïčǻ* *áγzïmdá bólsučó*
20.	اوزونك نی فوخته توت قوشنینك نی اوغری توتمه	*ő́züṅgni púχta tút* *χóšnuṅgní ő́γri tútma*
21.	آنا كوروب قیز آل قیرغاق كوروب بوز	*ā́na kȫrüp qïz āl* *qïrγā́q körüp bö́s.*

9. Ehe du deine Konkubine heiratest,
Heirat' deinen Esel!

10. Unter dem Vorwand (auch) Weizen zu sein,
Hat die *qaramuq*-Pflanze (Unkraut) das Wasser getrunken.

11. Wasser führe an einen Ort wo es eindringt,
Rede am Ort wo deine Worte erhört werden(?).

12. Im Pelzrock eines anderen hat er geschwitzt. („Travailler pour le roi de Prusse.")

13. Von leicht angebackenem Brot [*fäṭīr(ar.)* ungesäuerter Brotteig; eilig gemachte Speisen] Haare,
Von einem Mulla Geld (zu) nehmen (ist gleich schwer).

(Radloff (Tarantschi Dial., Sprichwort No. 48) übersetzt:
„Der Mulla nimmt von den Leuten Geld,
„Von den Fasten-Almosen Pferdehaare.")

14. Der junge Mann kommt zur Arbeit,
Der alte Mann kommt zum Essen.

15. Das Wort des Geldbesitzers ist richtig,
Das des Armen ist kalt (wertlos).

16. In die Hundeschnauze einen Knochen. („Einem bösen Hund wirf einen Knochen hin.")

17. Für die Katze ist es ein Spiel,
Für die Maus eine Qual.

(„Was du nicht willst, daß man dir tu'" usw.)

18. Der Fleischer trägt Sorge um Fett,
Die Ziege um (ihr) Leben. –

(Jeder sorgt für sich.)

19. Ehe es meinem Vater gehören soll,
Soll es in meiner Handfläche liegen,
Ehe es in meiner Handfläche ist,
Soll es in meinem Munde sein.

(In Geschäften sorge zuerst für dich, selbst deinen nächsten Verwandten gegenüber.)

20. Dein Eigenes halte tüchtig fest;
Deinen Nachbar halte nicht als Dieb fest.

(Unsicher. Sinn angeblich „Bekümmre dich um deine Sachen".)

21. Nimm eine Jungfrau (zum Weib), nachdem du die Mutter gesehen hast;
Nimm Baumwollstoff, nachdem du den (gewebten) Rand gesehen.

22.	ينكى باى دين فل آلمه	*yắṅgi̇ bắidïn púl álma*
	ترچى بيلان دوست بولمه	*tắrči bi̇lắ dṓs bólma*
	كونكلونكداكى سرينكنى	*köṅglǘṅgdiki̇ sírriṅgní̇*
	خاتونونك كه ديمه	*χṓtunúṅgɣä (!) dḗmä*
23.	كوك مايسهغه كوتونكنى چارقمه	*kö́k maisäɣắ kötüṅggní čárqäma*
24.	ارته قوفوب خوشنونكغه باق	*ắrtä qōpúp χóšnuṅgɣắ báq*
25.	التونغه توفه يوقماس	*áltunɣắ tṓpa yuqmás*
26.	قزانغه چقيل سانك قراسى	*qazā́nɣä čïqïlsáṅg qárïsí̇ (yuqár)*
	يمانغه يوقسانك يمانى	*yamánɣä yúqsaṅg yámaní̇*
27.	وفاغه جفا	*gäpā́ɣä ǧapā́*
28.	اينكاك منينك سقال باشقه نينك	*iṅgắk mắniṅg saqál bášqa niṅg*
29.	چوفنى من ايچتيم سويى قالدى	*čöpäní mắn ištím sǘyi̇ qaldí̇*
30.	تيشينك نينك بريدا كوش يه	*tíšiṅg niṅg bḗri̇dá gö́š yä*
	فشيمان فايدا برمايدور	*puši̇mā́n paídä bắrmaidṓ*
31.	جوكان نينك ايرى اولماس ترجى نينك بيكى	*ǧūgán niṅg ā́ri̇ ölmắs tắrči̇ niṅg bắgi*
32.	ايشنمهكين دوستونكغه	*ēšánmägín dṓstuṅg ɣắ*
	سمان تيقور فوستونكغه	*samán tïqár (!) pṓstuṅg ɣắ*
33.	بلانكنى ملاغه بر	*bā́laṅgní̇ múllāɣä bắr*
	ملادين آليب آورديغه	*múlladún ḗlip ṓrdäɣắ bắr*
34.	سن آطينك نينك بريدا	*sän äṭí̇ṅg niṅg bḗri̇dá*
	دونكغه چاف اويمانغه چاف	*dö́ṅgɣä čáp oimánɣä čáp*
	تنكلا بش كون دين كين	*táṅgla bäš kǘndin kí̇̄n*
	اوقورغه كلكاى كلمكاى	*ōqúrɣä kắlgäi kắlmägäí.*
	سن فلونك نينك بريدا	*sän pulúṅg nuṅg bḗri̇da*
	دوستغه بر دوشمنغه بر	*dṓstɣä bär düšmắnɣä bär*
	تانكلا بش كون دين كين	*táṅgla bäš kǘndin kí̇̄n*
	قلونكغه كلكاى كلمكاى	*qolúṅgɣä kắlgäi kắlmägắi*

22. Von einem „*nouveau riche*" leih' dir kein Geld;
Mit einem Höfling unterhalte keine Freundschaft;
Dein Geheimnis, (das) in deinem Herzen (ist),
Sage deiner Frau nicht.

23. Mit jungem (noch ährenlosen) Weizen wische dir nicht den Hintern. (Unsicher. Angeblich „Baue keine Luftschlösser." Vielleicht besser „Verschwende nicht".)

24. Früh aufgestanden, schau dich nach dem Nachbar um. (Der Nachbar ist dort wie hier oft ein ränkevoller Feind.)

25. Die Erde beschmutzt das Gold nicht. (Der wirklich edle Mensch wird von gemeiner Umgebung nicht beeinflußt.)

26. Wenn du den Kessel berührst (reinigst), [so beschmutzt] dich sein Ruß;
Wenn du den Bösen berührst, [so steckt] seine Bosheit [dich an]. („Wer Pech anfaßt, besudelt sich".)

27. Für Treue, Untreue! („Undank der Welt Lohn.")

28. Das Kinn ist mein, der Bart gehört einem anderen. (Wenn jemand sich an falscher Stelle bedankt.)

29. Vom Getreidemus habe ich den nahrhaften Teil getrunken, der wäßrige Teil ist übrig geblieben. („Ich habe die Zitrone ausgequetscht — hier ist die Schale.")

30. Solange du Zähne hast, iß Fleisch,
Reue gibt keinen Nutzen. (Versäume keine Gelegenheit zu genießen, solange du kannst.)

31. Der Gemahl des jungen Weibes stirbt nicht, noch der Fürst des Höflings. (Jene findet einen neuen Gatten, dieser einen neuen Herrn.)

32. Deinem Freunde traue nicht!
Stroh stopft er in deine Haut! (Selbst dein bester Freund wird, des eigenen Vorteils halber, dich nicht nur töten, sondern deine Haut noch (schimpflich) ausstopfen lassen: traue niemandem.)

33. Dein Kind übergib dem Mulla (zur Erziehung),
Ihn vom Mulla nehmend, gib ihn in ein (fürstliches) Hoflager.

34. Beim Vorhandensein deines Pferdes (*bar* substantivisch gebraucht „Solange du ein Pferd hast")
Galloppiere auf das hoch gelegene, galloppiere auf das niedrig gelegene Land;
Möge es vielleicht nach fünf Tagen
Zum Stall zurückkommen oder auch nicht.
Solange du Geld hast,
Gib du dem Freund und dem Feind,
Möge es vielleicht in fünf Tagen
In deine Hand zurückkehren oder auch nicht.

	سن قوشونك نينك بريدا	*sän qušúṅg nuṅg bḗrīda*
	غازغه سال اوردك كه سال	*ɣā́sɣä sál ördā́kkä sál*
	تانكلا بش كون دين كين	*táṅgla bäš kǘndin kī́īn*
	ايندك كه كلكاى كلمكاى	*indā́kkä kálgäi kälmägā́i*
	سن فوتانك نينك بريدا	*sän pōtáṅg nïṅg bḗrīda*
	ايكى چكيب بر باغلاغيل	*íkī čigíp bir báɣläɣīl*
	تانكلا بش كون دين كين	*táṅgla bäš kündin kī́īn*
	بلينكغه يتكاى يتمكاى	*bēlíṅgɣā́ yā́tkäi yā́tmägā́i.*
35.	كوركان كوركان نى قيلور	*körgā́n körgännī́ qïlúr*
	كورمكان نمه‌نى قيلور	*kórmägā́n nímäní qïlúr?*
36.	عاشيقليقغه هشم كرك	*āšïqlïqqā́ häšā́m kärā́k*
	بكليكغه درامت	*bā́glikkā́ därā̄mät*
37.	نادانغه سوز قيلغان	*nādā́nɣä sös qïlɣán*
	قفسغه فولوكانغى اوخشاش	*qapā́sɣä püíligänɣā́ oχšā́š*
38.	قازانينك نينك قاينه‌شىغه باق	*qazā̄́nïṅg niṅg qainā́šïɣä baq*
	بلانك نينك اويناشيغه	*bāláṅg niṅg oinā́šïɣä*
39.	آش اوزى نينك	*ā́š ṓzī niṅg*
	منّت كشى نينك	*mínnät kíšī niṅg*
40.	باشينك نيردين كتار	*bā́šïṅg nā́rdin kätā́r?*
	تيلينكدين	*tíliṅgdín.*
41.	توكه‌كه منب	*tṓgägā́ minip*
	قونكقاقغه يوشونمه	*qúmqāqqā́ yöšünmä*
42.	ايط بيلان دوست بولسانك	*ịt bīlā́n dṓst bolsáṅg*
	فوق بيلان مهمان قيلور	*póq bīlā́n mähmā̄́n qïlǖr.*
43.	اوروق نينك كونكاى يوروق	*ōrúqnïṅg kǘṅglī yōrúq*
44.	نامراد نينك آشى	*námurā̄́t niṅg ā́šī*
	تيشغه دورى	*tíšqä (!) dṓrī*
45.	ايط دين وفا خاتون دين جفا	*ịtdin wäpā́ χṓtundïn ǧapā́*

Solange du deinen Jagdfalken besitzest,
Laß' ihn los auf die Gans, laß' ihn los auf die Ente;
Möge er vielleicht in fünf Tagen
Zum Federspiel (Lockobjekt) zurückkehren oder auch nicht (*indäk* von *indämäk* herbeiwinken, zu sich rufen).
Solange du einen Leibgurt hast,
Knote ihn zweimal und binde ihn einmal,
Möge er vielleicht in fünf Tagen
Für deinen Leibesumfang genügen oder auch nicht.

(Sinn: „*Carpe diem*", ohne die Folgen zu bereuen.)

35. Der, der gesehen hat, tut was er gesehen hat,
Was tut der, der nichts gesehen hat?

(Geschäfte soll man erfahrenen Leuten übertragen.)

36. Die Verliebtheit bedarf der Schwierigkeiten;
Fürstenwürde der Freigebigkeit.

(Sonst hört erstere schnell auf, verliert letztere die Achtung der Untergebenen.)

37. Wer an Toren Worte richtet,
Gleicht einem der in einen Käfig bläst.

(„Zum einen Ohr hinein, zum anderen hinaus.")

38. Gib acht auf das Kochen deines Kessels,
Auf den Gespielen deines Kindes.

(Der Kessel kocht über, das Essen verdirbt, durch schlechte Gesellschaft verdirbt das Kind.)

39. Das Essen ist sein eigenes,
Der Dank dafür jedermann's.

(Unsicher. Angeblich gesagt, wenn jemand sich an falscher Stelle für erwiesene Wohltaten bedankt.)

40. Woher geht dein Kopf ab (verlierst du deinen Kopf)?
Von deiner Zunge. –

(Warnung an schwatzhafte Leute.)

41. Das Kamel bestiegen habend,
Verstecke dich nicht hinter dem Sattelzeug.

(Leute in hoher Stellung sollen nicht, durch diese geschützt, ihre Pflichten vernachlässigen.)

42. Wenn du mit dem Hund Freundschaft hältst,
Macht er (dich zum) Genossen (Gast) von Koth.

(Meide üblen Verkehr.)

43. Das Herz des Armen (Mageren) ist gut (hell).

(Nur Arme sind wahrhaft fromm.)

44. Das Essen des Armen (das er als Almosen gibt)
Ist Medizin für den Zahn.

(Der fromme Sinn des Armen, der ihn veranlaßt, sein Essen mit Ärmeren zu teilen, macht seine Gabe zu einer wohltätigen Medizin (?))

45. Vom Hunde Treue, vom Weib Untreue.

46.	بر کلا نینك مونككوزیغه اورسه	*bir kálä niṅg múṅguzïɣá úrsa*
	قرق کلا نینك مونككوزی سیرقارابدور	*qïrq kálä niṅg múṅguzï sïrqïraptṓ.*
47.	قیزیم سنکا دیدیم	*qïzïm sáṅga dädím*
	کلینم سن ایشیت	*kā́ḻinim sā́n ī̆šít.*
48.	کلی بار تیکانی ما بار	*gülĭ bar tĭkā́nĭ ma bár.*
49.	آط منسام اوینایمن	*ā́ṭ mínsäm oínaimā́n*
	منمسام ما اوینایمن	*mínmisā́m ma oínaimā́n*
	قیز نینك هشمی تولا	*qïz nïṅg hā́šimĭ́ tōlá*
	جوکان بیلان اوینایمن	*ǧūgán bĭlā́n oínaimā́n.*
50.	هم ایشنی ملا بیلور	*hā́m išní múllā bilū̃r,*
	ملا قوفوب سوغه سیور	*múllā qōpúp sū́ɣä sír.*
51.	جوبام نینك ینکیسی	*ǧūám niṅg yā́ṅgisí*
	دوستوم نینك کوهنهسی	*dōstúm nuṅg köhnäsí.*
52.	یلان اوزوم اکرو اماس توشوکوم اکرو (!)	*yïlā́n: ö́züm ā́grĭ ämā́s töšǘküm (tüšüküm) ägrî*
53.	آط دین توشکان بیلان اوزنکو دین توشمهدیم	*ā́ṭdín tüšká́n bĭlā́n ū̃zā́ṅgüi din tū́šmädím*
54.	میده آغریتقان آش امس	*mēdā́ ā́ɣrïtqán áš ämā́s*
	کونکل آغریتقان دوست	*kǘṅgül ā́ɣrïtqán dṓs.*
55.	دوست ییغلاتور دشمن کولدورور	*dṓs yïɣlïttúr düšmā́n kǘldürǘr*
56.	قول اوشالسه ینك ایچیده	*qól ošálsa yā́ṅg ĭ́čidā́*
	باش یاریلسه بورك ایچیده	*báš yērĭ́lsa bö́rk ĭ́čidā́*
57.	فل ایکاسی دین اوغری قوت لیق	*púl ēgisĭdín ṓɣrĭ qúgätlïq*
58.	اون ایط نینك یکانیدین	*ṓn ïṭ niṅg yḗgänĭdín*
	بر بوری نینك یکانی یخشی	*bír bṑrī niṅg yḗgänĭ́ yaχšĭ́*
59.	توشقان تینب قالسه آدم تیشلایدور	*tošqán tḗnäp qálsa ādā́m tĭ́šläidṓ*
60.	سو آققان آریقدا آقور	*sū́ aqqán ērĭ́qda āqúr*

46. Wenn man einer Kuh aufs Horn schlägt,
So haben die Hörner an vierzig Kühen geschmerzt.

(Sinn unsicher.)

47. Meine Tochter, dir sage ich (dies) (wörtlich: dir habe ich gesagt)!
Meine Schwiegertochter, du höre zu!

(„Auf den Sack schlägt man, den Esel meint man.")

48. Rosen sind daran, auch Dornen sind daran.

(Von vielversprechenden aber schwierigen Unternehmungen, Fürstendienst, Liebe usw.)

49. Wenn ich das Pferd besteige,
Buhle ich; auch wenn ich es nicht besteige,
Buhle ich. Die Schwierigkeit der Jungfer
ist groß, (darum) buhle ich mit jung verheirateten Frauen.

(Lumpenliedchen. Radloff, Tarantschi Dialekt, Sprichwörter No. 43, hat für „*ǧugan*" das Wort „*yōγan*", groß, dick, fig. hochstehend, und übersetzt die zwei letzten Zeilen:
„Vielerlei sind der Mädchen,
„Mit den Dicken spiele ich.")

50. Der Mullā weiß alles;
Der Mullā steht auf und pißt in's Wasser.

(Bekannte Geschichte von einem Mulla, der früh morgens an einem Teiche stehend, Zeuge wurde, wie ein Mädchen ihr Neugeborenes in den Teich warf und flüchtete. Als kurz darauf die Dorfbewohner am anderen Ufer des Teiches erschienen, um Wasser zu holen, verhinderte er, daß sie ihre Gefäße mit dem durch die Leiche verunreinigten Wasser unbrauchbar machten, indem er aufsprang und in den Teich urinierte.)

51. Von meinen Pelzröcken der neue,
Von meinen Freunden der alte (ist gut).

52. Die Schlange (sagt), ich selbst bin nicht krumm,
Mein (Wohn-) Loch ist krumm.

(Von Leuten gesagt, die für alles Ausreden haben.)

53. Wenn ich auch vom Pferd gefallen bin,
Bin ich doch nicht aus den Steigbügeln gekommen.

(Von Rechthabern gesagt.)

54. Was der Brust Schmerzen (Sodbrennen) macht, ist kein (gutes) Essen;
Was dem Herzen Schmerzen verursacht, kein (guter) Freund.

55. Der Freund macht (dich durch nützlichen Tadel) weinen;
Der Feind (durch verderbliche Schmeichelei) lachen.

56. Wenn die Hand zerbricht, halte sie im Ärmel versteckt,
Wenn der Kopf (die Kopfhaut) gespalten wird, halte die Wunde unter der Mütze verborgen.

(Moralische und physische Gebresten zeige nicht vor den Leuten.)

57. Mächtiger als der Besitzer des Geldes ist der Dieb.

58. Besser als das Fressen von zehn Hunden,
Ist das Fressen eines Wolfs.

(Verächtlich von den Handlungen gemeiner Menschen gesagt.)

59. (Selbst) der Hase, wenn man ihn (an der Flucht) hindert, beißt den Menschen.

(Unsicher. Es krümmt sich selbst der Wurm.)

60. Das Wasser fließt im zum Fließen bestimmten Graben.

(Von Leuten, die ein gemächliches Leben führen.)

61.	خطای‌غه سوز قالماق‌غه بوز	*χtaíɣä sös qalmáqqa bös.*
62.	کیك اوچرار اوق سیزغه بلا کلار یوق سیزغه	*kı̄́k ū́čurár óqsïzɣā́* *bälā́ kälā́r yóqsïzɣā́*
63.	تامه تامه کول بولور	*tā́mä tā́ma kö́l bōlúr*
64.	بولوه یومشاق قاتیغ‌نی ییدور	*bṻ́lä yúmšaq qattı̄́qnı̄ yā́ïdō*
65.	آلتونچی نینك مینك اورغینی تمورچی نینك بر	*altunčí nïṅg míṅg urɣā́nï* *tömürčí niṅg bir*
66.	تیاق ایکی باشلیق	*tayā́q íkı̄ bašlíq*
67.	ایشك فوق ییدیدیب تومشوقینی کسکلی بولمایدور	*ēšā́k póq yädı̄́ däp* *tumšúqïnī kā́skälı̄́ bólmaidṓ*[1])
68.	خواجام نینك قارنی توق قولی بیلان ایشی یوق	*ɣṓğam niṅg qárnı̄ tóq* *qúlï bı̄lā́n íšı̄ yóq*
69.	نادان‌غه سوز داناغه ایشارت	*nā́dā́nɣä sös dā́naɣā́ išārā́t*
70.	مظلوم کشی ایتاکی اوزون عقلی کالته	*mäzlím kíšı̄ itā́kī ūzún ā́qïlí káltä*
71.	زیده قرا آقارماس	*zēdā́ qará áqarmás* (? زاده anstatt زیده)
72.	عالم‌نی سو آلسه اوردك نینك قافتالیغه کلمابدور	*ā́lämní sū́ álsa ördā́k niṅg qáptalı̄́ɣā́ kā́lmäptṓ*
73.	ببت اللهغه باریب اولکان حاجی راست حاجی یانیب کلکانی ساجی راست ساجی	*beít úllāɣā́ bḗrïp ölgā́n hā́ğı̄ rā́s hā́ğı̄;* *yḗnïp kā́lgänı̄́ sā́ğī; rā́s sā́ğı̄.*
74.	آلدیرغان نینك اوشوقی سینار	*áldïrɣán nïṅg ōšúqï sïnár*
75.	من قیلور من اوتوز خدایم قیلور توقوز	*män qïlū́rmän ōtús* *χudāyím qïlū́r tōqús*
76.	ار نینك ایری آخشام سری	*ā́r niṅg ā́rī* *áχšam sḗri*

---

1) Die Formen auf *qalī, ɣali, kälī, gälī* kommen in folgenden Bedeutungen vor: *ol āṭ alɣälı̄́ üš yïl boldī* es sind drei Jahre seit dem Verkauf jenes Pferdes (vergangen). *atqalı̄́ čïqlïm* ich ging heraus um zu schießen. Shaw kennt nur die Bedeutung „*for*“ oder „*in order*

61. Dem Chinesen (nähere dich mit höflichen) Reden,
Dem Mongolen (mit) Baumwollstoff.

62. Die Gazelle begegnet dem der keinen Pfeil hat;
Das Unglück dem der keinen Besitz hat.

(Wenn du von Chinesen etwas erlangen willst, so bediene dich der vorgeschriebenen ceremoniellen Höflichkeitsformen, wenn vom Mongolen, so bringe Geschenke. — Dies ist eine überaus schlagende Charakterisierung der beiden Völker.)

63. Durch vieles Tropfen wird ein See. („Aus Pfennigen werden Taler.")

64. Der Schleifstein ist weich, das Harte ißt er (doch). („Der Tropfen höhlt den Stein.")

65. Des Goldschmieds tausendmal Geschlagen-haben,
(erfordert so viel Kraft als) des Schmieds einmal. (Diplomatie und Heer.)

66. Der Prügel hat zwei Enden. („Ein zweischneidiges Schwert.")

67. Weil der Esel Kot gefressen hat („der Esel hat Kot gefressen", sagend),
Kann man ihm (doch) das Maul nicht abschneiden.[1]) (Eine zu harte Strafe für ein geringes Vergehen.)

68. Wenn meines Fürsten (dem Sprachgebrauch nach „des Fürsten", denn man spricht auch vom Fürsten als *„bägim, γōğam, χōğam"* — nicht nur in der Anrede) Magen (Bauch) voll ist, so hat er mit seinem Sklaven nichts zu tuen. (Wenn er nur selbst satt wird; ob seine Diener satt werden, ist ihm gleich.)

69. Für den Dummen (sind) Worte (nötig), für den Weisen (genügt) ein Wink.

70. Des Weibes Schöße sind lang, sein Verstand ist kurz. („Langes Haar, kurzer Verstand.")

71. Schwarz geboren, wird nicht weiß. (Charaktereigenschaften sind unveränderlich. Unsicher!)

72. Wenn auch das Wasser die (ganze) Welt überschwemmte,
Bis zur Schulter (oberer Teil der Seite) der Ente ist es nicht gekommen. —

73. Der zum „Haus Gottes" gewanderte (und dort) verstorbene Pilger ist ein rechter Pilger;
Wer von ihnen zurückkommt, ist eine Schafzecke; eine rechte Zecke (Blutsauger). (Zurückgekehrte Mekkapilger sollen ihr erhöhtes Ansehen mißbrauchen, um rasch das zur Pilgerfahrt verbrauchte Geld wieder einzubringen.)

74. Der Knöchel des sich Eilenden zerbricht. („Eile mit Weile.")

75. Ich mache Dreißig (Dinge),
(Mein) Gott Unzähliges. (Radloff übersetzt hier *toquz* mit *neun*, das Wort hat aber in diesem Sprichwort die Bedeutung von *„sansïz"*.)

76. (Unsicher.) (Ein richtiger Mann arbeitet noch des Abends so gut wie vorher.)

---

to do". – Hartmann in „Čaghataiisches" bespricht die Form pag. 41 und fügt die Bedeutung *„seit"*, hinzu. In Verbindung mit *„bolmaidō"* bedeutet die Form etwa „man kann nicht. . . ." *čitrālliq nïṅg gäpinï bilgälï bolmaidō* die Sprachen der Leute von Čitrāl kann man nicht lernen (wissen).

77.	آتقان دين دم ليكان يمان	*átqandı́n dắmligắn yamán*
78.	خواجام نينك خواجاسى بار	*χȫğam nı̋ṅg χȫğăsı̇̋ bár*
	چامغور نينك اوراسى	*čámɣur nı̋ṅg ȫräsı̇*
79.	اوت نى كچيك ديمه دوشمن نى هم كچيك ديمه	*ȫtnı̇ kičík dā̈mä* (!) *dű̌šmänní hắm kičík dḗmä* (!).
80.	اوبدان يمان بولوب قنچه يمان بولور	*óbdan yamán bolúp qánčä yamán bōlúr*
	يمان اوبدان بولوب قنچه اوبدان بولور	*yamán óbdan bolúp qančä obdan bōlúr*
81.	اتاسى غورا يبسه بلاسى نينك تشى قمار	*ā̈täsı̄ ɣȫrı̇ yḗsä bā̈läsi niṅg tíšı̇ qāmár*
82.	يخشى آطينكنى ساتغيچه آتانكنى سات	*yaχšı̇́ ā̈tı̈ṅgni sátɣı̈čắ ā̈taṅgnı́ sát*
83.	آتام نينك اولورينى بيللان بولسام بر شينك	*ā̈tam nı̈ṅg ölűriní bilgắn bolsám bir šíṅg*
	كفككه ساتيب ييرديم	*kipắkkä sḗtı̈p yā̈rdím* (nicht *bärdim*)
84.	قوش اتيدا يخشى قول حدّيده	*qúš ā̈tidä yaχšı̇́, qúl hắddīdä*
85.	اويديكى سوز بازارغه راست كلماس	*öidiki sös bazā̈rɣä rā̈s kälmắs*
86.	بيكينككه يتكيچه بلينكنى اوشاتور	*bḗgiṅggắ yắtkičắ bḗliṅgní óšutúr*
87.	پادشاه بيلان يخشى بولغيچه كوزور بيلان يخشى بول	*pā̈tšā bı̇lắn yaχšı́ bólɣı̈čá gözű̄r bı̄lắn yaχšı̇́ ból*
88.	كشى نينك اوچاقيغه ياغ قويوب	*kíšı̇niṅg ōčā̈qı̈ɣắ yā̈q qūiyúp*
	اوزينينك اوچاقيغه سو قويدى	*özı̇niṅg ȫčqı̈ɣắ sū̆ qūidı̇́.*
89.	آزنى يبمن ديب كنكرودين قوروق قالدى	*áznı̇ yä̆ʿimän dắp kắṅgrū dín qurúq qaldı̇́*
90.	آز يب آسان تيريل	*áz yäp asán tı̇ríl*
91.	سميز نينك اياغى سكيز	*sämísniṅg ā̈yäɣı̈ säkis*
92.	كشى نينك غمنى ييكيچه	*kíšı̇ niṅg ɣắmmı̈nı̄ yḗgičắ*
	انانك نينك آمينى يه	*ı̇̄näṅg niṅg ắmı̈nı́ yắ*
93.	قچان بولغاى اوزوم چه	*qáčan bólɣai özümčắ*
	قراب تورغان كوزوم چه	*qarápturɣán közümčắ*
94.	كتكان كلور	*kätkắn kälűr*
	كتمن لاكان كلماس	*kätmắnlägắn kälmắs.*

77. Schlimmer als der Werfer (Schießer), ist der Ausruhende. (Unsicher.) (Besser ist jemand, der sich mit brotlosen Künsten beschäftigt, als der Faule?)

78. (Auch) mein (der) Fürst hat seinen Fürsten,
(Auch) die Rübe hat ihren Aufbewahrungsort (Vorratsgrube).

79. Das Feuer nenne nicht klein;
Auch den Feind nenne nicht klein. („Aus Hochmut verachte gefährliche Gewalten nicht.")

80. Der Gute, der schlecht wird, wird nicht ganz schlecht,
Der Schlechte, der gut wird, wird nicht ganz gut. (Niemand kann seine ursprünglichen Charakteranlagen ganz abstreifen.)

81. Wenn sein Vater saures (unreifes) Obst ißt,
Werden des Kindes Zähne schmerzen. (Die Sünden der Väter . . . . .)

82. Ehe du dein gutes Pferd verkaufst, verkaufe (lieber) deinen Vater.

83. Wenn ich meines Vaters Tod vorher gewußt hätte,
hätte ich ihn für ein *šiṅg* Kleie verkauft (und das Geld) verbraucht (gegessen, *yär īdim*).

84. Der Vogel ist gut in seinem Fleisch, der Sklave in seinen Grenzen. (Ein mageres Huhn und ein frecher Knecht sind wertlos).

85. Das im Haus gesprochene Wort ist für den Markt nicht wahr. (In der Unterhaltung gemachte Bemerkungen gelten nicht für die Öffentlichkeit.)

86. Ehe du zu deinem Fürsten kommst, zerbricht man dir den Rücken(?). (Bevor du eine Audienz erlangst, mußt du Vielerlei ausstehen. Laß dich nicht mit Fürsten ein.)

87. Bevor du dich mit dem König gut stellst, stelle dich gut mit dem Vezir.

88. Auf eines andern Mannes Feuerherd hat er Fett gegossen, auf den eigenen Herd hat er Wasser gegossen. (Von Leuten gesagt, die andere gut, sich selbst schlecht beraten.)

89. Wenig will ich (werde ich) verzehren (nehmen), sagend, ist ihm das Viele entgangen. (Von einem Diener gesagt, der, bei kleinen täglichen Unterschleifen ertappt, ohne Lohn entlassen wurde.)

90. Wenig gegessen habend (ist) das Leben leicht. (Reflexion über Völlerei und ihre Folgen.)

91. Des Wohlgenährten Beine sind acht. (Wohlgenährte Pferde laufen noch einmal so schnell als unterernährte.)

92. Bevor du (fremder) Leute Kummer issest,
Iß deiner Mutter *ām (vulva)*. (Bekümmere dich um deine Angelegenheiten, nicht um die anderer.)

93. Wann wird jemand sein wie ich,
Wie mein schauendes Auge. (Sinn unverstanden.)

94. Der Fortgegangene kommt (wieder),
Der (mit der Hacke) Begrabene kehrt nicht zurück.

95.	لكلك نينك بارغانی نی سورمای كلكان نينی سوراب دور	*lẽläk niṅg bā̃rγanï-nī sōrmai* *kā̃lgänīnī́ sṓrapdúr.*
96.	يوقاری باقيب توكور سانك يانيب توشور يوزونك كه	*yóqqurī́ bā̃qïp tükǘrsäṅg* *yẽnïp tüšǘr yǘzüṅg-gắ.*
97.	كسلن چوق نينك ييلان بولماقی مينك ييل چی ليق	*kắslänčǘk niṅg yïlā̃n bolmaqī̃* *míṅg yïlčïlíq.*
98.	توشقان يتاق اِغلماس خاتون ار	*tošqán yatáq ïγlïmás* *χṓtun ā̃r.*
99.	پچاق اوز دستەسينی كسمايدور	*pïčā̃q öz dästắsinī́ kắsmäidṓ*
100.	چونك باشينی آچسە كچيك كوتينی	*čóṅg bášīnī́ áčsa kičík kṍtīní*
101.	آسيقی يوق ياردين ايسليغ اوچاق يخشی	*āsíqī̃ yoq yā̃rdïn īslïγ ōčā̃q yaχšī́*
102.	ياز دا يغين چی قش دا اوزوق	*yázdā yẽpïnčī* *qī̃šda ōzúq*
103.	جوكان آل جوكان آلماسانك جوبا آل	*ǧūgán āl ǧūgán álmïsáṅg ǧū̃ (vulg. für ǧūba) ā̃l*
104.	تخوی كوتيكە كلكاندا قاقاق لايدور	*toχoí kṍtügắ kắlgändắ qaqáχlaidṓ*
105.	تريسانك اورورسن	*tẽ́rïsaṅg ōrū̃rsän.*
106.	بكار اولتورغان دين بكار ايشلە	*bē-kā̃r ólturγandïn bēkā̃r íšlä.*
107.	كشی نينك يورتیغە باريب پادشاه بولغوچە اوزونك نينك يورتیدا كدا بول	*kíšīniṅg yúrtīγắ bẽ́rïp pā̃tšā bólγïčắ* *ö́züṅg niṅg yurtīdá gädā̃ bol.*
108.	ايطينی اورسانك ايكاسيكە باق	*ī̃ṭinī́ úrsaṅg* *ēgắsīgắ báq.*
109.	ييلان نينك تيلی يومشاق زهری بار	*yïlā̃n niṅg tílī yúmšaq* *zähā̃rī bar.*
110.	اوزی غو بولالمايدور بولغان نی كورالمايدور	*ö́zī γṓ bolálmaidṓ* *bólγan nī́ körálmaidṓ*

95. Des Storches Weggehen erfragt man nicht,
(Nur) sein Kommen hat man erfragt.

(Das Kommen verkündet den Anfang des Frühlings, die Ankunft des Winters wünscht niemand herbei.)

96. Wenn du nach oben schauend ausspeiest,
Kommt es zurück und fällt dir aufs Gesicht.

(Auflehnung gegen Höhere ist gefährlich.)

97. Das Schlange-Werden der Eidechse (währt) ein Jahrtausend.

(„Man kann aus einem Sauohr keine seidene Börse machen.")

98. Der Has' ist nicht wählerisch mit Bezug auf das Bett,
Das Weib ist nicht wählerisch mit Bezug auf den Mann.

(Dem Hasen ist jedes Bett recht, dem Weib jeder Mann.)

99. Das Messer schneidet seinen Griff nicht.

(Cornix cornicem non decimat.")

100. Wenn der Vornehme seinen Kopf aufmacht,
macht der Geringe seinen Hintern auf.

(Jeder schimpft auf seine Weise.)

101. Besser als die nutzlose (spröde) Freundin, ist ein rauchender Herd.

102. Im Sommer Decken,
Im Winter Lebensmittel.

(Erklärung fehlt; vielleicht kaufe zur billigsten Zeit.)

103. Nimm eine junge Frau; wenn du keine junge Frau nimmst, kauf' dir einen Pelzrock.

(NB. Um dich warm zu halten.)

104. Die Henne gackert, wenn (das Ei) ihr an den Hintern kommt. (Wenn sie im Begriff ist, zu legen.)

(Von Leuten gesagt, die durch Mangel an Vorsicht sich da bemerkbar machen, wo Verborgenheit ihnen nützlicher wäre.)

105. Wenn du den Boden bestellst, wirst du (mit der Sichel) mähen.

106. Ehe du zwecklos sitzen bleibst, arbeite lieber zwecklos.

107. Ehe du, in eines (andern) Mannes Land gegangen, dort
König wirst, werde lieber Bettler im eigenen.

108. Wenn du seinen Hund schlägst,
So schaue nach dem Herrn aus.

(„Love me, love my dog".)

109. Der Schlange Zunge ist weich,
Aber ihr Gift ist da.

(Hüte dich vor harmlos scheinenden Schurken.)

110. Er selbst kann es nicht werden;
Den, der es geworden ist, kann er nicht sehen.

(Von mißgünstigen und doch unfähigen Menschen gesagt.)

111.	یکان نینك آغزیغه قراب	*yēgán niṅg áɣzïɣa qāráp*
	چشقان نینك قونکیغه	*čïšqán niṅg qóṅgïɣā́.*
112.	آتا باشلامغان نینك فورداقی چونك	*ā́ta bášlämäɣán nḯṅg pórdaɣḯ čóṅg*
	آنا باشلامغان نینك امچاکی	*ā́na bášlämäɣán nḯṅg ā́mčäkī*
113.	قری نینك تیشی غه باقّوچه	*qḗrī́ niṅg tíšī ɣä báqqïčā́*
	ایشی غه باق	*ī́šī ɣä báq*
114.	کچه‌که قالغان قرانك‌غودین قورقماب‌دور	*kā́čägā́ qalɣán qaráṅgɣōdïn qórqmaptṓ*
115.	آطلیق بیلالمایدور فیاده نینك خالت تارتقانی‌نی	*āṭlïq bilálmäidṓ piā́däniṅg χïğālā́t tārtqánïnī́*
116.	البان‌نی کیم قیلور کالبانك	*alwā́nnī kim qïlū́r galwáṅg.*
117.	آریق نینك یانینی آل	*ēríq nïṅg yḗnī́nï ā́l*
	اولار قری نینك جانینی	*ōlā́r qḗrï niṅg ğḗnī́nï.*
118.	توخای کچه‌سی یتیب ارته قوفوب	*tōχaí kā́čäsī́ yḗtïp ā́rtä qōpúp*
	سرای سالمن دیدور ارته‌سی قوفوب اونوتادور	*sāraí sálïmā́n dā́ïdṓ ā́rtäsī qōpúp unútïdṓ.*
119.	بر خدا دین قورققان دین قورق	*bír χudā́dïn qorqqán dī́n qorq*
	بر خدا دین قورقمغان دین قورق	*bir χudā́dïn qórqmaɣán dī́n qorq.*
120.	قارلوغاچ‌نی یرینك که داریتمه	*qárlïɣáčnī́ yḗriṅg-gā́ dā́rïtma*
	انجان لیق نی اویونك که	*ánğallíqnī öiyüṅg-gā́.*
121.	ایتیك دین نمه ایتیك	*ītíkdín nímä ītík*
	کونکل ایتیك	*kṓṅgül ītík*
	تاتلیق دین نمه تاتلیق	*tatlíq dín nímä tatlíq*
	خاتون تاتلیق	*χṓtun tatlíq.*
122.	تارکوسانك طریق	*tā́rgäsā́ṅg tēríq*
	تارکوماسانك اریق	*tā́rgämisā́ṅg ēríq*
123.	چیراغ توبا قرانکغو	*čīrā́ɣ tū́wī qaráṅgɣō*
124.	ایطلار اولوشور	*īṭlā́r ṓlušúr*
	کدانی کورسه	*gadā́nī kṓrsä*
	عاشیق سویانور	*āšíq sṓyünū́r*
	بلا نی کورسه	*bälā́ ni kṓrsä*

111. Er hat nach dem Munde des Essenden geschaut
(Und) nach dem Hintern des cacator.
(Von sehr neidischen Menschen gesagt.)

112. Die Hoden des nicht vom Vater geleiteten (Knaben) sind groß,
Die Brüste des nicht von der Mutter geleiteten (Mädchens) sind groß.
(Weil sie zu früh geschlechtlichen Verkehr üben.)

113. Statt nach dem Gebiß des alten Mannes zu schauen.
Schau dir seine Arbeit an.

114. Wer bis zum Abend geblieben ist, hat sich vor der Dunkelheit nicht gefürchtet. (Gesagt, wenn Jemand ein gefährliches Unternehmen begonnen hat und dann zurücktreten will.)

115. Der Reiter kann des Fußgängers Müdewerden nicht verstehen. (Wer in günstigen Verhältnissen lebt, versteht die Drangsale der ärmeren Leute nicht.)

116. Wer leistet Fronarbeiten? Der Verrückte. (Der Verständige kauft sich los.)

117. Nimm die Seite des Bewässerungsgrabens;
Nimm das Leben von den sterbenden alten Leuten.
(Entferne den Schlamm von den Seiten des Kanals, damit das Wasser darin fließen und darin Feld befruchten kann; richte dich nach der Lebensweisheit, die die ganz alten Leute dir mitteilen können. Unsicher.)

118. Die Lerche, abends sich schlafen legend, sagt: „früh aufstehend, will ich singen“! Am Morgen aufstehend, vergißt sie (es). (Von nicht ausgeführten guten Vorsätzen).

119. Fürchte den, der Gott fürchtet,
Fürchte (erst recht) den, der Gott nicht fürchtet.
(„Da che mi fido, mi guardami Dio
„Da che non mi fido, mi guardaré io.“)

120. Lasse die Ulme nicht auf dein Ackerland,
Den Andiǧaner (laß) nicht in dein Haus (kommen).
(Die Ulme *(qara yăγāč,* vulgär *qarīγač)* saugt den Boden aus, die Männer aus Andiǧan machen den Frauen zu sehr den Hof.)

121. Was ist schärfer als das Scharfe?
Das Gemüt ist schärfer.
Was ist süßer als das Süße?
Das Weib ist süßer.

122. Wenn du es auseinanderstreuest, ist es Hirse;
Wenn du es nicht auseinanderstreuest, ist es ein Ganzes.
(Unverstanden. Sinn angeblich: Wenn du eine schwierige Sache angreifst, so ist es, als ob du die schwer wieder aufzulesende Hirse verstreust; befaßt du dich nicht damit, so entsteht dir keine schwierige Arbeit und die Sache bleibt wie sie war.)

123. Am Fuß des Leuchters (herrscht) Dunkelheit. (Am Fuß des Thrones selbst finden sich Laster, Gefahren usw.)

124. Die Hunde bellen,
Wenn sie einen Bettler sehen,
Der (muhammedanische) Bettelmönch wird glücklich,
Wenn er Unglück (über sich kommen) sieht.

125.	قارو ایشیتکانینی	*qārō išítkänini*
	ساغرو کورکانینی	*sāγrō körgānini*
126.	فهلوان نینک بلاسی ات یر	*palgān niṅg bālāsī āt yār*
	آتاسی لت	*ātāsī lät*
127.	اوغلوم بولسه اوچاقدك	*óγlum bólsa ōčaχdák*
	قیزلار کلور قونچاقدك	*qïzlar kēlār qónčaχdák*
128.	یانچوقدا فل بولسه	*yánčuqtá (yančïqta) púl bólsa*
	جانکال دا شوربه	*ğāṅgaldá šórba (čorba)*
129.	اونچی مرجان تاش ایکان	*ūnčä mārğän tāš īkān*
	ارفا بغدای آش ایکان	*árpa búγdāi áš īkān*
130.	عراق نینک تورت سری قیمت	*hárāq niṅg tört sārī qīmát*
131.	یمان اینک اولماکونچه سوتلوك آتالماس	*yamān ínäk ólmägünčä sütlük átalmás*
132.	قارغا ککلوك نی دورایمن دیب	*qārγā käklíknī dōrāimän däp*
	اوز منکیشینی اونوتتی	*öz mäṅgíšīnī ūnuttí*
133.	ار کشینینك اوزیکه اماس سوزیکه	*ār kíšiniṅg özigä ämās sözīgä*
134.	اوزیدین سوزی یخشی	*özīdín sözī yaχší*
135.	یمان یکانینی آیتور	*yamán yēgānīni äitur*
	یخشی کورکانینی	*yaχší körgānīnī.*
136.	اتانك نی اولتورکان که	*ātaṅgní öltürgän-gä*
	اینانك نی بر	*īnäṅg ní bär.*
137.	هر کشی سنکا جفا قیلسه	*hār kíšī sáṅga ğapā qïlsa*
	سن آنکا وفا قیل	*sän áṅga wäpā qïl*
138.	یمانلیق قیلغانغه یمانلیق قیلغان	*yámanlïq qïlγanγā yámanlïq qïlγán*
	نادان نینك ایشی	*nādān niṅg íšī*
	یمانلیق قیلغانغه وفا قیلغان دانا نینك ایشی	*yámanlïq qïlγanγā wäpā gïlγán dánā niṅg íšī.*

1) Das chinesische Pfund „ğiṅg", hat 16 „sār" oder Unzen.

125. Der Blinde (erzählt), was er gehört; Der Taube, was er gesehen. (Jeder nach seiner Erfahrung.)

126. Das Kind des Jägers ißt Fleisch, Sein Vater ißt Mühsal.

127. Wäre mein Sohn (auch schwarz) wie ein Herd, Die Mädchen kämen (doch) wie die Puppen (schön). (Reicher Leute Söhne finden trotz ihrer Häßlichkeit schöne Gattinnen.)

128. Wenn in der Seitentasche Geld ist, (So gibt's auch) im Buschwald Suppe. (Für Reiche ist überall gesorgt.)

129. Perlen (und) Korallen sind Steine, Gerste (und) Weizen sind Lebensmittel. (Schätze können unter Umständen weniger wertvoll als einfache Lebensmittel sein.)

130. Teuer sind beim Branntwein (nur die ersten) vier *sär*.[1]) (Dem Betrunkenen ist nichts mehr zu teuer.)

131. Bevor sie nicht gestorben, wird die schlechte Milchkuh nicht milchreich genannt. — (Die Vergangenheit erscheint uns rosig.)

132. Die Krähe sagte: „Ich will dem Rebhuhn[2]) nachahmen" (und) vergaß darüber ihre eigne Gangart.

133. Es handelt sich nicht um das Selbst des Mannes, Um sein Wort (handelt es sich). (Sinn: Es kommt nicht auf den Mann an, sondern auf sein Wort. Hält ein unbedeutender kleiner Mann sein Wort, so ist er besser als der große Mann, der unzuverlässig.)

134. Sein Wort (seine Rede) ist besser als er selbst. (Von unzuverlässigen Menschen.)

135. Der Schlechte erzählt, was er gegessen, Der Gute, was er gesehen hat.

136. Dem, der deinen Vater getötet hat, Gib deine Mutter. (Damit er sie ernähre.)

137. Jeder Mensch, der dir Übles (Untreue) täte — Du tue ihm Gutes (Treue). (Dieses und das folgende Sprichwort rät, Böses mit Gutem zu vergelten.)

138. Dem, der (ihm) Übles zugefügt hat, Übles zu tun, ist die Sache des Toren; Dem, der (ihm) Übles zugefügt hat, Gutes zu tun, ist die Sache des Weisen.

---

2) Radloff (Tarantschi Dial., Sprichwörter, No. 25) übersetzt „*käklik*" mit „*Trappe*".

139.	کوتلش توبه قیلماس	*kȫtläč (kȫtläš) tȫbä qïlmás*
	توبه قیلسه قونکی قویماس	*qïlsa qóṅgï qoimás.*
140.	ایشلاسانك تیشلورسن	*íšläsäṅg tišlǖrsän*
141.	سو کلماسده توغان توت	*sū́ kälmásdä tuγán tut*
	سو کورمای اوتوك سالما	*sū kӧrmäí ōtū́k sálma*
142.	اوینینك ایکاسی بولماسه	*öiniṅg ēgäsí bólmïsa*
	اوشکه نینك آطی عبدالرحمن	*ȫškä niṅg ā́ṭï abdurrahmā́n*
143.	ایشنکان تاغدا کیك یاتماس	*ēšängā́n tā́γda kík yatmā́s*
144.	آلمه یب آغریق بولغوچه	*álmā yä́p āγríq bólγïčā́*
	اوروك یب اول	*ōrū́k yäp öl*
145.	مال لیق نینك مالی غه	*mā́llïq niṅg mḗlïγa*
	مال سیز نینك جانی غه	*mālsís niṅg ğḗnïγa*
146.	یتم بولونك دا	*yā́tïm būlúṅg da*
	طریق تولوم دا	*ṭēríq tulúmda*
147.	کورکان یولونك نی آتانك غه برمه	*kӧrgā́n yóluṅgní ātáṅg γä bā́rmä*
148.	خاتون کشی نینك حیاسی بولماسا نمه‌که	*χṓtun kíšï niṅg haiasí bólmïsá nímägä*
	اوخشار توزسیز طعام غه	*oχšár? túss'ïs ṭaʿāmγä*
149.	بو عالم ده فقراغه نمه یخشی	*bū áläm dá púqerā́γä nímä yaχší*
	اولوغ دین الطفات یخشی	*ūlūγtïn ilṭipā́t yaχšḯ*
150.	بار نینك میاغی	*bár nïṅg máyäγí*
	یوق نینك تیاغی	*yóq nïṅg táyäγí*
151.	جان بولسه فل بار	*ğā́n bólsa púl bar*
	آدم غه آدم کرك	*ādā́mγä adā́m kērā́k.*
152.	کورکان کونینك نی اونوتما	*kӧrgā́n kǘnüṅg-ní ǖnutmá*
	چوروقینك نی قوروتمه	*čṓruqúṅg-nï qúrutmá*
153.	تیکه نینك فورداغینی ساقلاب	*tíkä niṅg pordā́γïnï sáχlap*
	بوری آشقه اولوب دور	*bȫrï ášqa ölüptṓ*

139. Der Päderast bereuet nicht;
Bereute er, so würde sein Hinterer es nicht zulassen.
(Einmal angenommene Laster kann man nicht mehr ablegen.)

140. Wenn du arbeitest, wirst du essen.
(„Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen.")

141. Halte den Damm (in Ordnung), wenn das Wasser (der Schneeschmelze noch) nicht gekommen ist; ziehe die hohen Stiefel nicht aus, wenn du (auch) kein Wasser siehst.
(Sei stets vorbereitet auf plötzliches Unglück.)

142. Wenn der Hausherr nicht da ist,
So ist der Name der Ziege Abdurrahmān.
(Abdurrahmān war ein berüchtigter Spieler und Tunichtgut. Sinn: Wenn die Aufsicht des Herren fehlt, treiben Untergebene und selbst das Vieh tollen Unfug.)

143. Auf dem vertraut gewordenen Berg schläft die Gazelle nicht.

144. Ehe du, Äpfel gegessen habend, (Leib-) Schmerzen
bekommst, iß lieber Aprikosen und stirb!
(Unternimm nur Dinge, die der Mühe wert sind.)

145. Dem Vieh des Reichen,
Dem Leben des Armen.
(Wenn einem Reichen ein Unglück zustößt, geht es ihm an den Beutel; dem Armen geht es ans Leben.)

146. Die Waise im Winkel,
Die Hirse im Ledersack (Schlauch).
(Alles am richtigen Ort.)

147. Den Weg, den du selbst entdeckt, gib (zeige) deinem Vater nicht.
(Selbstsüchtige Vorschrift des berechnenden Kaufmanns.)

148. Wenn einer Frau die Schamhaftigkeit fehlt, welchem Dinge ähnelt sie?
Der ungesalzenen Speise.

149. Was ist gut für den Armen in dieser Welt?
Geschenke (Gnadenerweisungen) von den Großen.
(Bettelrede.)

150. Der Kot des Vorhandenen,
Der Stock des Nichtvorhandenen.
(Unverstanden.)

151. So lange Leben da ist, ist auch Geld da,
Dem Menschen ist der Mensch von Nöten.
(Sinn unsicher.)

152. Den [üblen] Tag, den du gesehen [erlebt] hast, vergiß nicht;
Deine [Leder-] Sandalen lasse nicht trocken [unbrauchbar] werden.
(Sei im Glück des Unglücks eingedenk, und sei zur Flucht vor Gefahren bereit.)

153. Die Hoden des Ziegenbocks belauernd,
Ist der Wolf für sein (= aus Mangel an) Futter gestorben.
(Cf. Pañcatantra (Benfey) 2. Buch, 6. Erzählung. Der Wolf erwartet, daß die Hoden abfallen.)

154.	بر نینك کابی مینك غه	*bír niṅg kä́wi̇ míṅg γä*
155.	اوزونك نی بل	*ö́zäṅgní̇ bil*
	اوزكه نی قوی	*ö́zgäni̇́ qoí*
	قونكینك نی قیس	*qóṅguṅgní̇ qi̇́s*
	یولونك غه کیر	*yóluṅg γa kír*
156.	بر چونك نینك کفی نی آنكلا	*bir čóṅgnïṅg gä́pini̇́ aṅgla*
	بر کچیك نینك	*bir kičíkniṅg*
157.	قباق کونده سینماس	*qawā̆q kü̆nda sïnmás*
	بر کونده سینور	*bír kü̆ndä sïnúr*
158.	اوّل قینی اوغری آلدی	*agálqïni̇́ ō̆γri̇ aldi̇́*
	قالغانینی رمّال	*qalgánïni̇ rambā̆l*
159.	چیققان کوز اورنیغه کلماس	*čïqqán köz ō̆rnïγá kälmá̆s*
	کلسه جرتاق ساقایور	*kä́lsä ğïrtā̆q saqayúr*
160.	بنكی نینك اونكی یوق	*bä́ṅgi̇ niṅg ō̆ṅgi̇ yoq*
	فشه نینك قونكی	*pā̆šäniṅg qóṅgi̇ [yoq]*
161.	قیش اوچاغی تار	*qïš ō̆čaγi̇́ tā̆r*
	قوب اویونك که بار	*qō̆p öiyü̆ṅg gä bā̆r*
162.	یغاچ قزان دا بر یول آش فیشتی	*yäγā̆č qazā̆nda bír yol aš pišti̇́.*
163.	طمعکر نینك تماغی توشوك	*ṭä́mägärníṅg tamaγi̇́ tüšúk.*
164.	تنكیر قیلسانك تانكلا یتار	*tä́ṅgir qi̇́lsaṅg táṅgla yätä́r*
165.	دوستوم نینك یوزی که قاراب بویوم دا قالدی	*dō̆stum núṅg yü̆zīgä́ qāráp boi̇́yumdá qaldi̇́*
166.	نادان دوست دین زیرك دوشمن یخشی	*nā̆dā̆n dō̆sttun zērä́k dü̆šmän yaχši̇́*
167.	بر قوبینی قرق ییل ساقلا	*bïr qō̆wïni̇́ qïrq yïl sáqla*
168.	بر اولوم که آرغه یوق	*bir ölümgä́ ā̆rγä yoq*
169.	کچا قیز نینك تیلینی آناسی بلور	*gā̆ča qi̇́zníṅg tílīni̇ ā̆näsi̇ bilü̆r*

154. Die Schuld (unsicher!) des Einen (schädigt) Tausend. (Unsicher.)

155. Kenne (bekümmere dich um) deine eigenen Angelegenheiten,
Anderes lasse sein;
Drücke deinen Hintern zusammen
(Und) gehe deiner Wege.

156. Höre die Rede eines Großen (Hochstehenden),
Und die eines Kleinen (Niedrigstehenden).
(„Audiatur et altera pars.")

157. Die Kürbisflasche zerbricht (an diesem) Tage nicht;
Eines Tages zerbricht sie.
(„Der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht.")

158. Das Erste hat der Dieb genommen,
Das davon Übrige der Wahrsager.
(Warnung vor der Torheit, durch Wahrsagerkünste etwas erfahren zu wollen.)

159. Das (aus der Augenhöhle) hervorgetretene Auge kommt nicht wieder an seine Stelle;
Sollte es kommen, so heilt es schielend ein.
(Ein großes Unglück hinterläßt immer seine Spuren).

160. Der Hanfraucher hat keine Rechtschaffenheit,
Die Stechmücke keinen Hintern.
(Wer Hanf raucht, hat ebenso wenig Redlichkeit, als die Mücke einen Hintern hat.)

161. Der Winter-Herd ist eng:
Steh auf, geh' in dein Haus.
(Überflüssigen Leuten gesagt.)

162. Im hölzernen Kessel kochte das Essen (nur) einmal. (Man soll innerhalb seiner Verhältnisse bleiben.)

163. Des Habgierigen Kehle ist ein Loch. (Hat keinen Boden; er ist unersättlich.)

164. (Unverstanden; vielleicht *täṅg ġiṙi* (p.) Sparsamkeit; Sinn alsdann: Wenn du Sparsamkeit übst, genügt es morgen schon [bist du morgen schon reich].)

165. Meinem Schatz habe ich (nur) ins Gesicht geschaut, (da) ist es in meinem Leib geblieben. (Spöttische Entschuldigung, seitens anderer, für den Fehltritt eines Mädchens.)

166. Besser ist als ein dummer Freund ein geschickter Feind. („Gott schütze mich vor meinen Freunden, vor meinen Feinden hüte ich mich selbst." Span. Sprichw.)

167. Einer günstigen Gelegenheit (wohl *qābū*, [*p.*]) passe 40 Jahre lang auf. (Rastlose Aufmerksamkeit, dem Endzweck zugewendet, führt zum Ziel.)

168. Für den Tod gibt es kein Heilmittel. („Für den Tod ist kein Kraut gewachsen.")

169. Die Sprache der stotternden Tochter versteht die Mutter.

170.	اوتنه یریم	*ṓtänä yḗrïm*
171.	حاف دین کلکان حوفغه	*hā́pdïn kälgā́n húpqa (kätā́r)*
172.	باشیغه کلماکونچه بیلماب دور	*bā́šïγā́ kā́lmägū́nčä bílmäptṓ*
173.	آز قیل اوز قیل	*ás qïl ū́s qïl*
174.	یفیقلیق قزان یفیقلیق قالسون	*yḗpïχlíq qazā́n yḗpïχlíq qalsún*
175.	عقلی دانیش که قضا کلماس دین بورن	*ā́qïlī́ dā́nīškā́ qazā́ kälmäsdín būrún*
176.	آلا اینك نینك بلاسی چال قویروق	*ā́lā īnā́kniṅg bā́läsī čāl quirúq*
177.	کف تافقاندا یار یوق	*gäp tápqandá yār yoq*
	یار تافقان دا کف یوق	*yār tápqandá gäp yoq*
178.	یارنینك طیلاغینی چرلاغینی	*yā́rnïṅg ṭíläγïní čílläγïní*
179.	ینکی کول نینك سویی تاتلیق	*yā́ṅgī kö́lniṅg süiyī tatlíq*
180.	آرا دا بورون بولماسا او کوز بو کوز	*ā́rā dá būrún bólmïsa ū kös bū*
	نی یب قویادور	*köznī yäp qoiyïdṓ*
181.	بوروتدیکی آش دا قورساق تویمایدور	*búrttïqī́ ášta qorsā́q toímaidṓ*
182.	قول کسماکونچه قان چیقماب دور	*qol kā́smägū́nčä qan číqmaptṓ*
183.	قضا کلور کورونماس	*qazā́ kälū́r köränmás*
	فوتی قولی سانكالاب	*pū́tī qólī sáṅgüláp*
184.	یتم نینك آتاسی یتی	*yā́tïm nïṅg ā́täsī yā́ttī*
185.	رحمه قیلمه یتم که	*rä́χmä qílma yā́tïmgā́*
	یتم اورور کوتونك غه	*yā́tïm ūrúr kṓtüṅggā́*
186.	سن اوزونك نی ار چاقلاسانك	*sän özū́ṅg nī ā́r čáqlïsáṅg*
	ینه برنی شر چاغلا	*yā́nä bírnī šär čáqla*
187.	کتّی کتّی نمه کتّی	*kättī kättī nímä kättī*
	کارنای چی دین یل کتّی	*kā́nāičī́ dín yäl kättī́*

1) Ein Mann im „dān", in welchem ich dieses Sprichwort aufschrieb, behauptete, der obige Sinn, wie ihn der Mīrāp angab, sei unrichtig, es hieße nicht *„tīlā́γïnī"* sondern *„tīllā́γïnī"*. Somit würde das Sprichwort bedeuten:

170. Vom Ausgeliehenen (kommt nur) die Hälfte zurück. (Es kommt langsam und in kleinen Beträgen zurück.)

171. Was leicht gekommen, (geht) leicht (wieder fort). (Wie gewonnen, so zerronnen.)

172. Bis (es) ihm nicht auf den Kopf kam, hat er (nichts) gewußt. (Vom plötzlichen Unglück.)

173. Tue wenig, tue gut.

174. Der zugedeckte Kessel soll zugedeckt bleiben. („Wecke keine schlafenden Hunde.")

175. Seine Weisheit (Verstand) (taugt) dem Weisen (nur) vor dem Unglück. (Nachher zeigt er ebensowenig Fassung wie andere Leute.)

176. Der gescheckten Kuh Kalb (hat einen) gescheckten (eigentlich zweifarbigen) Schwanz. (Eigenschaften der Eltern übertragen sich wenigstens teilweise.)

177. Wenn man (schöne Liebes-) Reden gefunden hat, ist kein Liebchen da;
Wenn man ein Liebchen gefunden hat, mangeln die Worte.

178. Der Wunsch des Liebchens ist sein Befehl.[1]) (Bedeutung von čïrlămaq cf. Note zu Nr. 237.)

179. Das Wasser eines neuen Teiches ist süß. (*köl* ist jeder natürliche See, aber auch der in den Gärten der Reichen fast stets vorhandene künstlich angelegte Teich; Sinn: Neue Besen kehren gut.)

180. Wenn in der Mitte nicht die Nase wäre, würde jenes Auge dieses Auge verschlingen. (Von törichtem Neid gesagt.)

181. Von dem Essen (das) im Schnurrbart (hängen bleibt) wird der Magen nicht gefüllt. (Bei unzweckmäßigen Veranstaltungen gesagt).

182. Ehe man sich nicht in die Hand geschnitten hat, ist kein Blut herausgekommen. (Man soll nicht klagen, ehe einem ein Unglück geschehen ist.)

183. Unglück kommt, ohne daß man es sehen kann,
(Stets) hängen seine Füße und Hände lose (am Himmel). (Unglück ist allgegenwärtig und kann dich stets unerwartet treffen.)

184. Die (weibliche) Waise hat sieben Väter (wenn sie hübsch ist). (Wenn eine hübsche Waise heiraten will, so beanspruchen alle Leute, die ihr je einen Dienst erwiesen, einen Teil der vom Bräutigam zu entrichtenden Geschenke).

185. Wohltaten erweise dem Waisenknaben nicht;
der Waisenknabe schlägt dich auf den Hintern. (Wenn er heranwächst, treibt er mit deinen Weibern Unfug.)

186. Wenn du dich selbst für einen Helden einschätzest,
So schätze einen anderen für eine Stadt (voll Helden). (Zu Prahlern gesagt.)

187. Es ist losgegangen, es ist losgegangen! Was ist losgegangen? („Tant de bruit pour une omelette".)
Vom Flötenbläser der Wind (das Blasen in die Flöte).

---

[1]) Das Schelten der Geliebten bedeutet: „komm"! Ich halte diese Bedeutung für die richtige.

188.	آلديدا اوشلادی	*áldīdá úšlädī́*
	ارقادا موشلادی	*árqādá múšlädī́*
189.	يكان نينك يلى بار	*yēgā́n niṅg yā̈lī bar*
190.	يمان نينك توقماقى يانيدا	*yamán nïṅg tóχmaqī́ yḗnīda*
191.	يمان غه يخشى‌ليق ياراشماس	*yamánγä yáχšīlī́q yā́rašmás*
192.	بغدای نانينك بولماسا	*buγdā́i nḗnïṅg bólmïsá*
	بغدای سوزونك يوقمو	*buγdā́i sö́züṅg yóqmu*
193.	آطينك آط بولغوچه	*ā́ṭïṅg ā́ṭ bólγïčā́*
	اوزونك مات بولورسن	*ö́züṅg mā́t bolúrsän*
194.	كلينينك نى كلكان دا كور	*kēlíniṅg nī́ kā̈lgändā́ kör*
195.	قزانينك غه نمه سالسانك	*qazā́nïṅg γā́ nímä sálsaṅg*
	چوموچينك غه شول چيقور	*čömüšǘṅg γä šul čïqór*
196.	جوجكينك نى كوز ده سنا	*ğṻğükǘṅgnī kü̇sdä sána*
197.	بر زيغ دا كباب غه يتمش مينك	*bir zī́γdä kawā́pγä yā̈tmiš miṅg*
	بخارانى اوتغه كويدوردی	*buχā́ranï ṓtγä köídürdī́.*
198.	بهادور اوق ير	*bā́tur oq yär*
	بلاسى فوق ير	*bā́läsī poq yär.*
199.	صبره قيلسانك	*sábrï qī́lsaṅg*
	غورا دين حلوا فوتار	*γṓradī́n hálwā pütā́r*
200.	اورانى كيم ماتلهسا اوزى توشار	*ṓrānī́ kim mántlïsá özī tüšā́r*
201.	كف ارندا اماس درم ده	*gäp ärā́ndä ämā́s dā́rämdä*
202.	تيلاغالى موز يخشى	*tḗlaγälī́ muz yaχšī́*
	اويناغالى قيز يخشى	*oināγälī́ qī̈z yaχšī́*
203.	يالغان نينك قويروغى اوچ توتام	*yalγán nïṅg quiruγí ǖš tutám*
204.	آلماق نينك ساتماغى بار	*álmaqnī́ṅg sátmaγī́ war*

188. Von vorn hat er geschmeichelt,
Von hinten Faustschläge gegeben. („Katzen, die vorn lecken und hintenkratzen.")

189. Vom Gegessenen entstehen Krankheiten. (Mahnung zur Mäßigkeit.)

190. Die Keule des Bösen ist (stets) an seiner Seite. (Traue bösen Menschen niemals!)

191. Das Gute verträgt sich nicht mit dem Bösen.

192. Wenn du kein Weizen-Brot hast,
Gibt's bei dir (auch) kein Weizen-Wort? (Wenn jemand in mürrischer (statt höflicher) Weise zufälligen Gästen erklärt, daß er kein Essen für sie habe.)

193. Bis dein Pferd ein Pferd wird,
Wirst du selbst tot sein. (Zu Leuten, die Luftschlösser zu bauen lieben.)

194. Schaue deine Schwiegertochter an, wenn sie gekommen ist. (Lobe sie dann, nicht vorher.)

195. Was du in deinen Kessel tust,
Das kommt (nachher) in deinen (Eß-) Löffel. („Wie man in den Wald ruft" etc.)

196. Zähle deine Hühnchen (*ǧüǧäk*) im Herbst. (d. h. nachdem die Gefahren des Sommers überstanden sind.)

197. Wegen des Bratens an einem Spieß hat er 70000 (Häuser in) Bukhārā in Brand gesteckt. („Kleine Ursachen, große Wirkungen." Šämsi Täbrīzī wollte sein bescheidenes Mahl am Feuer eines Garkochs in Buchara zubereiten; von dem Koch grob zurückgewiesen, näherte sich die Sonne dem Heiligen und briet ihm seine Speise, setzte aber zugleich die Stadt allerorts in Brand.)

198. Der Held ißt den Pfeil,
Sein Kind ißt Kot. (Der Krieger kommt im Kampf um; sein in Armut zurückgelassenes Kind muß seinen Unterhalt unter Demütigungen suchen.)

199. Wenn du Geduld übst, so wird aus unreifem Obst (*γōra*, speziell die unreife und dann sehr saure blaue Pflaume *qara ōrük*) ein Konfekt.

200. Wer eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

201. Vom Manne ist nicht die Rede, vom Gelde (aber). (Unsicher; cf. oben Nr. 133.)

202. Zum Gleiten (Schliddern, Schleifen) ist Eis gut,
Zum (Liebes) Spiel die Jungfrau.

203. Der Schwanz der Lüge ist drei Handgriffe (drei Hände breit = kurz). (Lügen haben kurze Beine.)

204. Es ist (existiert) das Verkaufen des Kaufens (Gekauften). (Warnung an jemand, der beim Einkauf hastig teuere Preise bewilligt.)

205.	تاکینی سوراغوچه اوزومینی یه	*tākinī́ sō̄rayīčā́ ǖzümini yä*
206.	کشینینک رسقیسینی (sic!) کشی یالمایدور	*kíšīniṅg rīsqïsïní kíšī yᵋálmaidṓ*
207.	آلتون اوی دین جان یخشی	*áltun öidin ǧā́n yaχšī́*
208.	یات ییکیچه	*yāt yḗgičā́*
	توققان اولکیچه	*tuqqán ṓlgičā́*
209.	اوشاق آغریق نی قوزغادی	*ūšā́q āγrī́qnī qṓzγrädī́*
210.	سارنینک ایچیدین لاچین چیقادور	*sā́rnïṅg ī́čīdín lḗčïn čī́qïdṓ*
211.	قیز نینک جانی قرق	*qī́znïṅg ǧḗnī qïrq*
212.	کوسوی نی کیم توتسا	*kösö́i nī kim tútsa*
	شو نینک قولی کویدور	*šū́nuṅg qṓlī kǘidṓ*
213.	توغولماغان طای نی یغیر قیلدی	*tuγrúlmäγrán tā́i nī yēγrī́r qïldī́*
214.	توخوی نینک توشی که طریق کیریب دور	*toχoí niṅg tǘšigä tḗrïq kīriptṓ*
215.	یورت نینک اوغریسی بار	*yúrt nuṅg ṓγrïsī bar*
	جنکال نینک بوریسی	*ǧā́ṅgäl niṅg bṑ̄risī*
216.	آط اوروق لیق دا	*ā́ṭ ṓruqlúqda*
	خاتون غریب لیق دا	*χṓtun γā̋rïplī́qta*
217.	آییق تیاق بیلا سمرادور	*āyī́q tayā́q bīlá sámärīdṓ*
218.	تاز غه تقی عیددا کرک	*tā́zγrä tā́qī heitda kērák*
219.	یمان لغان کدای نینک خورجونی غه (ززال بولدی)	*yamā́llïγrán gadā́i nïṅg χúrǧunïγrā́* *(zärā́l boldī́)*
220.	یمان دین اوزونک نی ساتیب آل	*yamán dïn ṓzüṅgní sḗtïp āl*
221.	یخشی خاتون بهشت	*yáχšī χṓtun bihíš*
	یمان خاتون جان غه زیغ	*yamán χṓtun ǧā́n γrä zī̋γr*
222.	راست سوزدین اولوک تیرالا دور	*rās sözdín ṓlük tī̋rilidṓ*
223.	اون ساتقان حاك ساتقان نی كورالمایدور	*ún satqán hā́k¹) sátqan nī́ körálmaidṓ.*

1) *In Turfan „hāk", in Kášgar „gēč", „gāč", in Kučā́ „bō".*

205. Ehe du die (ihre) Rebe fragst, iß (lieber) ihre Traube. („Wer viel fragt, bekommt viel Antworten.")

206. Eines Menschen (ihm von Gott bestimmten) Lebensunterhalt
Kann ein (anderer) Mensch nicht essen.

207. Besser als ein goldenes Haus (Zimmer) ist das Leben.

208. Der Fremde (ist treu) bis er gegessen hat,
Der Verwandte bis er stirbt.

209. Ein kleines Übel hat er hervorgerufen. (Gesagt, wenn jemand einen andern „hinausgibt".)

210. Aus dem Weih heraus kommt der Edelfalk! (Wenn ein für unbedeutend gehaltener Mann Tüchtiges verrichtet.)

211. Das Mädchen hat 40 Leben. (Ganz junge Knaben sterben leichter als die weniger geschätzten Mädchen.)

212. Wer den Schürhaken anfaßt, („Wer Pech anfaßt etc.")
Dessen Hand verbrennt sich (der verbrennt sich die Hand.)

213. Das ungeborene Füllen hat er wund (geritten) gemacht. (Von Leuten, die Luftschlösser bauen.)

214. In dem Traum des Huhnes ist vorgekommen Hirse (ist eingetreten). (Jeder träumt von seinen Interessen.)

215. Im Kulturland kommen Diebe vor. (Jede Gegend hat ihre besondere Gefahr.)
Im wüsten Buschwald Wölfe.

216. Das Pferd (wird unzuverlässig) in der Magerkeit,
Das Weib in der (Fremde) Armut.

217. Der Bär wird durch Prügel fett. (Bösen Weibern gesagt.)

218. Dem Grindkopf ist am Opferfest eine Kappe nötig.

219. Der Tasche des schimpfenden Bettlers (entstand Schaden). (Die beiden letzten Worte werden meist weggelassen.)

220. Von den Schlechten kaufe dich los. (Löse alle Verbindungen mit ihnen, selbst wenn du dadurch Schaden erleidest.)

221. Eine gute Frau ist (wie) das Paradies,
Eine böse Frau ist für (dein) Leben (wie) ein Spieß.

222. Durch wahre Rede steht der Tote auf.

223. Wer Mehl verkauft, kann den Gipsverkäufer nicht sehen. (Aus übertriebenem Brotneid und weil dieser von seinen Fälschungen Kunde hat.)

224.	ایرینمکان بر چیچور	*ḗrinmägā́n bir čičū́r*
	ایرینکان ایکی چیچور	*ḗringā́n íkī čičū́r.*
225.	یتم نینك آغزی آشقه تکسه	*yätïm nïṅg áɣzï ášqä tā́gsä*
	بورنی قانیدی	*búrnï qánädī́.*
226.	با تعلای نینل تفاریغه بغدای آلیب	*bḗ-tālaí niṅg taɣárïɣā́ buɣdā́i ālïp*
	قویسه آرفا بولوب دور	*qoísa árpā bṓluptṓ.*
227.	باشینك نی کیم سیلاسا باش ایاغینك شول	*bā́šïṅg ní kim sílisä báš ayáɣïṅg šól.*
228.	یاشلیق باشغه دولت دور	*yašlī́q bášɣä dṓlät dur*
	قریلیق باشغه محنت دور	*qērïlī́q bášɣä mā́χnät* (auch *möχnät*) *dur*
	بو دولت سنده تورماس	*bū́ dōlā́t sändā́ turmás*
	بو محنت منده تورماس	*bū́ mäχnā́t mändā́ turmás.*
229.	کلکان که تیناب قالما	*kälgā́ngä tḗnäp qálma*
	کتکان نی توغلاشما	*kā́tkännī́ qṓɣlašma.*
230.	آدم نینك کچیکی بولغو چه	*ādā́m niṅg kičíki bólɣïčā́*
	ایط نینك کوچیکی بول	*īṭ niṅg kučíki bol.*
231.	ایط ایلیم غه	*ī́ṭ ī́lïm ɣā́*
232.	یخشی ایط بر محلّه نی ساقلایدور	*yaχšī́ īṭ bir mähā́llä nī sáqlaidṓ*
	یخشی ار بر شهر نی	*yaχšī́ ēr (ā̈r) bir šā́hr nī*
233.	یراق دین قیز آلسانك اولاق تینماس	*yïrā́q dïn qī́z alsáṅg ūlā́q tïnmás*
	یقین دین قیز آلسانك قولاق	*yäɣī́n* (sic!) *dïn qī́z alsáṅg qulā́q*
234.	توفا آلسانك ایکیز یردین آل	*tṓpa álsaṅg ḗgis yā́rdin ā́l*
235.	برکان نینك بلند	*bärgā́n niṅg bälā́n* (sic! für *buländ* (p.))
236.	سن قضاغه یوقماسانك	*sän qazā́ɣä yúqmïsáṅg*
	قضا سنکا یوقام دور	*qazā́ sáṅga yúqamdṓ?*
237.	یخشی کف تاشنی یارا دور	*yaχšī́ gäp tā́šnī yā́rïdṓ*
238.	کونینك کچماسا بازار چورول	*kū́nüṅg kā́čmisā́ bāzā́r čṓrül*

224. Wer nicht aufschiebt, kackt einmal,
Wer aufschiebt, zweimal.
(Ermunterung zur energischer Tat.)

225. Als das Waisenkind die Speise mit dem Mund berührte,
(Da) blutete ihm die Nase.
(Stets wird die Waise vom Unglück verfolgt.)

226. Wenn jemand in den Sack eines Pechvogels (*bī-ṭāli' a. p.*)
Weizen getan, ist es (doch) Gerste geworden.

227. Wer dir den Kopf streichelt, der ist dein Kopf und Bein (Wohltäter).

228. Die Jugend ist dem Kopf (pars pro toto) Reichtum,
Das Alter ist dem Kopf Mühe;
Dieser Reichtum verbleibt nicht bei dir,
Diese Mühe verbleibt nicht bei mir.

229. Dem Kommenden verleugne dich nicht; (hindere ihn nicht beim Eintreten),
Den Gehenden dränge nicht (zum schnelleren Fortgehen).

230. Ehe du ein Kleiner (Geringer) unter den Menschen wirst,
Werde ein junger Hund.

231. (Unverstanden; Sinn angeblich: Der Hund folgt der Gunst.)

232. Ein guter Hund bewacht ein Stadtviertel,
Ein guter Mann (Held) eine Stadt.

233. Wenn du dir aus der Ferne die Braut nimmst,
So kommen die Lasttiere nicht zur Ruhe;
Wenn du aus der Nähe die Braut nimmst, die Ohren.
(Die erstere Kategorie von Bräuten will stets die Heimat besuchen; die Verwandtschaft der letzteren ist durch Gerede lästig.)

234. Wenn du Erde nimmst, nimm sie von erhöhten Orten.
(Die Bauern befruchten ihre Felder durch Zufuhr von unkultivierter Erde von Hügelböschungen [in Turfan von den Ruinen]. Das Sprüchwort empfiehlt gute Abstammung der Braut.)

235. (Unverstanden. Sinn: Geben ist das Beste.)

236. Wenn du dich nicht mit dem Üblen einläßt,
Läßt sich etwa das Üble mit dir ein?
(Man ist selbst schuld, wenn man von gewissen Übeln befallen wird [Be virtuous and you'll be happy]).

237. Gute Reden spalten den Stein.

238. Wenn dein Tag nicht enden will, geh im Basar umher.

239.	تخوی بلکانینی چرلاب دور	*toχoí bilgắniní číllaptő*
240.	اوچ نمه دین وفا یوق	*ǖš nímädín wäpā́ yoq?*
	بر خاتون بر آط بری فچاق	*bir χṓtun, bir ā́ṭ, bírī́ pïčā́q*
241.	کاغز شهر اوچ کون چیداب دور	*kāγáz šähr ǖš kün číd̦aptő*
242.	ایط نی باغلانکلار زنجیر بیرلان	*ī́ṭ nī́ báγlaṅglär zängī́r birlắn*
	آدم نی باغلانکلار کاغز بیرلان	*ādắm nī́ báγlaṅglär kāγás birlắn*
243.	آط نینک یمانی تب کک	*ā́ṭ nïṅg yamánī́ täpkắk*
	خاتون نینک یمانی بر کک	*χā́tun nïṅg yamánī́ bärgắk*
244.	نمه دین نمه یخشی طمع یخشی	*nímä din nímä yaχšī́, ṭā́mä yaχšī́*
245.	کف یوزدا یخشی کباب تیش غه	*gäp yǘzdä yaχšī́ kawā́p tíšγä*
246.	آتقان اوق یانماس	*átqan oq yanmás*
247.	تیکان سانچیسا فیرنینک دین کور	*tīkắn sā́nčsa pī́riṅg din kör*
248.	ایط نینک خیلی فیت	*ī́ṭ niṅg χī́lī pīt*
249.	ایشك نه یرده توررور	*īšắk (ēšắk) nắ-yärdä tūrúr?*
	فوقلیق یرده	*póqluq yắrdä*
	خاتون نه یرده توررور	*χṓtun nắ-yärdắ tūrúr?*
	تیاق چی ارده	*tayā́qčï ā́rdä*
250.	ایشکی یوق مولّام قولاقی تیچ مولّام	*ēšắkī yoq mullám, qulā́qï tēč mullám*
251.	آچ مالیم بار مالیم	*áš mḗlïm bár mḗlïm*
	توق مالیم یوق مالیم	*tóq mḗlïm, yóq mḗlïm.*
252.	اوکایده قالغان آغیل دا قالغان	*ṓgüīdắ qalγán ḗγïldắ qalγán*
253.	اوکای نینک اوتی قورروسون	*ōgüī niṅg ótī qúrusún*
	توغماس نینک کوتی	*tuγmás nïṅg kṓtī*
254.	قارونی یغی قبستادی	*qā́rōnī́ yḗγï qïstïdī́*

1) Das Verb *čirlamaq* (stets *čillamaq* gesprochen) bedeutet „krähen“, wenn von Hähnen gebraucht; es wird

239. Der Hahn krähet (verkündet) was er weiß.[1] (Von Schwätzern gesagt.)

240. Von welchen drei Dingen (kommt) keine Treue?
Eins ist das Weib, eins ist das Pferd, eins davon das Messer.

241. Die papierne Stadt hat drei Tage ausgehalten. (Wenn jemand Luftschlösser baut.)

242. Den Hund bindet mit der Kette,
Den Menschen mit Papier! (Mit Verträgen etc.)

243. Das schlechteste Pferd ist das, welches gewohnheitsmäßig schlägt,
Die schlechteste Frau ist die, welche gewohnheitsmäßig (sich) gibt (anderen Männern).

244. Was ist besser als welch' andere Dinge? Der Ehrgeiz.

245. Das Reden ist gut für das Gesicht (belebt es); der Braten für den Zahn.

246. Der abgeschossene Pfeil kehrt nicht zurück.

247. Wenn (dich) ein Dorn sticht, siehe (ob du den) von deinem Pīr (erhaltenen Vorschriften) gefolgt bist.

248. Der Gefährte des Hundes ist die Laus.

249. Wo hält sich der Esel auf?
Am Ort, wo es Kot gibt.
Wo hält sich die Frau auf?
Beim Mann, der den Prügel benutzt.

(Esel, Ziegen und selbst Schafe fressen in jenen Gegenden häufig die trockenen Exkremente von Menschen und Tieren.)

250. Der Mulla, der keinen Esel besitzt, ist ein Mulla, dessen Ohr in Ruhe bleibt.

251. Wenn mein Vieh hungrig ist, so ist mein Vieh vorhanden;
Wenn mein Vieh gesättigt ist, so ist mein Vieh nicht vorhanden.

(Solange das Vieh im Stall ist, wo es der Kosten halber nur wenig gefüttert wird, ist es sicher; wird es auf die oft entfernte Weide getrieben, wo es reichliche Nahrung findet, ist es durch Raubtiere und Räuber gefährdet.)

252. Wer bei der Stiefmutter geblieben ist, ist im Viehstall geblieben.

253. Die Galle der Stiefmutter soll vertrocknen,
(Vertrocknen soll) der unfruchtbaren (nicht gebärenden) Frau Hinterer.

(Dies [und das vorhergehende] Sprichwort zeigt die Mißachtung, in der Stiefmütter und unfruchtbare Frauen stehen.)

254. Den Blinden hat der Krieg bedrückt (vernichtet). (Er konnte sich nicht durch die Flucht retten.)

---

aber auch von Fürsten und Höherstehenden gesagt und bedeutet dann „befehlen“, „rufen lassen“. –

255.	آلدیراماق شیطان	*ā́ldïrïmaq šaitā́n*
256.	بوری نی قویچی قیلدی	*bȫ́rï nï qoíčï qïldī́*
257.	موشوك نینك قاشیدا كوشت تورماس	*müšǘk niṅg qē̃šïdá göš turmás*
258.	موشوك نینك قولیدا فل یوق كوشتغه امراق	*müšǘk niṅg qólïda pul yoq gö́šγä ïmrā́q*
259.	موشوك فوقینی یوشوردی	*müšǘk póqïnï yö́sürdī́*
260.	كوزغه ایلمغان چوماق فوتغه سانچیب دور	*közgä ílmäγā́n čōmā́q pū́tγä sánčïptṓ*
261.	تاغقه تاش آتسانك قولونك آغریدور	*tā́qqa tā́š ā́tsaṅg qóluṅg ā́γrïdṓ*
262.	جنكنینك بر حصّه جنك ایكی حصّه رنك	(?) *ǧā́ṅg niṅg bir hā́ssä ǧā́ṅg íkï hā́ssä rā́ṅg*
263.	قرق كشی بر كون دا قرق قوی یب قویوب دور	*qïrq kíšï bir kǘndä qïrq qoi yap* (sic!) *qoiyuptṓ*
264.	یغی نی نمه آلور دام	*yḗγïnï nímä ālúr dām.*
265.	اوت سو تیلسیز یغی	*ōt sū tílsiz yḗγï.*
266.	اوت نینك آغزیدا تیشی یوق هول قوروق بیرلان ایشی یوق	*ṓtnïṅg áγzïdá tíšī yoq* *höl qurúq birlā́n íšï yoq.*
267.	منصابدار نینك آتا آناسی یوق	*mā́ṅgsāpdā́r nïṅg ā́tä ā́näsī yoq.*
268.	پادشاه غه نیمه ابدان عدلی ابدان	*pā́tšā γä nímä óbdān?* *ā́dlī óbdān.*
269.	پادشاه دا عدلی بولماسا یامغور یوق بولوط غه اوخشاش نوشیروان آنینك اوچون عادل آتالدی	*pā́tšāda ā́dlï bólmïsá* *yámγur yoq būlǖṭ γä oχšáš* *(nušïrgā́n ḗnïṅg üčǘn ā́dïl ataldī́).*
270.	شمال كلماسا درخت تبراماس	*šamā́l kā́lmisä däráχ tā́brämā́s*
271.	كل مادی توزوب كتكالی	*gǘl m'idī́ tṓzup kā́tkälī́?*
272.	آدم قاری بولغان بیلان كونكلی قاریماس درخت قاری بولغان بیلان ییلتیزی قوروماس	*ādā́m qē̃rï bolγán bïlā́n* *köṅglï qḗrïmás;* *däráχ qē̃rï bolγán bïlā́n* *yíltizï qúrūmás.*

255. Sich zu beeilen, ist der Teufel (des Teufels). (Festina lente.)

256. Er hat den Wolf zum Schäfer gemacht. (Den Bock zum Gärtner.)

257. Bei der Katze verweilt kein Fleisch. (Gesagt, wenn jemand einem anderen ein Amt überträgt, für das er nicht geeignet ist.)

258. In der Hand der Katze ist kein Geld, Fleisch liebt sie (doch). (Von einem Opiumraucher gesagt, der, obwohl sehr arm, sich genug stahl oder erbettelte, um rauchen zu können.)

259. Die Katze hat ihren Kot verborgen. (Von Leuten, denen man ihre Übeltat nicht nachweisen kann.)

260. Der vom Auge nicht beachtete Knüppel (Baumstumpf) hat den Fuß gestochen. („Look before you leap.")

261. Wenn du gegen den Fels einen Stein schlägst, so schmerzt deine Hand. (Greife Stärkere nicht an.)

262. Ein Teil des Kriegs ist Krieg,
Zwei Teile (sind) Betrug (Farbe). (Man kämpft nicht nur mit den Waffen, sondern auch mit List.)

263. Vierzig Leute haben an einem Tag vierzig Schafe verzehrt. (Von sorglosen Haushältern gesagt.)

264. Was nimmt (überwindet) den Feind? Trug! (cf. Nr. 262.)

265. Feuer und Wasser: Stummer Krieg (stumm ist ihr Krieg).

266. Im Munde des Feuers sind keine Zähne;
Das Feuchte hat mit dem Trockenen nichts zu tun.

267. Ein Beamter hat weder Vater noch Mutter. (Er muß alle gleichmäßig behandeln.)

268. Welche Eigenschaft ist vortrefflich für Könige?
Deren Gerechtigkeit.

269. Wenn dem König (seine) Gerechtigkeit mangelt,
Gleicht er einer Wolke, die keinen Regen spendet.
(Nušīrwān wurde deswegen „der Gerechte" genannt (!).)
(Augenscheinlich zusammen mit dem vorhergehenden Sprüchwort ein Fragment einer längeren Lobpreisung der Gerechtigkeit und ihres Vertreters Nushirwān.)

270. Wenn kein Wind kommt, schwankt der Baum nicht hin und her. (Solange der Mensch nicht in Versuchung kommt, bleibt er fest.)

271. War es eine Blume, um (so) leicht zu verwelken? (Wenn jemand gegen Kinder, Frauen etc. zu streng war und dadurch Unheil angerichtet hat.)

272. Wenn auch der Mensch alt wird,
Sein Herz wird nicht alt;
Wenn auch der Baum altert,
Seine Wurzel vertrocknet nicht.

273.	قول قولنی یوسا	*qol qólnï yúsa*
	قول یوزنی یور	*qol yǘznï yū*$_o$*r.* (ganz leichtgehörtes „o“.)
274.	نظر قیلماغیچه جای بولماس	*näzär qïlmaγïčä ğāi bolmás*
	خدا برماکونچه بای بولماس	*χudā́ bā́rmägǘnčä bā́i bolmás.*
275.	هر یرده بولسا	*här yā́rdä bólsä,*
	تورت تام نینك غمّی بار	*tört támnïṅg γā́mmï bar.*
276.	توخوی کونکل چالّیق قیلیب	*toχoí küṅgúl čallī́q qïlī́p*
	اوزی که قالماب دور	*özïgā́ qálmaptṓ.*
277.	یمان یاستوقینی تارتیب اولار	*yamā́n yastúqïnī́ tā́rtïp ōlā́r*
278.	ناموس قیلغیچه	*numū́s qïlγïčā́*
	قاوس قیل	*qṓwus qïl.*
279.	آلدیراما تیکام	*áldïrïma tïkā́m*
	بیر کونی هارورسن	*bir kǘnï harū́rsän*
280.	خواتونینی تعرف قیلغان آحماق	*χṓtunïní tárïp qïlγán áχmaq.*
281.	یمان نینك اوتی یمان	*yamā́n nïṅg ṓtï yamā́n.*
282.	اط نینك آبدانی بوز	*ā́ṭ nïṅg ábđanï bōs*
	ار نینك آبدانی تاز	*ā́r nïṅg ábdanï tās.*
283.	تاز نینك نمسی بار	*tā́z niṅg nímäsï bar?*
	تومور تارغاغی	*tömǘr tárγaγï.*
284.	قاضی بیلان کتامسن	*qā́zī́ bïlän kätā́msän*
	مفتی بیلان قالامسن	*múptī bīlā́n qalámsän?*
285.	خواتون آل اوچانك غه اوتون آل	*χṓtun āl ūčáṅgγä ṓtun āl.*
286.	تولا ییکان بوری نینك کوتی قوغاق	*tōlá yēgán bṓ́rï niṅg kṓ́tī qūγā́q.*
287.	تار یرده آش ییکیچه	*tā́r yā́rdä aš yē̆gičā́*
	کانك یرده موشت یه	*kā́ṅg yā́rdä muš yä.*

1) Die Kopfhaut ist häufig der Sitz einer Hautkrankheit, die das Ausfallen der Haare zur Folge hat. Zu-

273. Wenn die Hand die (andere) Hand wäscht,
Wäscht die Hand das Gesicht.
(Verlange Gegenleistungen für erwiesene Dienste.)

274. Bevor (ein Heiliger) nicht (seinen) Blick (auf einen Ort) geworfen hat, wird es kein (heiliger) Ort,
Wenn Gott nicht gibt, wird niemand reich.
(Orte werden von frommen Männern als heilig erkannt; der Sinn ist: Alles geschieht nur durch Gottes Vermittlung.)

275. Wo es auch immer sei,
Gibt es den Kummer der vier Wände.
(Häusliche Sorgen kommen überall vor.)

276. Die Henne machte ihr Herz anderen geneigt (?)
Und (so) blieb ihr nichts übrig.
(Unsicher. Von sorglosen freundlichen Leuten gesagt.)

277. Der Böse, wenn er stirbt, zupft an seinem Kopfkissen. (Anspielung auf den unruhigen Tod schlechter Menschen.)

278. Anstatt schimpfliche Dinge zu tun,
Pflege deinen Magen.
(قوبوز eigentlich das Innere der Wange [Backentasche]).

279. Eile dich nicht, mein Bock!
Eines Tages wirst du müde!
(Von Menschen gesagt, die sinnlichen Genüssen zu eifrig nachgehen.)

280. Wer seine Frau (anderen) zeigt, ist ein Dummkopf.
(tärip qïlmaq in Radloffs Wörterbuch gleich „loben".)

281. Das Feuer (Liebesfeuer) des Schlechten ist schlecht.

282. Unter den Pferden ist das beste der Schimmel,
Unter den Männern ist der beste der Grindkopf.[1])
(Die Grindköpfe sollen den Frauen ergebener sein als andere Männer.)

283. Der Grindkopf hat was (für eine Sache)?
Seinen eisernen Kamm (auch eisernen Rechen oder Harke).
(Spott auf die dicken Grindkrusten dieser Hautkranken.)

284. Wirst du mit dem Kadi gehen
(Oder) wirst du mit dem Mufti bleiben?
(„Es ist Jacke wie Hose.")

285. Nimm ein Weib, nimm Brennholz auf deinen Rücken. („When a man's married, his troubles begin.")

286. Der Hintere des Wolfs, wenn er auch viel gefressen hat, ist dürr.
(Unsicher. Der Wolf ist unersättlich. Von gierigen Menschen gesagt.)

287. Statt an einem engen Ort Speise zu essen,
Laß dich lieber an einem geräumigen Ort mit Faustschlägen traktieren.

---

weilen ist der ganze Kopf mit Grind überzogen.

288.	مانك‌غان قالور	*maṅγán qalúr,*
	بویرغان آلور	*buirγán alúr.*
289.	مانك‌غان ایشیك كه قارور	*maṅγán īšíkkä qarúr,*
	مانك ماغان توشوك كه	*máṅgmäγán tüšǘkkä.*
290.	تولكه ایلین ماس	*tǘlkä ḯlinmás* (!)
	ایلین‌سا تومشوقی دین	*īlínsa túmšuqīḋín.*
291.	اوتوك نینك تیكیشی	*ōtúk niṅg tḯkišī*
	خواتون نینك سیكیشی	*χṓtun niṅg sḯkišı̇.*
292.	بالیق نینك تیریك چی لیكی سو بیلان	*bālḯq nïṅg tīríkčilikı̇ sū bı̇lán.*
293.	قارین داش دین قارنیم یخشی	*qárïndašdḯn qárnïm yaχšḯ.*
294.	اوزون اوزون یازنی قویوب	*uzǘn uzǘn yáznī qoiyúp*
	قیش دا كلكان یار یار	*qïšda kälgán yār-yār.*
295.	یاریم كلیب دور قوروق	*yārïm kälípdō qurúq*
	كوتیكه یوغان شوروق	*kö̃tǖgá yōγán šūrúq.*
296.	جیرتاق جوكان نینك فیشلاق آداشی بار	*ğïrtā́q ğūgán nïṅg pïšlā́q ā́däšı̇ bar.*
297.	هر كشی اوز غمّیدا قارار	*här kíšı̇ öz γámmı̇dá qarár,*
	قیز ار غمّیدا	*qïz ā́r γámmı̇dá.*
298.	بیر كناهیم بار منینك	*bir günā́hïm bar mäníṅg*
	یوز مینك آحیم یوق منینك	*yǘs miṅg ā́χïm yoq mäníṅg*
	بیر كناهنینك اوستیكه	*bir günā́hnïṅg ǘstigá*
	یوز مینك كناه قیلماق كراك	*yüs miṅg gǘnä* (sic!) *qḯlmaq kärák.*
299.	ایشاك ایشاك دین كین قالسه	*ı̇šák ı̇šäk-dín kı̇n qálsa*
	قولاغینی كس دیب دور	*qulúγïnı̇ käs dā́ptō.*
300.	مهمان اوچ كونكیچه حسال	*mähmā́n ǖč kúngičá häsál*
	اوچ كوندین اوتسه ساسیر	*üč kün din ö́tsä sēsír.*
301.	آزی حسال تولاسی بی مثل	*ázı̇ häsál tṓläsı̇ bḗ-mäsál.*

288. Der Gehende bleibt,
Der Befehlende nimmt.

(Der Liebhaber, der dem Liebchen sich unterwirft [auf ihren Befehl geht], bleibt unbefriedigt; der befehlende [anspruchsvolle] Liebhaber nimmt [was er will.])

289. Der Gehende schaut nach der Tür;
Der Nichtgehende nach dem Loch.

(Der gehorsame Liebhaber geht fort; der ungehorsame erreicht sein Ziel. Derbe Ermunterung schüchterner Liebhaber.)

290. Der Fuchs wird nicht gefangen (in einer Falle),
Sollte er doch gefangen werden, so ist's an der Schnauze (durch die Schnauze).

(Der Fuchs ist zwar schlau, aber seine Begierde ist zuweilen stärker als seine Klugheit und gereicht ihm zum Verderben.)

291. Die Naht am am Stiefel (muß gut sein)
Der actus coeundi des Weibes (muß gut sein).

(Sonst werden beide abgeschafft.)

292. Das Leben des Fisches (ist) im Wasser.

(„Schuster, bleib bei deinem Leisten.)

293. Mein Bauch ist besser als (meine) Verwandtschaft.

(„Jeder ist sich selbst der Nächste.“)

294. Den sehr langen Sommer über hat das Liebchen
(mich) verlassen und kam im Winter.

(Gesagt wenn eine Partei eines Liebespaares günstigeren Aussichten nachgegangen ist und bei deren Nichterfüllung zur alten Liebe zurückgekehrt ist.)

295. Das Liebchen (der Liebhaber) ist mit leerer Hand gekommen;
Auf seinen Hintern (gehört) ein dicker Prügel.

(Pour encourager la galanterie.)

296. Die junge Frau mit von Ophthalmie roten Augen hat einen Schatz (Genossen) mit (durch Entzündung) umgestülptem Augenlid (Ectropium).

(„Birds of a feather“; *ğïrtäq* auch = schielend).

297. Jeder betrübt sich durch (?) eigenen Kummer,
Die Jungfer betrübt sich durch (?) den Mannskummer (ist in Sorge, ob sie einen Mann bekommt).

298. Einen Fehler habe ich (begangen),
Viele Leiden habe ich nicht dadurch erlitten,
Statts eines (begangenen) Fehlers
Ist es nötig, viele Fehler zu begehen.

(Unsicher. Angeblich Rede eines alten Dieners, der bei einem ersten Vergehen ertappt, geprügelt worden ist und nun die Konsequenzen zieht.)

299. Wenn der Esel hinter dem Esel zurückbleibt,
„Schneide ihm das Ohr ab“, hat er gesagt.

(Wenn jemand unzweckmäßige Ratschläge erteilt, wird dieses Sprichwort zitiert.)

300. Der Gast ist drei Tage lang (wie) Honig,
Er stinkt (ist verfault), wenn mehr als drei Tage vergehen.

(Mahnung an Gäste, nur die üblichen drei Tage zu bleiben.)

301. Wenig davon ist Honig, viel davon vom Übel.

(Wie Nr. 300).

302.	كورونكان تاغ ييراق اماس	kőrüngắn tắq yïrắq ämắs.
303.	قيش نينك كوزى قارو	qíšnïṅg kózị qắrō.
304.	يخشى آشينى ييدور	yaχší ắšïní yắ'idő
	يمان بشينى	yamán bắšïnị.
305.	آش ييكان قاچانكنى اوشوتوب قويما	áš yēgắn qáčaṅgní őšutúp qoíma.
306.	خدا ساقلاغان يرده بلا يوق	χudắ sáqlïγán yắrdä bälắ yoq.
307.	قورققان غه قوش كورونور	qorqqánγä qōš kőrünűr
308.	خدا ديسانك فوتارسن	χudắ dắsäṅg pütắrsän
	مخلوق ديسانك اوتارسن	maχlűq dắsäṅg ütắrsän.
309.	بير تاز فيت تاز	bir tās, pịt tās,
	ايكى تاز ايط تاز	ikị tās, ịṭ tās,
	اوچ تاز اوچورکه تاز	ű̄č tās, üčűrgä tās,
	تورت تاز توتوره تاز	tört tās, tűtürä tās,
	بش تاز باشينك تاز	bäš tās, bắšiṅg tās,
	آلتى تاز آمان تاز	ȧltï tās, ámān tās,
	يتّى تاز يمان تاز	yättị[1]) tās, yámān tās,
	سكيز تاز سلمان تاز	säkis tās, sálmān tās,
	توقوز تاز توقوم تاز	toqus tās, tóqum tās,
	اون تاز امبور تاز	ōn tās, ámbur tās,
	اون بير تاز بش كوزونك دمبور تاز	ōn bir tās, bäš kőzüṅg dámbur tās.
310.	تاز ديمانكلار تاز ديمانكلار	tās dēmắṅglär, tās dēmắṅglär
	تاز ما خدا نينك بندەسى	tắs mȧ χudắ nïṅg bắndäsị
	باشيغه توفراق ساچيب (دور)	bắšïγä tōprắq sēčíp
	بوينىغه آط خايەسى	boínïγä āṭ χắyäsí.
311.	سايرام دين اوغرى چيقيدور (چيقا دور)	saíram dïn őγrị číqïdő
	كوچا دين كوى	kučắ dïn gűị
312.	توشوب دور اسماندين اون تولوم دا لاف بيرلان يالغان	tüšűp dō asmắndïn ōn túlumdá lāp bịlắn yalγán
	بيريسى عالم اهليغه دولانغه توقوزى قالغان	bírīsị ắläm ắχlīγắ dōlắnγä toqúzï qalγán.

1) Ob „yätti“ wirklich mit Tāšdid zu schreiben, habe ich trotz mehrfacher Bemühung nicht festlegen können.

302. Ein Berg, den man sehen kann, ist nicht weit.

303. Das Auge des Winters ist blind. (In der großen Kälte zieht man auch schlechte Sachen an, um warm zu sein.)

304. Der Gute ißt sein Essen,
Der Schlechte seinen Kopf.
(Der Schlechte, statt ruhig zu leben, bringt sich durch immer neue Anschläge fortwährend in Gefahr.)

305. Nachdem du gegessen hast, zerschlage deinen Napf nicht. (Trage für die Zukunft Sorge.)

306. Am Ort, den Gott bewacht, gibt es kein Unglück.

307. Dem Fürchtenden erscheint (alles) ein Paar (doppelt). (Furchtsamen Leuten erscheinen alle Gefahren doppelt so groß, wie Beherzten.

308. Wenn du „Gott" sagst, beendest du dein Vorhaben glücklich;
Wenn du „Geschöpf" sagst, so gehst du zugrunde.
(Mit Gottes Hilfe gelingt alles, die Kraft von Geschöpfen (Gottes) allein ist unzureichend.)

309. Spottlied auf die mit Krankheiten der Kopfhaut Behafteten.
(Unsinn-Verse.)

310. Saget nicht „tāz",
Auch der Grindkopf ist ein Diener Gottes;
Auf seinen Kopf ist Erde ausgestreut,
Auf seinen Körper Pferdehoden.
(Spottvers auf die Grindköpfe mit Krusten auf dem Kopf und großen Beulen am Körper.)

311. Aus Sairam[2]) kommen Diebe,
Aus Kučā „des maris complaisants".

312. Vom Himmel herabgefallen sind Prahlerei und Lügen in zehn Lederschläuchen:
Einer davon ist den Leuten der (ganzen) Welt verblieben, neun davon aber den Dolanen[3]) (Sprichwort aus Kučā).

---

2) Saram, Sairam, Flecken zwischen Kučā und Bāi. 3) Volksstamm in der Gegend zwischen Kaschgar u. Aqsū.

LIEBESLIEDER.

1. LIEBESLIED AUS QARA XŌĠA.

باريسن بر بر باسيب	1 *bārïsän bir bir bēsïp*
دريا سويىداك آيريليب	*däryā süiyidäk āirïlïp*
واى	*wāi!*
منچيمه باغرينك قاتورمو	4 *munčïma baγrïṅg qaturmu*
باقماديىنك بر قايريليب	*baqmïdïṅg bir qairïlïp*
واى	*wāi!*
بارغيچه باغ برلان بارديم	7 *bārγïčä bāγ bīlä bardïm*
يانغيچه تاشليق برلان	*yánγïčä tāšlïq bīlän*
ناى	*nāi!*
خوشموغو بَنّدَم كوتارديم	10 *χōšmoγu bändäm kötärdim*
سن قرا قاشليق برلان	*sän qara qāšlïq bīlän*
ناى	*nāi!*
يارينينك يارى تولا	13 *yārī niṅg yārī tōlá*
منديىن بولاك منديىن بولاك	*mändin bṓläk, mändin bṓläk*
واى	*wāi!*
امدى يار توتماى منا	16 *ämdī yār tutmai mäná*
سنديىن بولاك سنديىن بولاك	*sändin bṓläk, sändin bṓläk*
ياى	*yāi!*

2. LIEBESLIED AUS QARA XŌĠA.

ياريم اوزينى ديمو	1 *yārïm özīnī däimō*
باسقان ايزينى ديمو	*basqan yäzīnī däimō*
ياريم اوزى كلماسه	*yārïm özī kälmisä*
شوبو درد منكا بارمو	*šūbū dätt maṅga bármō*
كوركالى كلكان بولسانك	5 *körgälī́ kälgän bolsaṅg*
اولتور قاشيمدا بر زمان	*oltur qēšïmda bir zämā́n*
بر زمان اولتورماسانك	*bir zämā́n olturmïsaṅg*
فيشمان قيلورسن شو زمان	*pïšmā́n qïlū́rsän šū zämān.*

---

1) Das Affix „*γïcä*“ bedeutet: *bir yïlγïčä* = auf ein Jahr, *kašγarγïčä* = bis nach Kaschgar, *bis kašγar bārγïčä* = zur Zeit, als wir nach Kaschgar gingen.

LIEBESLIEDER.

1. LIEBESLIED AUS QARA XŌĠA.

1 Du gehest einen Schritt nach dem anderen tretend, (von mir)
Wir sind getrennt wie das Wasser eines Flusses (in verschiedenen Kanälen abgeleitet wird).
wāi!
4 Ist deine Leber (Herz) so hart?
Du hast nicht geschaut, (auch nur) einmal dich umwendend!
wāi!

7 Als ich kam, wandelte ich durch Gärten;
Als ich zurückkehrte[1]), (wandelte ich) durch Steinwüsten!
nāi!
10 Ich mein Sklave (für: dein Sklave) erhob mich (erreichte Ansehen)
Bei dir, oh Schwarzbrauige! (?)
nāi!

13 Der Freundin Freunde gibt es viel,
Von mir verschieden, von mir verschieden (andere als ich).
wāi!
16 Jetzt halte (habe) ich[2]) keine andere Freundin
Als dich allein! (von dir verschieden).
yāi!

2. LIEBESLIED AUS QARA XŌĠA.

1 Spreche ich vom Liebchen selbst?
(Oder) spreche ich (nur) von der von ihr getretenen Fußspur?
Wenn mein Liebchen nicht käme,
Ist das nicht ein Schmerz für mich?
5 Wenn du gekommen bist, um zu sehen,
Setze dich zu mir eine Weile
Wenn du dich nicht ein Weilchen setzest,
Bereuest Du es sogleich!

2) *tutmai māna*: vielleicht *tutmai mān* mit angehängtem *a!* des Ausrufs.

3. LIEBESLIED AUS QARA XŌĞA.

بارغان برلان تورغان برلان	*bārγán bīlán turγán bīlán*
خیال اوزوم نینک	*χïāl özüm niṅg*
آ شاه پیریم اوینانك	*ā šāpīrïm oinaṅg!*
ییکان برلان سکسن تایاق	*yēgán bīlán säksán tayāq*
یاریم اوزوم نینک	*yārïm özüm niṅg*
آ شاه پیریم اوینانك	*ā šāpīrïm oinaṅg!*
آ قیزیل کل نینک غونچهسی داك	*ā qïzil gül niṅg γúnčäsī dák*
ایکیلیب اوینانك	*ēgilip oinaṅg*
آ شاه پیریم اوینانك	*ā šāpīrïm oinaṅg!*
بارغان لاردین تورغان لاردین	*bārγállardín turγállardín*
سنی سورای مو	*sáni sūraimů*
آ شاه پیریم اوینانك	*ā šāpīrïm oinaṅg!*
حالینك سنینك نه کشتی دیب	*hālïṅg säniṅg ná kästī dáp*
اوزوم بارای مو	*özüm bāraimů*
آ شاه پیریم اوینانك	*ā šāpīrïm oinaṅg!*

4. LIEBESLIED AUS QARA XŌĞA.

او کوچادا سن بولسنك	*ū kōčādä sän bolsáṅg*
بو کوچادا من بولای	*bū kōčādä män bolāi*
انار کلی سن بولسنك	*ánār gülī sän bolsaṅg*
یوپورماقی من بولای	*yūpurmāqī män bolāi*
شافتویلا سچکلاب دور	*šaptoila sēčäkläptō*
یاریم سنینك بویونكدا	*yārïm säniṅg boyuṅgda*
عجب بر یمان بولدوم	*ağäp bir yamān boldum*
یاریم سنینك قویونكدا	*yārïm säniṅg qoyuṅgda*
خوشمو اوبدان اوینودونك	*χošmu abdan oinäduṅg*
اوررولوب مو چوررولوب	*ōrülüpmo čōrülüp*
یارلار آراسیدا	*yārlar arāsïda*
خوشمو اوبدان کوررونوب	*χošmu abdan körünüp*
باری سن غو باری سن	*bārïsänγō bārïsän*
کیمدین یمانلاب باری سن	*kimdin yamanlap bărïsän*

3. LIEBESLIED AUS QARA XŌĠA.

Ob ich gehe, ob ich bleibe,
Der Gedanke (an sie) ist mein eigen!
oh Feenkönig (unsicher!), tanze!

Ob ich (auch) 80 Stockschläge erhalten habe,
Mein Liebchen ist mein eigen!
oh Feenkönig, tanze!

Oh du der Knospe der roten Rose Ähnelnde,
Dich neigend, tanze!
oh Feenkönig, tanze!

Von den Gehenden, von den Bleibenden
Soll ich dich erfragen?
oh Feenkönig, tanze!

Oder soll ich, wie geht es mit deinem Befinden sagend,
Selber (dir nach) gehen?
oh Feenkönig, tanze!

4. LIEBESLIED AUS QARA XŌĠA.

In jener Straße, in welcher du dich aufhältst,
In dieser Straße will (auch) ich sein!
Wenn du die Granatblüte bist,
Will ich ihr Blatt sein!
Der Pfirsich hat geblühet,
Liebchen, auf deinem Körper! (dein Körper ist weiß und rot wie Pfirsichblüten.)
Sehr ein Schlimmer bin ich geworden,
Liebchen, an deinem Busen!
Herrlich hast du getanzt,
In kreisenden Windungen,
Inmitten der Freunde,
In Schönheit erscheinend!
Willst du gehen, willst du fortgehen?
Von wem beleidigt willst du gehen?

اوستخانیم نی قویوب	ustuχānïm nï qoyup
جانیم نی نەیرگە آف باری سن	ğānïm nï närgä äp bārïsän
ایچیمدیکی رنجیم نی	ïčimdikï ränğimnï
یاریم سن بیلالمای سن	yārïm sän bilalmaisän
من کویدوم بو اوتلار غە	män köidüm bū ōtlärγä
سن بولسنک چیدالمای سن	sän bolsaṅg čïdalmaisän
قرا غوجا نینک سویی	qara χōğa nïṅg süyï
قرانکغو باغلار دین آقور	qaraṅgγō bāγlär dïn āqúr
قرا قاش قابل جوکان	qara qāš qāwïl ğūgán
یورکگە اوتلار نی یغور	yuräkkä ōtlär nï yaqúr
کورگالی کلدینک مو یار	körgälï käldiṅgmo yār
کویدورگالی کلدینک مو یار	köidürgälï käldiṅgmo yār
کویوب اوچکان اوتنی	köyüp öškän ōtïnï
یاندورغالی کلدینک مو یار	yandurγālï käldiṅgmo yār
یوقاری یار نینک اویی	yoqqarï yārnïṅg öiyï
آندین توبان دوست نینک اویی	ändïn tōwän dōs nuṅg öiyï
اوتی باغریمدا کویادور	ōtï baγrïmda küiyädō(!)
اوستخانیم دا چوغی	ustuχānïm dä čōγï
یوقاری توبان بریب	yoqqurï tōwän bērïp
یارینی کورمم دور کشی	yārïnï körmämdō kišï
کوروب آف کورمسکە سالسە	kŏrüwäp[1]) körmäskä salsa
تیریك اولمامدو کشی	tïrïk ölmämdō kišï
چراغنی یاندوروب	čïrāqïnï yandurup
قویدوم مورانك نینک باشیدا	qoidum mōraṅg nïṅg bašïda
یاغ قویوب فیلیك سالای	yāq qoyup pïlik salai
آیدك جوکان نینک قاشیدا	āi däk ğugan nïṅg qāšïda.

5. SPOTTLIED AUF DIE MÄDCHEN DER UMGEGEND VON TURFAN.

اورروق اوی غە توغرا مینکان	1 ōrúq uiγä tōγrá miṅgán
توخسون لوق نینک قیزلاری	tóqsullúq nïṅg qïzlärï
خطای کوروب ایشیك آچقان	χṭái körüp išik ašqán
یمشی لیك نینک قیزلاری	4 yām-šï lik nïṅg qïzlärï
چونك باش غە کچیك بورك کیکان	čoṅg báštä kičik börk kiᵉgán
طورفان لیق نینک قیزلاری	ṭúrpallíq nïṅg qïzlärï

1) Eigentümliche Konstruktion; analog der Konstruktion des Verbums *wurmaq* im Osmanischen: *χastalïya wurmaq* خستە لغە اورمق tun, als ob man krank wäre, *dälïliyä wurmaq* دلیلکە اورمق tun, als ob man toll wäre.

Meine Knochen (Körper) hast du verlassen,
Wohin willst du meine Seele bringen? (*äp=alïp*)
Den in meinem Innern (wühlenden) Schmerz,
Liebchen, kannst du nicht kennen (ermessen)!
An diesen (Liebes-) Flammen habe ich mich verbrannt!
Wärest du es (die so entbrannt wäre): du könntest es nicht ertragen (aushalten)!
Die Wasser von Qara-Chōdscha
Fließen aus (schattig-) dunkeln Gärten;
Die schwarz-brauige schöne junge Frau
Entzündet im Herzen Liebesflammen,
Liebchen! Bist du gekommen, um (mich) zu sehen?
(Oder) bist du gekommen, um (mich durch Liebesfeuer) zu verbrennen?
Bist du gekommen, Liebchen, um das (erst) entfachte
(Und dann) ausgelöschte Feuer von neuem zu beleben?
Das oben (am Berghang gelegene) Haus ist das des Liebchens.
Tiefer als jenes liegt das Haus des Liebenden.
Liebesfeuer zu ihr brennt in meinem Herzen (Leber);
In meinen Knochen (brennen des Liebesfeuers) Kohlen.
Herauf- und hinabgehend,
Siehet man seinen Schatz wohl?
Wenn sie ihn (zwar) sieht, aber vorgibt, ihn nicht gesehen zu haben[1]) (angebl. *körüp alïp*)
Stirbt man da nicht lebendigen Leibes? (Erduldet man nicht im Leben Todesqualen?)
Ihre Lampe habe ich angezündet und
Auf deinen Kaminsims gestellt;
Fett habe ich aufgefüllt, den Docht will ich hineinlegen
In Gegenwart der mondschönen jungen Frau!

5. SPOTTLIED AUF DIE MÄDCHEN DER UMGEGEND VON TURFAN.

1 Auf mageren Ochsen seitwärts (nach Art europäischer Frauen) reitend:
(So sind) die Töchter der Leute von Toqsun.[2])
Wenn sie einen Chinesen sehen, öffnen sie die Tür (um mit ihm zu liebäugeln):
4 (So sind) die Mädchen von Yämši.[3]) (Wörtlich: die Töchter der Leute von Yämši.)
Auf einen großen Kopf setzen sie eine kleine Mütze:
(So sind) die Mädchen von Turfan.

---

2) Kleine Stadt, etwa 80 km südwestlich von Turfan auf dem Weg nach Kurla.
3) Ort angeblich östlich von Säṅgim.

تانككار يب قرضدار بولوب (!)	7	*táṅggar yắp qärzdā̆r bolɣán*
سنكيم مورتوق قيزلارى		*sắṅgim múrtuq qïzlärí̄*
جو سى ليك دا يوملانغان		*ğū̆-säi-líkdä yúmlanɣán*
لمجين خان دو قيزلارى	10	*lắm-ğin χán-dō qïzlärí̄*
يان يرده محليس اويناغان		*yān yắrdä mắχlïs oínäɣán*
شوكه ليك نينك قيزلارى		*šṓgä lík niṅg qïzlärí̄*
باش كوزلارى (!) خام قافاق دك	13	*báš közí̄ χām qápaq dắk*
لوك چين لوك نينك قيزلارى		*lúk-čüllǘk niṅg qïzlärí̄*
تخصه غه تيزغان قونچاق دك		*táχsäɣä tí̄zɣan qónčaχdắk*
يانكخى ليق نينك قيزلارى	16	*yáṅg-χī líq nïṅg qïzlärí̄*
سودين چيقّان مونچاق دك		*sū́ dïn číqqan mṓnčaχdắk*
تويوق ليق نينك قيزلارى		*tóyoq lúq nïṅg qïzlärí̄*
ار بيلان توله قاچقان		*ắr bīlắ tōlá qašqán*
آستانه قرا خواجه نينك قيزلارى	20	*āstắna qara χṓğa nïṅg qïzlärí̄.*

EIN ÄHNLICHES SPOTTLIED AUF DIE MÄDCHEN DES „*ALTI-ŠÄHR*“ GENANNTEN

اوزى توزوك بيلى اوزوك	1	*öẓī tüzük bēlī üzük*
كاشقر ليك ننك قزلارى		*kašqar lik* (!) *niṅg qïzlarī*
اوزى كلته بويى خالته		*özī kalta boyī χalta*
ينكى حصار ننك قزلارى	4	*yaṅgī hïsār nïṅg qïzlarī*
اوستون پوقاق توبان پورداق		*üstün poqaq töbän pordaq*
ياركند ليك ننك قزلارى		*yarkandlik niṅg qïzlarī*
چينى تختى كا تيزكان آلمه	7	*čīnī taχtīgä* (!) *tizgän* (!) *alma*
ختن ايلچى قزلارى		*χotän īlčī qïzlarī*
كشمش اوزوم تولا ييكان		*kišmiš üzüm tōla yägän*
اوجات ليق ننك قزلارى	10	*ūğat lïq nïṅg qïzlarī*
كيكان قالپاق پشانه يالپاق		*kigän qalpaq päšānä yalpaq*
سريقول ننك قزلارى		*sarïqol nïṅg qïzlarī*
بورنى پوچوق تيلى سچوك	13	*burnī pučuq tilī süčük*
قرغز لار ننك قزلارى		*qïrɣïz lar nïṅg qïzlarï*

1) Konfekt aus Hirse (*tērïq*) hergestellt. 2) Flecken nordöstlich von Qara-Chōdscha. 3) Ort nordöstlich von Sïrqïp. 4) Ort nahe Lămġin. 5) Tanzspiel der Burschen und jungen Mädchen: ein zusammengeknotetes Taschentuch (*yāɣlïq*) wird von einem Burschen einem Mädchen gegeben, worauf beide einen Tanz ausführen. Das Mädchen reicht darauf das Tuch einem anderen Burschen, der es an sein Mädchen weitergibt und mit diesem tanzt. 6) Ort südlich von Pi-čaṅg. 7) Luk-čun, Lük-čün, Luk-čün, Residenz des Wang von Luk-čun, etwa 35 km südöstlich von Qara-Chōdscha. Die Fürstenfamilie besaß früher auch die Stadt Turfan. 8) Ort angeblich nördlich von Toyoq.

Durch (vieles) *tanggar*-Essen[1]) geraten sie in Schulden:
(So sind) die Mädchen von Sängim[2]) und von Murtuq.
Im Knoblauch-Beet wälzen sie sich (vor Wonne über den schönen Geruch):
(So sind) die Mädchen von Lämdschin[3]) und von Chando.[4])
Am Bergabhang *mäχlis*[5]) spielen sie:
(So sind) die Mädchen von Schögä.[6])
Mit Köpfen und Augen wie rohe Kürbisse:
(So sind) die Mädchen von Luk-tschun.[7])
(Zierlich) wie auf einem Teller schön geordnete Puppen:
(So sind) die Mädchen von Yang-chi.[8])
Wie Juwelen aus dem Wasser (des Toyoq-Baches) auftauchend:
(So sind) die Mädchen von Toyoq.
Mit Männern viel davonlaufend:
(So sind) die Mädchen von Āstāna[9]) und Qara-Chōdscha.

DISTRIKTS[10]) GIBT SHAW, SKETCH OF THE TURKI LANGUAGE I, (vol. I, p. 107–108):

Mit ebenmäßigen Körpern und runder Taille: (Shaw: Straight and slender-waisted).
(So sind) die Mädchen von Kaschgar.
Von kurzem Körper und von Wuchs wie ein Sack:
(So sind) die Mädchen von Yangī-Hīsar.
Oben ein Kropf, unten (nur) Geschlechtsteile: (Shaw: fat below)
(So sind) die Mädchen von Yārkänd.
(Wie) auf einer Porzellanplatte (lies *taχtä*?) geordnete Äpfel: (Shaw: arranging apples on saucers)
(So sind) die Mädchen von Chotän-Iltschi.
Viel Kischmisch-Weintrauben (Korinthen-Trauben) essend:
(So sind) die Mädchen von Udschat.[11])
Sonnenhüte tragend, und mit breiten Stirnen:
(So sind) die Mädchen von Sarīq-qol (Iranierinnen!).
Flach-nasig, (aber) süß-zungig (beredt)
(Sind) die Mädchen der Kirgisen.

---

9) Flecken im Nordwesten Qara-chōdschas. Es ist eine unmittelbar an diesen Ort angrenzende Schwestergemeinde. Beide Orte sollen zusammen etwa 1100 Familien enthalten. 10) Altī-šähr, auch Yäti-šähr = „Kaschgarien" oder der Westen Chinesisch-Turkistans. Mir wurden in Turfan folgende sechs Städte genannt: Aqsū, Maralbaši, Kašgar, Yangī-Hīsar, Yārkänd und Chotän; oder auch Maralbaši, Kašgar, Yangī-Hisar, Yārkänd, Qarγalīq und Chotän. Andere Gewährsmänner substituierten Üš-Turpan für Maralbaši, oder auch Qárγalīq. Durch die Hinzufügung der Stadt Üs-Turpan zu der obigen Liste erhält man sieben Städte = *yäti-šähr*; die Angaben der Leute sind aber so wechselnd, daß Vorsicht geboten ist. 11) Ort südwestlich von Chotän.

6. LIEBESLIED AUS QARA-XŌĞA (von Turfan bis Qōmul bekannt).

اکیم اکیم یول لاردین	*ā́gim ā́gim yóllādī́n*
ایز[1] کلادور یار سنم	*īs kälī́dō yā́rsänā́m*
کخاف تون نی فورکنیب	*kímχāp tṓn nī pū́rkäníp*
قیز کلادور یار صینم	*qī́s kälī́dō yā́rsīnā́m*
فورکانمنك قیز فورکانمنك	*pū́rkänmā́ṅg qïs pū́rkänmā́ṅg*
کیم کوریدور یار صینم	*kím körī́dō yā́rsīnā́m*
قرا ساچنی سن تراب	*qárā sā́šnī sā́n tāráp*
کیم اوریدور یار صینم	*kím örī́dō yā́rsīnā́m*
آتام بیلان آنام غه	*ā́tam bī́län ā́namγā́*
یول داش ایدیم یار صینم	*yṓldaš ī́dím yā́rsīnā́m*
امدی یول داش کیم بولور	*ā́mdī yóldaš kím bōlúr*
آنام سنکا یار صینم	*ā́nam sáṅga yā́rsīnā́m*
ییغلا مانك قیز ییغلا مانك	*yī́γlämáṅg qïs yī́γlämáṅg*
تویونك بولور یار صینم	*tōyúṅg bōlúr yārsīnā́m*
آلتون بیلان قافلاغان	*áltun bī́län qápläγán*
اویونك بولور یار صینم	*öiyū́ṅg bōlúr yā́rsīnā́m*
ییراق یردین من کلدیم	*yī́rāq yárdin mā́n käldím*
خان ارکەسی یار صینم	*χā́n ärkā́sī yā́rsīnā́m,*
یکانینك نی منکا بر	*yigānī́ṅgnī máṅgā bā́r*
یول خرجەسی یار صینم	*yól χarğā́sī yā́rsīnā́m*
سایدا یورکان جیرن نی	*sā́ida yū́rgän ğā́iränī́*
سکز دینکلار یار صینم	*sā́kis dā́ṅglär yā́rsīnā́m*
سکز قیز نینك برینی	*sā́kis qī́znïṅg bírīnī́*
سنکنیم دینکلار یار صینم	*síṅgnim dā́ṅglär yā́rsīnā́m*
آفاق آفاق توشقان لار	*ápaq ápaq tóšqallár*
قمدا اوینار یار صینم	*qúmdā oínar qā́rsīnā́m*
قیز آلماغان یکیت لار	*qī́z almáγan yī́γitlā́r*
تویدا اوینار یار جینم	*toídā oínar yā́rsīnā́m*
قیز کلادور خیر امان	*qī́s kälī́dō χī́ramā́n*
یاری بیلّا یار صینم	*yā́rī bíllä yā́rsīnā́m*
قیز آناسی یغلایدور	*qī́z ānā́sī yī́γlaidṓ*
زاری بیلّا یار صینم	*zā́rī bíllä yā́rsīnā́m*

1) *īz* Spur verwechselt mit *īs* Rauch.

6. LIEBESLIED AUS QARA-X̄ŌĠA (von Turfan bis Qōmul bekannt).

Kräuselnd (*ägim ägim* von *ägmäk* = biegen) von den Wegen
Kommt der Rauch; mein Liebchen!
Den Brokatrock über das Haupt geschlagen
Kommt die Jungfrau; mein Liebchen!
Verhülle dich nicht, oh Jungfrau! verhülle dich nicht!
Wer sieht dich? mein Liebchen!
Dein schwarzes Haar hast du gekämmt;
Wer wird es flechten? mein Liebchen!
Meinem Vater und meiner Mutter
War ich ein Gefährte; mein Liebchen!
Wer wird jetzt Gefährte sein,
Dir, o Mutter? mein Liebchen!
Weine nicht, Jungfrau! weine nicht!
Dein Hochzeitsfest wird stattfinden! mein Liebchen!
Mit Gold beschlagen
Wird dein Haus sein (entstehen); mein Liebchen!
Von fernem Ort bin ich gekommen,
Ein Liebling des Chans (des chinesischen Kaisers); mein Liebchen!
Deine Ohrringe gib mir
Als Reisegeld (Andenken); mein Liebchen!
Die in der Steinwüste wandelnden Gazellen
Sollt ihr acht nennen; mein Liebchen!
Eines von den acht Mädchen
Sollt ihr meine jüngere Schwester nennen! mein Liebchen!
Die schneeweißen Hasen
Spielen im Sande; mein Liebchen!
Die unverheirateten Jünglinge
Spielen (tanzen) auf dem Hochzeitsfest; mein Liebchen!
Die Jungfrau kommet stolz und guter Dinge
Mit ihrem Geliebten; mein Liebchen!
Die Mutter der Jungfrau weinet
Mit heftiger Wehklage; mein Liebchen!

قيزيل قيزيل فياز نينك	*qïzil qïzil pïāz niṅg*
فوستى تولا يار صينم	*pŏstï tŏla yārsïnám*
اويلان مكان يكيت نينك	*öilän-mägän yïgit niṅg*
دوستى تولا يار صينم	*dŏstï tŏla yārsïnám*
قرا قرا قارغالار	*qára qára qárɣïlár*
خيرمان دا دور يار صينم	*χïrmändá dō yārsïnám*
قيز آلماغان يكيت لار	*qïs* (sic!) *almāɣan yïgitlár*
آرمان دا دور يار صينم	*ármandá dō yārsïnám*
آخشام باشلاب آى چقتى	*áχšam bášlap āi čïqtí*
اوكار قنى يار صينم	*úkär qānï yārsïnám*
بيز نينك يار لار آطلاندى	*bízniṅg yārlar āṭlandí*
يوكان قنى يار صينم	*yū̆gän qānï yārsïnám*

7. LIEBESLIED AUS QARA XŌĠA.

آلما خان ديمو سنى	*álmā χān dä'imó säní*
ربه خان ديمو سنى	*rāwá χān dä'imó säní*
قولدا باقغان فخلانيم ديب	*qólda báqqan páχlaním däp*
اولتوروب ييى مو سنى	*ŏltürüp yä'imó säní*
آلمه خان نينك اويلارى	*álmā χán niṅg öiläri*
اوزون غه نه بر ساى ايدى	*ūzúnɣïná bir sāi idí*
كورسما كورمسما	*kŏrsümä körmüsümä*
آلمه خان بر آى ايدى	*álma χán bir āi idí*
كورمكان لار ايتى دور	*kŏrmäganlär ėịtïdúr*
آلمه خان قايدغ نمه	*álma χān qaidāq nimá*
آغزى اويماق بلى چومج	*áɣzï oimāq bĕlï čōmäč*
كوزى چولفانك بر نمه	*kŏzï čólpaṅg bír nimá*
آلمه خانغو آلمه خان	*álma χánɣō álma χán*
باغرينك سنينك قتى غان	*báɣrïṅg säniṅg qättïɣán (qätïɣan?)*
آلمه خان نى برنى سويسه	*álma χánnï bírnï söisä*
قند نبات دك تطيغان	*kătt nawātdäk tāṭïɣán*
آلمه خان ديب قچيرسام	*álma χán däp qïčïrsám*
لبّى ديكان آلمه خان	*lábbäi! dĕgän álma χān*
امچاكيكه قولنى تيغسام	*āmčäkigä qólnï tïɣsam*
ابّى ديكان آلمه خان	*ábbäi dĕgän álma χán*
آلمه خان غه كسك آتسام	*álma χán ɣa kisäk átsam*
تاشنى آتقان آلمه خان	*tāšnï átqan álma χán*

Der blutroten Zwiebel Haut
Ist ganz mein Liebchen! (gleichet ganz an Farbe ihren Wangen)
Des unverheirateten Jünglings Freundin
Ist ganz mein Liebchen!
Die tiefschwarzen Krähen
Sind auf dem Dreschplatz; mein Liebchen!
Die unverheirateten Jünglinge
Sind in Trauer; mein Liebchen!
Der Abend ist herangenaht, der Mond ist hervorgetreten
Wo ist der Ükär-Stern (Polarstern?)? mein Liebchen!
Unsere Liebchen sind aufgesessen,
Wo sind die Zügel? mein Liebchen!

7. LIEBESLIED AUS Q̣ARA XŌĠA.

Soll ich dich Almā χān (Prinzessin [eigentlich Prinz] Apfel) nennen?
(Oder) soll ich dich Räwå χān nennen?
(Oder) soll ich dich mein in der Hand gehütetes Lämmchen nennen
Und dich schlachten und dich essen?
Die Zimmer der Almā χān
Sind ziemlich lange eine Wüste gewesen;
Wenn man sie sieht, auch wenn man sie nicht sieht,
Ist Almā χān (stets) ein Mond gewesen.
Diejenigen, die sie nicht gesehen haben, sagen:
Wie sieht (was für eine Sache ist) Almā χān aus?
Ihr Mund ist wie ein Fingerhut, ihre Taille ist (wie) der (eingekerbte) Griff am Spinnrad.
Ihr Auge ist (eine Sache) wie der Morgenstern.
Almā χān oh Almā χān!
Ist dein Herz (Leber) (gänzlich) verhärtet?
Wenn jemand die Almā χān einen (Kuß) küßte,
So schmeckt es wie Zuckerkandis.
Wenn ich „Almā χān“ (sagend) rufe,
So antwortet („sagt“ oder „hat gesagt“) Almā χān „läbbäi!“ (für ar. لَبَّيْك hier bin ich!)
Wenn ich die Hand in ihren Busen führe,
So sagt Almā χān „äbbäi!“ (*åbbäi, úwwäi*, gewöhnlicher Schreckensruf der Kinder)
Wenn ich Almā χān mit ungebranntem Ziegel werfe,
Wirft Almā χān mit Steinen (zurück),

امچاکیکه قولنی سُنْسام	*ā́mčäkīgä qólnī súnsam*
قاشنی آتقان آلمه خان	*qā́šnī átqan álma χán*
اوردك برلان غاز بولوب	*ṓrdäk bílän γā́z bōlúp.*
اوچوب کتکان آلمه خان	*ū́čup kā́tkän álma χán*
امچاکیکه قولنی تیغسام	*ā́mčäkīgä qólnī tíγsam*
چوچوب کتکان آلمه خان	*čū́čüp kā́tkän álma χán*
قولیغه خنجر بیریب	*qóluγá χänğā́r bärip*
کسینك دیکان آلمه خان	*kā́siṅg dḗgän álma χán*
یان غه فتقان نمنك دیسه	*yā́nγä pátqan nimäṅg dā́sä*
سچیم دیکان آلمه خان	*sḗčïm dḗgän álma χán*
آلمه خان نی آلیب بار	*álma χánnī ḗlïp bár*
یانچو قونك غه سالیب بار	*yáčïnqúṅgγä sḗlïp bár*
آلمه خان دك قایدا بار	*álma χándäk qaidä bár*
بیر جانینك غه فایدا بار	*bír ğēnïṅgγä paidä bár*
اویونکیز قیان دیسام	*öíyüṅgū́s qaiyán däsā́m*
اوردام دیکان آلمه خان	*ṓrdam dḗgän álma χán*
مَیْدینی میدینك یقیب	*mḗdänī́ mēdā́ṅg yēqïp*
غوجام دیکان آلمه خان	*γṓğam dḗgän álma χán*
ارته یازدا کلامندیب	*ā́rtä yázda kā́limā́n däp*
قیشلاب آلغان آلما خان	*qíšlawálγan álma χā́n*
لیبلاریغه برنی سویسام	*lā́plärī́ γä bírinī́ söísäm*
تیشلاب آلغان آلمه خان	*tíšläwálγan álma χā́n.*

8. LIEBESLIED AUS DABAN-ČIṄG.[1]) (Im ganzen Nordgebiet [Turfan-Kaschgar] bekannt.)

دابان چینك نینك یری قاتیغ	*dābán čiṅg níṅg yärī́ qattïq (qatïq?)*
تربوزی تاتلیق	*tā́ᵉwūzī́ tatlïq*
دابان چینك دا بر یاریم بار	*dābán čiṅg dá bir yā́rïm bár*
عنبر خان آتلیغ	*ämbä́r χā́n átlïq*
ایشلاب ایشلاب فل تاپقایمیز	*išlā́p išlā́p pul tápqaimïs*
تنکهسی برلان	*tā́ṅgäsī́ birlā́n*
عنبر خان نی آلیب تاشقایمیز	*ämbā́r χān nī́ apqášqaimïs*
ینککهسی برلان	*yā́ṅgäsī́ birlā́n*
عنبر خان نینك ساچی اوزون	*ämbā́r χān níṅg sēčī́ ūzún*
یرکه تیکام دور	*yā́rgä tā́gämdṓ*

1) In Radloffs „Proben" Bd. VI findet sich unter Nr. 3 eine stark veränderte Fassung dieses Lieds.

Wenn ich die Hand zu ihrem Busen führe,
Schlägt sie verzückt die Augen auf.
Unter Enten zur Gans geworden,
Ist Almā χān im Flug davongezogen,
Wenn ich mit der Hand in ihren Busen greife,
Ist Almā χān heftig erschrocken.
In seine Hand gibt (sie) den Dolch,
„Schneide!“ sagt Almā χān.
Wenn er sagt: „Was bist du, das (mir) die Seite drückt?“
„Mein Haar,“ sagt Almā χān.
Die Almā χān mußt du nehmen,
(Und) sie in deine Seitentasche stecken;
Wo gleicht (jemand) der Almā χān?
(Sie) ist für dein (ganzes) Leben ein Nutzen.
Wenn ich sage: „Wo ist dein Haus?“
„Mein Hoflager,“ sagt Almā χān.
Deine Brust an die Brust gedrückt,
„Mein Fürst!“ hat Almā χān gesagt.
„Im Frühjahr komme ich“ sagend,
Ist sie im Winter gekommen;
Wenn ich einen Kuß auf ihre Lippen drücke,
Hat Almā χān mich gebissen.

8. LIEBESLIED AUS DABAN-ČIṄG.[1]) (Im ganzen Nordgebiet [Turfan-Kaschgar] bekannt.)

Die Erde von Daban-čiṅg ist hart,
Die Wassermelonen dort sind süß!
In Daban-čiṅg habe ich ein Liebchen,
Åmbär χān genannt.
Durch vieles Arbeiten wollen wir (will ich) Geld erwerben,
In kleinen Silbermünzen;
Die Åmbär χān wollen wir entführen
Mit ihrem Freunde (mir selbst).
Der Åmbär χān Haupthaar ist lang,
Reicht es bis zur Erde?

Die Übersetzungen Radloffs sind meines Erachtens nachlässig. Ebenso ähneln Verse von R. Nr. 9 und Nr. 11 gewissen Versen unserer Nr. 3 und Nr. 11.

عنبر خان دین سوراب باقینك	*ämbắr χān dі́n sōráp bäqі́ṅg*
ارکه تکمدور	*ắrgä tắgämdṓ*
اوشاق قنه اون چه‌لاریم چاچلیب کتی	*ūšắqqїnắ ǖnčắlärím čḗčїlі́p kätti̇́*
تریب بر سانك چو	*tḗrїp bắrsäṅg čṓ*
سوپای دیسام بویوم یتمس	*sōyắi däsắm bōyúm yätmás*
ایکلیب بر سانك چو	*ḗgilip bắrsäṅg čṓ*
آطلارینك نی هایدیدیکان	*āṭlárїṅgnі́ haidaídіkắn*[1])
موز دابان برلان	*mū́s dāwán birlän*
بر یخشی نی قینایدیکان	*bir yáχšїnі́ qїnaídikắn*[1])
بر یمان برلان	*bír yāmán birlắn*
قراسام کورانمایدور	*qắrїsám köránmāidṓ*
دابان چینك داکی قورغان	*dắban čі́ṅg dikі́ qōrγán*
عجب بر یمان ایکان	*áǧäp bіr yāmán і̇kắn*
عنبر خان دین آریلغان	*ắmbär χắn dїn ắrїlγán*

9. RĀMĀZĀN.

(Bettellied [Unsinn-Verse] armer Kinder, im Fastenmonat von Haus zu Haus gesungen; Qara χōğa.)

غور نینك ایچی قرانکغولوق	1 *γṓrnі́ṅg і̇čі́ qaráṅgγōlúq*
قایدین توشور یورقچولوق	*qaidі́n tüšǘr yōrúq̦čūlúq*
بی چاره بولوب یاتقولوق	*bі́ čắrä bólup yátqūlúq*
بو دنیا نینك پایانی یوق	*bū dǘnyā ning payắnі̇ yóq*
اوّل باشلاب خدا نی یاد آیتینی	5 *aggal bašlap χudānі̇ yāt ē̦tīnі̇*
پیغمبرلار روهینی شاد آیتینی	*paiγambärlär rōhїnі̇ šāt ē̦tīnі̇*
ربّیم الله ربّیم الله رمضان	*räbbim Allā räbbim Allā rämäzān*
خوش مبارك بولسون شو رمضان	*χōš mubārāk bolsun šū rämäzān*
رمضان آیتیب کلدیم ایشیکینك که	9 *rämäzān ē̦tїp käldim і̇šikiṅg gä*
خدایم اوغول بر سون بوشوکونك که	*χudāyїm ōγul bärsün bṑšükǖṅg gä*
آسمان دین لایلاب توشکان ملّه فوتا	*asmāndїn läiläp tüškän mällä pōta*
اویونكده بر بلا بار خضر آتا	*öiyüṅgdä bir bāla bar χїzїr atā*
پیغمبر نینك بر اوغلی یعقوب ایدی	13 *paiγambär niṅg bir oγlі̇ yāqūp і̇dі̇*
خدا نینك کلامینی اوقوب ایدی	*χūdā nїṅg kälāminі̇ ōqup і̇dі̄*
ربّیم الله ربّیم الله رمضان	*räbbim Allā räbbim Allā rämäzān*
محمّد اومبتیکه شو رمضان	*muhammät ümbätigä šū*[5]) *rämäzān*

1) Für *haidait* und *qīnait*. 2) „Wie wäre es, wenn du mir gäbest." 3) Dieser und die folgenden drei Reime wurden mir in der gegebenen Weise erklärt. 4) Angeblich von Yāqūp Khān

Die Ȧmbȧr χān forsche fragend aus
Wird sie (wohl) heiraten?
Meine ziemlich kleinen Perlen sind (mir entfallen und am Boden) zerstreut,
Gäbest du sie mir vielleicht aufgesammelt wieder?[2])
Wenn ich sagen würde (die Absicht haben sollte) ich will (dich) küssen, so reicht mein Wuchs nicht aus
Dich herabbeugend gibst du (mir) vielleicht (einen Kuß)?
Wenn du deine Pferde treibst[3])
Über einen Gletscherpaß, (so ist das so schlimm als wenn du sähest)
Wie ein Guter gequält wird
Von einem Schlechten (durch Zusammensein mit einem Schlechten).
Ob ich auch schaue, nicht mehr kann erblickt werden
Die Festung von Daban-čiṅg[4]).
Ein sehr großes Übel ist es,
Von Ȧmbȧr χān getrennt zu sein!

9. RȦMȦZĀN.

1 (Bettellied [Unsinn-Verse] armer Kinder, im Fastenmonat von Haus zu Haus gesungen; Qara χōġa.)
Im Innern des Grabes (herrscht) Finsternis;
Von woher fällt Licht (auf uns herab)?
Das (sich) Legen ist unvermeidlich geworden,
Diese Welt hat kein Ende.

5 Zum Anfang wollen wir Gottes gedenken (Gott Erinnerung sagen),
Dann der Heiligkeit des Propheten freudig zusingen
Herr Gott, Herr Allah, rȧmȧzān!
Heiter und gesegnet sei dieser Ramazān!

9 rȧmȧzān singend bin ich zu dieser Tür gekommen,
Gott möge deiner Wiege einen Sohn schenken!
Vom Himmel ist herabflatternd ein Gürtelschal aus brauner Baumwolle gefallen!
In deinem Hause ist ein Knabe, Chīzīr ist sein Vater!

13 Ein Sohn des Propheten ist Yaqup gewesen,
Gottes Wort hatte er gelesen!
räbbim Allā! räbbim Allā! rämäzān!
Den Bekennern Muhammads (möge gesegnet sein) dieser Ramazān.

---

erbaut; im Süden vom Städtchen Dȧban-čiṅg auf der Route Turfan—Ürümtschi am Eiṅgang zum Paß gelegen; heute in Ruinen. 5) Zuweilen hört man statt „*šū*" auch „*šȧhr*" = ar. „der Monat".

رمضان آیتقان بیرلان تویماس میز	17	*rämäzān ē̩tqan bīlän toimas mïs*
روزه نینك زکاتینی قویماس میز		*rōzïnïṅg zäkātïnī qoimas mïs*
روزه دا اولیورکان نینك بوز آلا قوی		*rōzï da öltürgäniṅg bōz ālä qoi*
کوشینیوز اینك ییسانك توشینی قوی		*gōšinī özüṅg yäsäṅg tōšinī (tüšinī) qoi*
آق توخوی آفاق توخوی ارکاك تیشی	21	*áχ toχoí apáχ toχoí ärkák tišī*
روزه نی حرام قیلغان مظلوم کشی		*rṓzïnī harā́m qïlɣán mā́zím kiší*
آق اویونك آفاق اویونك اوردا بولور		*áq öiyǘṅg apáq öiyǘṅg ōdā́ bōlúr*
اویونك دا بر بلا بار مولّا بولور		*ȫiyüṅg dá bir bā́la bár mullā́ bōlúr*
پیغمبر میندی بوز آطنینك یایلی غه	25	*paiɣambär mindī bōz āṭ nïṅg yailïɣa*
قمچا سالدی کیردی کافیر یولوغه		*qamča saldī kirdī kāpïr yoluɣa*
مامه قوفدی تاغار دین اون سوزغالی		*māmā qōpdī taɣardïn ūn suzɣälī*
تاغار اوریلدی مامه نی باسقالی		*taɣar ȫrildī mamānī basqälī*
ربّیم الله ربّیم الله رمضان	29	*räbbim allā räbbim allā rämäzān*
محمّد اومبتیکه شو رمضان		*muhammät ümbätīgä šū rämäzān*
اویونك نینك چورهسی ده طای ذینك ایز ی		*öiyüṅg niṅg čȫräsīdä tāi nïṅg yäzī*
اویونك ده بر بلا بار بای نینك قیزی		*öiyüṅg dä bir bāla bar bāi nïṅg qïzī*
روزه نینك اونی کونی قادر کونی	33	*rōzïniṅg ōnï künī qādïr künī*
بولتورقی موسال مانلار بو ییل قنی		*bulturqī musalmallar b'yïl qänī*
روزه نینك اون کون توتوب کلدیم سیز که		*rōzï niṅg ōn kün tutup käldim sizgä*
روزه نینك زکاتینی برینك بیز که		*rōzï niṅg zäkātïnī bäriṅg bizgä*
روزه نی آیتا آیتا هارب تیمیز	37	*rōzïnī ē̩tā ē̩ta härïptïmïs*
سقالیم چیقمای توروب تاریب تیمیز		*saqïlïm čïqmai tūrup qärïptïmïs*
بو روزه اوتسا ینه کلار		*bū rōzï ötsä yänä kälär*
کیم اولار کیم تیرلار الله بیلار		*kim ȫlär kim tīrilär allā bīlär*
ساغیز غان سارایدور سا ی باشیدا	41	*säɣïsɣan sāraidō sāi bašīda*
تارالکو نماس اوتایمیز آ ی باشیدا		*tärälgü namas ötaimis āi bašīda.*

10. LIED AUF DIE FRAUEN, AUS QARA XŌĠA.

خواتون نینك خوش خویی جنّت نینك کلی دور	1	*χōtun nïṅg χōš χuiyī ġännät niṅg gülī dō*
خواتون نینك بد خویی دوزاخ نینك کولی دور		*χōtun nïṅg bäd χuiyī dōzāχ nïṅg külī dō*
تاغار آلتون بریب خوش خوی خواتون آل		*taɣar altun bērip χōš χui χōtun āl*
یمان غه مینك تاغار آلتون بریب سال	4	*yāmanɣä miṅg taɣar altïn bērip sāl*
یمان خواتون شیاطین قمچهسی دور		*yaman χōtun šäyāṭïn qamčäsī dō*
بیلینك باغلاغوچی آرغامچیسی دور		*bēliṅg baɣlaɣucï arɣamčïsī dō*

17 Vom Ramazān-Singen werden wir nicht satt,
Des Festes Steuererhebung lassen wir nicht los (wir halten daran fest),
Dein am Festtag geschlachtetes grau geschecktes Schaf:
Wenn du selbst dessen Fleisch issest, gib her das Brustfett (Brustteile)!

21 Ein weißes Huhn, ein schneeweißer Hahn! Männlich oder weiblich! (gib uns)
Den Festtag machen die Weiber *ḥaram*!(?)
Dein weißes Haus, dein schweeweißes Haus wird zum Hoflager;
In deinem Hause ist ein Knäblein; Mulla wird es werden!

25 Der Prophet ist aufgesessen; auf die Mähne des Schimmels
Hat er mit der Geißel geschlagen; der Ungläubige ist entflohen (auf seinen Weg gegangen).
Die Großmutter ist aufgestanden, um Mehl zu sieben,
Der Sack wurde umgestoßen (fiel um), um die Großmutter zu erdrücken.

29 *Räbbim allā, räbbim allā, rämäzān!*
Den Gläubigen (möge gesegnet sein) dieser Ramazān!
Rings um dein Haus herum (ist) die Spur des Füllens!
In deinem Haus ist ein Kind, die Tochter eines Reichen!

33 Der zehnte Tag des Festes ist der „Tag der Macht".
Die Gläubigen vom letzten Jahr, wo sind sie dieses Jahr?
Zehn Tage des Festes habe ich gehalten und bin (dann) zu euch gekommen,
Gib uns die Steuer des Festes!

37 Durch fortwährendes Besingen des Festes sind wir müde geworden,
(Obwohl) mein Bart nicht hervorgesproßt ist, sind wir vom Stehen alt geworden(?).
Wenn dieses Fest vorüber ist, kommt es wieder;
Wer stirbt, wer leben wird, weiß Gott.

41 Die Elster singet an der Wüstengrenze,
Wir wollen am ersten des Monats das tärälgü-Gebet hersagen (*tarāwīḥ?*)

10. LIED AUF DIE FRAUEN, AUS QARA XŌGA.

1 Gute Gemütsart des Weibes ist die Rose des Paradieses,
Üble Gemütsart ist die Asche der Hölle!
Gib einen Sack mit Gold (und) nimm ein gutgeartetes Weib!
4 Gib der Bösen tausend Sack Gold und schicke (sie) fort![1])
Das böse Weib ist (aller) Teufel Peitsche,
(Es) ist der Strick und die Fessel deines Leibes!

1) *salmaq* bedeutet oft „ablegen": *čapanïng nï sal!* Ziehe deinen Rock aus!

11. LIEBESLIED AUS QARA XŌĠA. (In Kučā sehr viel gesungen.)

ياريم نينك آطى عايسه	1 *yārïm niṅg äṭī̇ āʿïsä*
خياليم دين چيقمايسه	*χïālïm dïn čïqmaïsä*
سنينك بر خيالينك بار	*säniṅg bir χïālïṅg bar*
منينك دين آريلاى ديسه	*mäniṅgdin ārïlāï dēᵢsä*
ياريم نينك آطى آى خان	5 *yārïm niṅg äṭī̇ āï χān*
خوشمو كويدور بو جان	*χošma küidur bū ǧān*
كياشى ياشيل خنچو	*kiyišī̇ yäšïl χän-čū*
توكمىسى قيزيل مرجان	*tügmäsī̇ qïzil māǧān*
ياريم بركان يوزوك نى	9 *yārïm bärgän yṻzüknī̇*
اونك قولوم دا ساقلايمن	*ōṅg qolumda saqlaimän*
ياريم سن اولوب قالسانك	*yārïm sän ȫlüp qalsaṅg*
ارواحينك نى يوقلايمن	*erwāhïṅgnī̇ yoqlaimän*
اخشام قى حرامزاده	13 *aχšamqï harāmzādä*
ياريم بيلان كفلاشتى	*yārïm bi̇län gäpläšti̇̄*
مهامان ديب قويوب برسام	*mähmān däp qoiyup bärsäm*
اوينا غالى افلاشتى	*oinäγäli̇̄ äpläšti̇̄*
تماقو نى كيم تارتيدور	17 *tomāqa ni̇̄ kim tārtïdō*
دردى بار كشى	*därdi̇̄ bar kiši̇̄*
عاشيق ليق نى كيم قيلادور	*āšïqlïq ni̇̄ kim qïli̇dō*
ميلى بار كشى	*mēli̇̄ war kiši̇̄.*

12. LIED AUS QARA XŌĠA.[1])

يغى ياندين قوفارى بار	1 *yḗγī̇ yā́ndïn qṓparī bár*
هر بلا كلسه قريندا شدين	*här bälā́ kā́lsä qárïndašdḯn*
وفاسى يوق قريندا شدين	*wā́pāsi̇̄ yóq qárïndašdḯn*
وفادار آشنا يخشى	*wäpādā́r āšïnā́ yaχši̇̄́*
آيا مؤمين ايشيتكل	5 *aíā mṓmün išitkil*
اهلى فرزندى قريندا شدين	*ahli̇̄ pärzändä qarïndašdïn*
وفا سى بولما سا ما هم	*wäpāsi̇̄ bolmusuma häm*
آتا بيلان آنا يخشى	*atā birlän ana yaχši̇̄*

1) Dieses Lied, welches sehr viel gesungen wird, ist offenbar kein bodenständiges Erzeugnis, sondern aus Westturkistan (Russ. Turkistan) herübergebracht worden – es ist Kunstdichtung und im Ausdruck von der ge-

11. LIEBESLIED AUS QARA XŌĠA. (In Kuča sehr viel gesungen.)

1 Der Name meiner Freundin ist *āᵛīsä*;
Aus meinem Herzen möge sie nicht verschwinden. (? ?)
Du hast einen Gedanken,
Sagt er etwa, (daß) du von mir getrennt sein willst!

5 Meines Liebchens Name ist āi χān,
Schön verzehrt sich dies (mein) Leben (durch ihre Liebe). (?)
Ihre Kleidung ist grünes Seidenzeug,
Ihre Knöpfe sind rote Korallen!

9 Den (mir) vom Liebchen gegebenen Ring
Verwahre ich an meiner rechten Hand.
Liebchen! Wenn du sterben solltest,
Deinen Geist werde ich besuchen!

13 Der Spitzbube von gestern Abend
Hat mit dem Liebchen Reden gewechselt!
Als ich ihn hab' laufen lassen, weil es ein Gast sei, (sagend, [er ist ein] Gast),
Hat er mit ihr zur Buhlschaft (um zu buhlen) Verabredungen (Vorrichtungen) getroffen!

17 Tabak raucht wer?
Der Mann, der Kummer hat!
Liebschaft betreibt wer?
Wer Neigung dazu hat!

12. LIED AUS QARA XŌĠA.

1 Der Zwietracht Entstehen ist von (der Seite) der Nähe her,
Jedes Unglück, wenn es kommt, (kommt) von den Verwandten;
Besser als treulose Verwandte
Ist der getreue Freund.

5 Höre die Verse, Gläubiger!
Besser als Familie, Kinder und Verwandtschaft
Sind, selbst wenn sie keine Treue üben,
Vater und Mutter.

---

sprochenen Sprache verschieden. Der Mīrāp hatte große Schwierigkeit bei der Erklärung und schien einen hier fortgelassenen Vers nicht zu verstehen. Er glaubte, es sei ein Gedicht des Mīr Alī Schīr Nāwāʾī oder des Hūwēdā.

جهان دا ریشکه یب حاکیم	*ğähāndä riškä yăp hākīm*
قاضی مفتی بولغاندین	*qāzī muptī bolɤandīn*
بساطی بوریا ایشلاب	*bīsāṭī bōriā išläp*
مشّقت لیك كدا یخشی	*mušaqqatlik(!) gädā yaχšī*
قولیدا دانهٔ تسبح	*qólīda dắn ĭ täswī́*
دیلیدا دنیا نینك فكری	*dilīda dúnyā nĭṅg pikrī́*
آنینك دین مشرب آیتب	*ēniṅgdīn mäšrắp ē̦tīp*
چورولوب قیلغان سما یخشی	*čȫrülúp qïlɤán samā́ yaχšī.*

13. LOBGEDICHT AUF DIE EXPEDITION, VON ŌBUL MĀXDĪ AUS QARA XŌĞA.

نظم بیت	*Näzmi beit.*
برلین دیکان مملکت نینك فادشاهی	*Bärlin dēgắn mämläkätniṅg pắtšāhī́*
ایباریب دور طورفانغه اوچ شهسواری	*ēvärip dur ṭúrpanɤắ ǖč šähsgārī́*
چونکی نی آتای دور دوقتور افندیم	*čoṅginī ataidur doqtor epändim*
صورت بیلان کاغذ آلور هر نه باری	*sūrắt bīlắn kāɤáz ālúr här nä bắrī*
لکوك بیك دیرلار اینی بو اوزی زور کشی ایکان	*līkūk bäk därlắr änī́ bū özī́ zōr kišī īkän*
صورت آلماق کاغذ الماق فاشاهسی غه خدمت ایکان	*sūrắt almáq kāɤáz almáq pāᵋšāsīɤắ χïzmắt īkän*
فاشاهسی غه الیب بارسه کاغذ بیلان چالفاق نی	*pāᵋšāsī ɤä ēlīp bārsá kāɤáz bīlän čálpaqnī*
انعام قیلور فادشاهسی بشی غه بر قالفاق نی	*īnᵋắm qïlúr pādšāsī bäšīɤắ bir qálpaqnī*
ملطیق لاری بدلك دور افلاب تورور آتماق نی	*mïlṭïqlärī bätläk dur äpläp durur atmaqnī*
کونکلیده کچور مکای بر دم بکار یاتماق نی	*köṅglidä küčürmägäi bir däm bäkắr yatmaqnī*
هر کونی مدهکار غه اون بش کشینی آلور	*här künī mäddäkār ɤä ōn bäš kišīnī ālṷ́r*
کتمن کورجك کوترتیب کهنه شهر که اوزی بارور	*kätmän gürgäk kötärtip köhnä šährgä özī bārúr*
جهان دیکان بر آدمی آشفز بولوب اویده قالور	*ğōhắn dēgắn bir ắdämī́ ašpäz bōlúp öidắ qalúr*
مدهکار لار فل نی الیب آخشام لیقی کچ تارور	*mäddäkārlär pulnī́ ēlīp aχšāmlïqī́ käš tārúr*
بو مملکت آدم لاری بو ایشقه حیرانه قالدوق	*bū mämläkät ādämlärī bū išqä hairānä qaldúq*
صورت بیلان کاغذ استاب تولا حاردوق	*sūrắt bīlắn kāɤáz istäp tōlá hārdúq*
بعضی (!) کونده صورت توشتی نچه صاندوق	*bäzī kündä sūrắt toštī́ näčä sánduq*
نرکه بارسه آرقه دین بیلا بریب بیلا یاندوق	*närgä bắrsa árqādīn bīlắ bērīp bīlắ yánduq*
سورادوق ای افندیم بو صورت نی نه قیلور	*sṓrädúq äi epändim bū sūrätnī́ nä qïlúr*
دیدی اول صورت نی تافساق بر مملکت که بیك قیلور	*dắdī ol sūrätnī tapsaq bir mämläkätkä bäk qïlúr*
کوندوزی صورت استای دور کچه سیده خط قیلور	*kǘndüzī sūrät istäidúr käčäsīdä χắṭṭ qïlúr*
بو یبغه کیکان لباس نینك هم سیکه چك قیلور	*bōyïɤắ kiᵋgän libās nïṅg hämisīgắ čäk qïlúr*
عروص میکین دیب دور میز عروص ایماس بیز دیدور	*ūrús mīkin dắpdurmïz ūrús ämắs bis dắᵋidúr*

In der Welt Bestechungsgelder haben verzehrt,
(Obwohl) sie *ḥakim, qazi* oder *mufti* waren:
Besser als diese ist der in schwerer Arbeit lebende
Filze und Matten machende Bettler.

In der Hand Rosenkranzperlen
Im Herzen Gedanken dieser Welt:
Besser als diese ist der bei den Abendfesten singende
sich (im Tanze) drehende Spielmann.

13. LOBGEDICHT AUF DIE EXPEDITION VON ŌBUL MÄXDĪ AUS QARA XŌGA.

Gedicht in Versen.

Der Kaiser des Berlin genannten Landes
Hat nach Turfan gesendet drei Personen,
Den Vornehmsten benennt man Doktor Epändim.
Bilder und Manuskripte nimmt er, was davon nur da ist.
Likük bäk nennt man jenen, er selbst ist eine erhabene Persönlichkeit.
Bilder zu holen, Manuscripte zu holen, das ist sein Dienst bei seinem Kaiser.
Wenn er seinem Kaiser bringt Manuskripte und (auf) Verputz (gemalte Bilder),
Dann wird sein Kaiser ihm ein Lehen geben (wörtl. Gunst, Gaben) und ihm eine (Rang-) Mütze [auf den Kopf (setzen).
Seine Gewehre sind geladen, das Schießen versteht er vortrefflich.
Einen Augenblick müssig dazuliegen, bringt er nicht über das Herz.
Jeden Tag nimmt er fünfzehn Leute als Arbeiter an:
Zur alten Stadt geht er selbst, Hacken und Schaufeln läßt er (von jenen) tragen.
Ein Mann namens Johann bleibt als Koch im Hause.
Die Arbeiter drängen sich abends spät, ihr Geld nehmend.
Wir Leute aus diesem Lande (wir Türken) staunen ob solcher Sachen!
Durch Suchen nach Bildern und Manuskripten sind wir sehr müde geworden!
An manchem Tage wurden einige Kisten voll.
Wo er hinging, sind wir hinterher mitgegangen und mitzurückgekehrt.
Wir haben gefragt: „Was macht man mit diesen Bildern?"
Er hat gesagt: „Wenn wir diese Bilder finden, macht man mich zum Fürsten über ein Land."
Den ganzen Tag sucht er Bilder, die ganze Nacht schreibt er.
Die Kleider an seinem Körper ruiniert er alle. (?)
Wir haben gefragt, ob er ein Russe sei? „Ein Russe bin ich nicht," sagt er zu uns.

عروص یورتی یقین دور بیز نینک یورت یراق دیدور	*ūrús yurtí yaqín dur bizniṅg yurt yïrā́q dä́ᵉidúr*
یورتونک لار قیان دیسک روم شهریدین نیراق دیدور	*yúrtuṅglā́r qaiyā́n dēsä́k rūm šä́hrïdín nērā́q dä́ᵉidúr*
صورت چیقسه الا دور بیز که بو کرک دیدور	*sūrä́t čïqsa álïdúr bízgä bū kērä́k dä́ᵉidúr*
کرمانه فادشاه کناه کار نی اورماغو دك	*Gärmānä pātšāhī gunā́kārnī́ úrmaɣudä́k*
آنداغ آلسه کهنه شهر ده هیچ نم‌نی قویماغو دك	*āndāɣ alsä köhnä šärdä hā́š nimänī qoimuɣädä́k*
صورت بیلان کاغذ غه قیرق صاندوق توشقاردی	*sūrä́t bīlän kāɣazɣä qïrq sandūq tošqardī́*
صورت بیلان کاغذ بولسه قانچه بولسه تویماغو دك	*sūrä́t bīlän kāɣas bolsä qančä bolsä toimuɣädä́k*
لیکوك بیك دیدور اوزی خوش خوی کشی ایکان	*līkūk bäk dä́ᵉidúr özī χōš χui kišī īkä́n*
خزینه کلید لاری قولیده ایکان	*χäzīnä kilītlari qolī́dʾ īkä́n*
برکان کاغذ یراسه فل بریب الور ایکان	*bärgä́n kāɣás yārïsa pul bērī́p ālúr īkä́n*
کاغذی یرامیسه یاندوروب برور ایکان	*kā́ɣïzī yaramïsa (yarïmsa) yandurúp bärúr īkä́n*
هر کشی صورت استاب امکاك بیلان اونی نی تافسه	*här kišī sūrä́t istáp ämgäk bīlä́n önī nī tápsa*
برینی ایلغاب الور توقوزی قالور ایکان	*bīrīní ïlɣáp ālúr tōquzī qālúr īkän*
لیکوك بیك دوقتوری علم حکمت بیلیب دور	*līkūk bäk doqtorī ilmi hikmät bīlíp dur*
علم حکمت بار اوچون بارچه زبان لار نی بیلیب دور	*ilmī hikmät bar üčün bārčä zuwā́nlärnī́ bīlíp dur*
فارسی عربی انکلیس واموس بیلیب دور	*pā́rsī árabī́ iṅglī́s gāmūs (واموس für qāmūs) bīlíp dur*
ینه طورفان غه کلیب ترکی زبان نی بیلیب دور	*yḗnä ṭurpanɣä kälíp türkī zubānī́ bīlíp dur*
انینك کیکان لباسی فادشاه خانه	*änïṅg kīᵉgän libāsí pātšāhānä*
دقیانوس کهنه شهرنی بارچه بت خانه	*daqīānūs köhnä šähnrī bārčä būtχānä*
بُت بیلان کاغذ آلماق بولار غه بر بهانه	*būt bīlän kāɣaz almaq būlärɣä bir bahā́nä*
مونچه مو امکاك بولور مو اه سرین جانه	*múnčämá ämgäk bōlúr mů ā širī́n ǧā́nä*
قیرق صاندوق غه توشقاردی چالفاق بیلان صورت نی	*qïrq sanduq ɣä tošqardī čalpaq bīlän sūrätnī*
پادشاهسی بریب دور آلتی آی لیق محلت نی	*pātšāsī bärip dur åltï āilïq mölätnī*
کچه کوندوز آرام یوق تارتی جفا بیلان مینت نی	*käčä kündüz ārām yoq tärttï ǧapā bīlän mēnätnī (مونة)*
یورت غه یتکوزوب بارسه آندین کورار دولت نی	*yurtɣä yätkürüp bārsá āndín körär dölätnī*
صاندوق ایچیداکی صورت ایماس مو	*sanduq ičidikī sūrät ämäsmü̆*
ساعت کوروب اشلای دور محلت ایماس مو	*säᵉät körüp íšläidúr mölät ämäsmü̆*
آخشام غیغچه کتمن چافور مینت ایماس مو	*aχšámɣïčä kätmän čapúr mēnät ämäsmü̆*
خزمتی خانی غه یتسه دولت ایماس مو	*χïzmätī χānïɣä yätsä (yässä) dölät ämäsmü̆*
ینه صاندوق یسای دور فالتو بیلان	*yēnä sánduq yasaidur paltō bīlä́n*
اون نچه کون ایغیز غه باردی بالتور بیلان	*ōn näčä kün ēɣïsɣä bārdī paltōr bīlä́n*
دوقتور بیلان بالتور کلیب دور بر صاندوق آلتون بیلان	*doqtor bīlän bältūr kälip dur bir sanduq altun bīlä́n*
نچه ملطیق بدلاك دور فروایی یوق کانتو بیلان	*näčä mïlṭïq bätläkdur pärwāhī yoq kantō bīlä́n*

„Das Russenland ist nahe, unser Land ist weit entfernt."
Wenn wir sagen: „Wo ist Euer Land?" „Jenseits von Stambul," sagt er.
Wenn Bilder freigelegt werden, so nimmt er sie: „Die brauchen wir," sagt er.
Der Deutsche Kaiser scheint Verbrecher nicht prügeln zu lassen!
Wenn (der Doktor Epändim) in dieser Weise (Bilder etc.) nimmt, wird er, scheint es, in der alten Stadt gar nichts übrig lassen!
Mit Bildern und Manuskripten hat er vierzig Kisten gefüllt!
Wenn es (nur) Bilder und Manuskripte sind: wie viel es auch sein möge, er wird scheint's nicht satt!
(So) sagt Likūk bäk (?). Er selbst ist ein Mensch von freundlichem Gemüt.
Die Schlüssel zur Geldkiste sind in seiner Hand:
Wenn die ihm angebotenen Papiere ihm gefallen, gibt er Geld und nimmt sie;
Wenn jemandes Papierfund ihm nicht gefällt, gibt er es zurück. (Man brachte manchmal Fetzen von russischen Zeitungen u. dgl.)
Wenn jeder, der nach Bildern sucht, unter Mühen deren zehn findet,
So wählt er eines davon und nimmt es, neun bleiben zurück! (Siehe Anm. S. 74.)
Likūk bäk Doktor kennt die Wissenschaft der Medizin (eigentl. Philosophie und Physik.)
Weil sie vorhanden ist, hat er alle Sprachen erlernt.
Persisch, Arabisch, Englisch: das ganze Wörterbuch kann er auswendig!
Und nach Turfan kommend, hat er die Türki-Sprache erlernt!
Die Kleider, die er trägt, (sind) einer königlichen Majestät würdig!
Die alte Stadt Daqianus und alle Götzentempel
Mit allen Götzen und Manuskripten wegzuschleppen ist für jene (Leute) ein Kinderspiel (Spaß)! (eigentl. „ein Vorwand," sc. zum Spionieren?!)
Ist's möglich, daß man sich so abquälen kann? Oh süßes Leben!
Vierzig Kisten hat er mit bemaltem Wandverputz gefüllt!
Sein Kaiser hat ihm sechs Monate voll Pein (?) aufgetragen.
Tag und Nacht hat er ruhelos grausame Belästigungen ertragen;
Wenn er, nach Erreichung seines Zieles, heimkehrt, dann wird er Glück und Reichtum erlangen!
In den Kisten sind ja Bilder, nicht wahr?!
Nach der Uhr sehend, arbeitet er; das ist Pein, nicht wahr?!
Bis in die Nacht schwingt er die Hacke; das ist Belästigung, nicht wahr?!
Wenn sein Dienst (die Kunde von seinem Dienst) seinen Kaiser erreicht (oder: seinem Kaiser genügt); das ist Glück und Reichtum, nicht wahr?!
Jetzt macht er Kisten mit Bartus (mit der Axt?).
Zehn und einige Tage ist er mit Bartus nach der Schlucht (von Sängim) gegangen.
Der Doktor ist mit Bartus und mit einer Kiste voll Gold gekommen.
Einige Gewehre hat er geladen, vor Räubern hat er keine Angst.

خرج سینی خطلاب توروز جهان دیکان بر قلی	χargäsinɨ χaṭṭläp turúr ğōhā́n dēgän bir púlɨ
نچه صاندوق ده بار دور آقچی دیب کاغذ فلی	näčä sanduqda bar dur áχčä däp kāγás pulɨ́
آقچی دیکان خوارماس اعتبار دور بو فلی	aχčä dēgán χōrmás äʿtebār dur bū pulī́
قلم بیلان خط قیلور توختاماس مو نینك قولی	qalám bɨlā́n χaṭṭ qïlúr toχtamas munuṅg qolī́
آقچه سینی تکیشیدور یامبو بیلان یار چن که	aχčäsinɨ́ tēgišɨdur yámbō bɨlän yā́r-čän-gä
قالماشتوروب قویغان آدم که بر فل برماس سا چن که	qalmašturup qoiγan ādämgä bir pul bärmäs sā́·čän-gá
کورسه حیران قالا دور شهر دین چیققان ما چن که	körsä hairān qalïdur šärdin čïqqán mā́-čän-gā́
خلایق کاغذ تافسه ستیب الور دا چن که	χalayïq kāγáz tapsá sē̆tïp alū́r dā́-čän-gā́
بولار بر کون نی اوتکاردی اون سر بیلان	būlär bir künnɨ ötkärdɨ ōn sär bɨlā́n
قرق صاندوق صورت که توشقاردی مینك سر بیلان	qïrq sandū́q sūrät kä tošqardɨ miṅg sär bɨlā́n
بو صاندوق لار فتوب دور نچه یوز سونك فن بیلان	bū sandūqlär pütüp dur näčä yüs suṅg pän bɨlān
چالفاق لار نی یلم داب یورکاب قویور یوقا فن بیلان	čalpaqlarnɨ yēlïm-dap yö̆rgäp qoiyúr yuqa pän bɨlän
چونك صورت تفیب کلسك دیدیلار صاندوق غه فاتمای دور	čoṅg sūrät tēpïp kälsäk dēdilär sanduqγä patmaidur
صورت کاغذ بار مو دیب بر دم بکار یاتمای دور	sūrät kāγás barmō däp bir däm bē-kār yatmaidur
صورت بیلان کاغذ نی بر نی بر غه قاتمای دور	sūrät bɨlän kāγasnɨ bir nɨ́ birγä qatmaidur
کسل مند که دورا برسه بکار برار ساتمای دور	kisälmändgä dōrä bärsä bē-kār bērär sātmaidur
بالتوری کتمن چافور آخشام غیچه حارمای دور	balturī kätmän čapū́r aχšamγïčä hārmaidur
بو قسمت صورت آلسه کهنه شهر ده هچ نم قالمای درو	bū qïsmät sūrät alsä köhnä šährdä häš nimä qalmaidur
نچه مینك سر فل خراجت بولدیلار تمن غه بارمای دور	näčä miṅg sär pul χarāğät boldɨlär tümänγä bārmaidō
بولار الغان نرسه لارنی بو یرده بر فل غه آلمای دور	būlär alγan närsälärnɨ bū yärdä bir pulγä almaidur
کورونك لار ای خلایق بو بکار ایش نی	körüṅglär ā̆i χalāyïq bū (bä-kār) qïlγan išnī
بکار عمری اوتکازدی بر فتون قیشنی	bä-kā́r ömrɨ ötkäzdɨ bir pū̆tū́n qïšnɨ
قند نبات برلان قلور آخشام غیچه ییشنی	qätt näwāt birlän qïlur aχšamγïčä yă̆šnɨ
هر ادم کونلوکی غه ایکی مثقال قیلدی ایشنی	här ādā́m küllükɨγä íkɨ misqāl qïldɨ išnɨ
برلین دین الغاچ کلیب دور بر نغم صاندوق	bärlindin alγaš kälip dur bir näγm sandūq
انی کوروب مسلمان لار حیرانه قالدوق	ēnɨ kö̆rüp muslämāllär hairānä qalduq
کارنا یی غی سوز قیلغالی یقین باردوق	kārnāi-yīγä sös· qïlγälɨ yaqín barduq
نمه دیسه شونداغ دیدور بارچه خلق کوروب یاندوق	nimä däsä šündāγ däidū́r bārčä χalq kȫrüp yanduq
یورتیدین چقیب کلیب دور قوقان بیلان	yurtɨdïn čïqïp kälip dur qōqán bɨlän
آندین کین اوتوب کلدوك یارکن بیلان	āndïn kɨn ö̆tüp käldük yārkán bīlän
ینه برله کلیب دور بالتوری همه کار بیلان	yēnä birlá̈ kälípdur bálturɨ hämä kār bīlän
قراب کررساك یوروب دور دولتی ارکان بیلان	qārap kö̆rsäk yürüpdur dō̆lätɨ ärkān bīlän
طورفان غه کلکان همانه وانك بیکیم که آنکلاندی	ṭurpanγä kälgän hämānä waṅg bägimgä aṅglandɨ
انینك اوچون بولار نینك بارچه ایشی جایلاندی	äniṅg ǖčün būlärniṅg bārčä išɨ ğailandɨ

Ein Sklave von ihm namens Johann schreibt seine (eigenen Haushalts-) Ausgaben auf.
In einigen Kisten hat er Bargeld genanntes Papiergeld.
Dies Geld, *aqčä* genannt, (. . . ? ?) hat Geltung.
Mit der Rohrfeder schreibt er, seine Hand hält nicht an!
Sein Geld wechselt er gegen chinesische Silberbarren (zu 50–52 sär) und auch gegen Silbermünzen.
Einem faulen unbrauchbaren Menschen gibt er auch keinen halben Heller Trinkgeld. (?)
Wenn er aus der Ruinenstadt stammende alte Münzen sieht, gerät er in Verwunderung!
Wenn die Leute Manuskripte finden, kauft er sie für einige Kupfermünzen!
Diese Leute (die Expedition) haben einen Tag zugebracht mit (einer Ausgabe von) zehn Talern:
Vierzig Kisten hat er mit Bildern gefüllt mit (einer Ausgabe von) tausend Talern.
Die Kisten sind verrechnet mit einigen hundert mäßig großen Brettern,
Die Wandbilder hat er mit Leim bestrichen und wickelt sie ein (verschnürt sie) mit dünnen Brettern (auf jeder Seite).
Wenn wir ein großes Bild finden und kommen (um darüber zu berichten), haben sie gesagt: „Das paßt in keine Kiste!"
„Gibt's Bilder? Gibt's Manuskripte?" sagt er, keinen Augenblick legt er sich müssig hin!
Bilder und Manuskripte bringt er nicht zusammen (in dieselbe Packkiste).
Wenn er Kranken Arzneien gibt, gibt er sie umsonst, er verkauft nichts.
Sein (Begleiter) Bartus arbeitet mit der Hacke, bis (spät) Abends ermüdet er nicht!
Wenn man solcher Art Bilder (fort) nimmt, dann wird in der alten Stadt nichts übrig bleiben!
Einige tausend Taler hat er ausgegeben – zehntausend sind nicht erreicht worden! – !!
Die Sachen, die er nimmt, sind hier noch keinen halben Pfennig wert!!
Seht nur! Oh Leute! Was die treiben! (In der Urschrift: Diesen Blödsinn! (nutzlose Sache). Beim Diktat hat er sich offenbar etwas geschämt und den starken Ausdruck gemildert.)
Nutzlos hat sein Leben einen ganzen Winter vergehen machen!!
Sein(en) Leben(sunterhalt) bis zum Abend bestreitet er mit etwas Zuckerkand!
Jedem Arbeiter hat er zum Tagelohn 2 misqal (etwa 70 Pfg.) gegeben. –
Aus Berlin hat er mitgebracht einen Liederkasten!! (Phonographen.)
Als wir Muslims den gesehen haben, sind wir vor Staunen starr gewesen!
Wenn wir uns näherten, um in seine Trompete (den Rezeptor) hineinzusprechen,
Was immer man sagt, eben dasselbe sagt (der Kasten)!! wir alle, das ganze Volk haben (ihn) betrachtet; dann gingen wir heim.
Aus seinem Land kommend ist er über Choqand gereist,
Darauf (die Berge) überschreitend, sind *wir* über Yärkänd gekommen. (Ōbul Mäχdī schildert die Reise, als ob ich es ihm so erzählt hätte: wir sind über Čuγučag, nicht über Russisch-Turkistan gekommen.)
Jetzt ist mitgekommen sein (Begleiter) Bartus mit allen Sachen.
Während wir schauten, ist er mit den „Säulen des Reichs" (dem Wang von Lukčun) zusammengegangen.
Daß er nach Turfan gekommen, wurde sogleich (?) dem Wang bäk kund getan,
Aus diesem Grund (durch die Gunst des Wang) haben sich alle seine Geschäfte günstig abgewickelt;

کهنه شهر که الیب بار دیب ایکی آدم که جولاندی
طرفان دین دینکما[a] بولوب کهنه شهر که اولاندی
اول زمان یتیب کلدی کهنه شهر که
یوك لارینی توشاردی کلیب دند که
دید یلار فل بر یمن یخشی ایر که
بیز خلایق قراب باقساق قدیم قی اند که
چالفاق صورت که برماب دور هچ کشی تنك که
اولوغ بیکیم اوزی کلیب بولار بیلان کوروش تی
مهربان انعام بیلان آنچینان سوز قیلیش تی
بو جای دا بولور لازیم قی نی (!) دییش تی
آندین کین وانك بیکیم اوردا سیان یانیش تی
یانشیدا دورا غه لار غه حکوم تُکوردی
باریب یول غه جارجانك قلیب اران اولکوردی (?)
مهمان لار نینك چونك لیقی نی دور غه لار غه بیلدوردی
حکوم آنکلاب بو دورا غه چاقچان یوکوردی
کهنه شهر ده بولدیلار تورالغو جا یی
اولوغ بیکیم خرمت که بردی ایکی یا یی

köhnä šärγä ēlïp bār däp ikī ādämgä ğolandī
ṭurpandïn diṅg-mā bolup köhnä šärgä ūlandī
ol zämān yētip käldī köhnä šärgä
yüklärīnī tüšärdī kēlíp dän-gä (dändgä)
dēdilär pul bērimän yaχšī ārgä
bis χalāyïq qārap baχsaq qädīmqī äṅgä (ändgä)
čalpaq sūrätkä bärmäpdur häš kíšī täṅgä
ūlūγ bēgím özī kälip būlär bīlän kōrüštī
mährvān in'ām bīlän āṅčinān sös qïlïštī
bū ğaida bōlur lāzïmlïqīnī dēyištī
āndïn kīn waṅg bēgim ōrdā sayān yēnïštī
yēnïšīda dōroγälärγä hüküm tükürdī
bērïp yolγä čärčaṅg qïlïp ārān ülgürdī
mäχmānlär niṅg čoṅglïqīnī dōroγälärγä bildürdī
hüküm aṅglap bū dōroγälär čapčan yügürdī
köhnä šärdä boldīlär turalγū ğai-yī
ūlūq bēgím χïzmätkä bärdī ikī yāyī

ایکی یایی خرمت قلیب بر آی غیچه توردی
مالمان قیلسه خلایق قامچی بیلان اوردی
فادشا[a]غه اوخشای دور انینك خُلقی
کچه کوندوز حرکت قلیب یوقتور اُویقی
دوقتور جهان ینکی کلدی بالتور بُرونقی

ikī yāyī χïzmät qïlïp bir āiγïčä turdī
malmān qïlsa χalāyïq qamčī bīlän urdī
pātïšāγä oχšaidur äniṅg χulqī
käčä kündüs häräkät qïlïp yoqtur uiqī
doqtor ğohan yäṅgī käldī baltur burūnqī

دوراسی بیلان تورور نچه یوز لونکقی
بو لونکقی لار ایچیده رانکارانك دوراسی بار
چونك کچیك تورغان برلان هر قایسی نینك جوراسی بار
ینه تاز باشقه ایشلای دور سویی بلان کوراسی بار
چالفاق صورت کوب چقیب دور لیکوك بیك نینك دوراسی بار
کهنه شهر نی توکوتوب باردیلار مورتوق سیان
مورتوق دین صورت چیقیب بولدی کوب عیان

dōräsī bīlän turur näčä yüs luṅg-qī
bū luṅg-qī-lär īčīdä räṅgäräṅg dōräsī bar
čoṅg kičik turγan bīlän här qaisī niṅg ğoräsī bar
yēnä tās bašqä išläidur süiyī bīlän gōräsī bar
čalpaq sūrät köp čïqïpdur līkūk bäkniṅg dōräsī bar
köhnä šährnī tügütüp bārdīlär murtuq sayān
murtuqtïn sūrät čïqïp boldī [būlärγä] köp ayān

اوتوز کون مورتوق غه بریب بولمای (!) بر فونك زیان
بو قسمت اوتکان ایشنی نظم بلان قلدوق بیان

ötús kün murtuqγä bērïp bolmädī bir puṅg zīʾān
bū qïsmät ötkän išnī näzmä bīlän qïlduq bayān

---

1) Bei unserer Ankunft brachte man uns ganz zerstörte Bilder, die die Leute selbst sehr ungeschickt herausgebrochen hatten. Solche Bilder wurden, um der Zerstörung vorzubeugen, zunächst zurückgewiesen, vielmehr verkündet, daß, wenn jemand ein Wandgemälde *in situ* fände, er uns gegen Entgelt benachrichtigen müsse. Wenn das Bild gut genug sei, um mitgenommen zu werden, solle die Belohnung reichlicher sein. Dies Ver-

„Hebet euch und gehet zur alten Stadt!" hat (der Wang) zwei Leuten (seines Hofs) befohlen.
Von Turfan abreisend (??) wandte sich (Doktor Epändim) nach der alten Stadt;
Dann erreichte er die alte Stadt.
Sein Gepäck ließ er abladen im „dän" (Säräi).
Er sagte: „Guten Männern (i. e. Arbeitern) werde ich Geld geben!"
Wenn wir, das Volk zuschauten ... (??)
Für Wandbilder hat er niemandem auch nur eine Tängä (= $^1/_{16}$ Sär) gegeben.[1]) –
Der erhabene Wang kam selbst und besuchte ihn,
Mit wohlwollender Gunst unterhielt man sich so,
Und sagte sich gegenseitig, was man dort von nötigen Sachen haben (*bolur*) könne.
Darauf kehrte der Wang bäk in der Richtung nach (?) seinem Hoflager zurück.
Bei seiner Rückkehr befahl (?) er den Daroɣas:
Zu gehen und auf dem Wege sich zu beeilen, Mühe trug er (ihnen) auf. (??)
Den hohen Rang der Gäste hat er (der Wang) den Daroɣas klar gemacht. –
Den Befehl hörten (verstanden) diese Daroɣas und gingen schnell.
In der alten Stadt war sein (Doktor Epändim's) Aufenthaltsort;
Der erhabene Wang hat (ihm) zu Dienstverrichtungen zwei Bogenschützen (*qawwās* Palastsoldaten) gegeben.
(Diese) zwei Bogenschützen blieben etwa einen Monat (bei ihm) im Dienst;
Wenn ein Auflauf entstand, schlugen sie das Volk mit der Geißel.
Der Charakter jenes (Gastes) gleicht dem eines Königs:
Tag und Nacht ist er (in Geschäften) in Bewegung; Schlaf ist für ihn nicht da. –
Der Doktor und Johann ist noch nicht hier gewesen; Bartus ist schon hier gewesen (ist der von damals).
(Der Doktor) hat einige hundert Gefäße (Flaschen) mit Medizinen:
In diesen Flaschen sind allerhand Arten Heilmittel.
Klein und Groß, ein jeder hat ein Gebrechen (?)
Jetzt bearbeitet er einen Grindkopf; er hat ein Gefäß mit einer (dazu tauglichen) Medizin.
Viel Wandbilder sind zutage gekommen; das ist Medizin für Likuk bäk![2])
Als sie mit der alten Stadt fertig waren, gingen sie gen (?) Murtuq.
Aus (den Ruinen von) Murtuq kamen viele Bilder zutage, (der Aufenthalt dort) brachte ihnen großen Vorteil.
(Auch) nicht ein Groschen Schaden entstand ihnen dadurch, daß sie einen Monat nach Murtuq gingen.
Die auf diese Weise sich zugetragen habenden Dinge habe ich in einem Gedicht geschildert.

---

fahren bewährte sich; die Zerstörung hörte auf und wir wurden überall hingeführt, wo die Leute Wandbilder entdeckt hatten. Allerdings zeigte man uns zuweilen auch sehr wertlose Gemäldereste, um das Trinkgeld zu bekommen, und dann gab es lächerliche Auftritte.

2) Kann auch bedeuten: Da viel Bilder gefunden worden sind, verteilt er (aus Freude) Medizin.

بارچه ایشنی نظم قلساق کاغذ غه فاتمای دور	*bārčä išnï̄ näzmä qïlsaq kāɣasɣä patmaidur*
مورتوق دیکان اوتوز یولغه کونده قات مای دور	*murtuq dēgän ōtus yolɣä kündä qatmaidur*
پادشاهلیق خزمت اوچون بکار بر دم یاتمای دور	*pātšalïq χïzmät üčün bēkār bir däm yatmaidur*
هر کونلوکی کلکان صورت صاندوق غه فات مای دور	*här küllükī kälgän sūrät sanduqɣä patmaidur*
کاغذ بردی منکا نظم قیل دیب	*kāɣáz bärdï̄ maṅga näzmä qïl däp*
اون نچه کون فتودوم از مه قیل دیب	*ōn näčä kün pütidüm az maqïl däp*
بیلکا نیم چه نظم قلدیم بیلماکان نه قیلای	*bilgänimčä näzmä qïldïm bilmägän näh qïlai*
فسنڈ بولسه افندیم که آنکا بقیب کف قیلای	*psät (psän) bolsä epändimgä aṅgä bäqïp gäp qïlai*
بکار قیلدیم بو نظم نی افندیم دین عف قیلای	*bäkār qïldïm bū näzmänï̄ epändim din 'äp qïlai*
انعام کوروب آندین اوزکا هر نه قلسام یف قیلای	*in'ām körüp āndïn özgä här nä qïlsam yäp qïlai*
خزمت بولسه قیلماق اوچون کونده کلایمن	*χïzmät bolsä qïlmaq üčün kündä käläimän*
افندیم دین لازیم لیق امید بلان جاف دوق تیلایمن	*epändim din lāzïmlïq ümï̄t bïlän ǧapduq tiläimän*
بکار بولغان جاف دوق لارین برنی برسه	*bäkār bolɣan ǧapduqlärïn (!) birï̄nï̄ bärsä*
توقوز توقوز تعظم قلیب آلسام ایرسه	*tōqus tōqus tāzïm qïlïp alsam ärsä*
جاف دوق برسه الیب خوش بولور من	*ǧabduq bärsä ēlïp χoš bolurmän*
بر مسه نومید بولوب اوشالور من	*bärmisä naumï̄t bolup ošalurmän*
نظم مکتوب فتودوم آهُ ندامت	*näzmï̄ mäktūp pütidüm āχu nädāmät*
مضمو نی مفهوم اولغای یخشی ساعت	*mäzmūnï̄ mäphūm olɣāi yaχšï̄ saʿāt*
ینه نظم بار ایدی کاغذ غه سغمای یمان بولدی	*yänä näzmä bar idï̄ kāɣasɣä sïɣmai yāmán boldï̄*
خلاف ایماس بو نظم یکر مه کونده تمام بولدی	*χïlāp ämäs bū näzmälär yägirmä kündä tamām boldï̄.*

Wenn ich alles, was sich zugetragen hat, im Gedicht beschreiben wollte, würde es nicht auf das Papier gehen! (das Papier würde nicht genügen.)

Die etwa 30 Li Weges nach Murtuq reitet (?) er nicht alle Tage (hin und zurück).

Aus Eifer für den königlichen Dienst liegt er keinen Augenblick müssig!

Die täglich (zum Vorschein) kommenden Bilder (sind so zahlreich, daß) sie nicht in die Kisten gehen!

Papier hat er mir gegeben, mit den Worten: „Mache mir ein Gedicht!“

Etwa zehn Tage habe ich geschrieben, *az maqïl* (? ?) sagend.

So gut als ich es verstehe, habe ich ein Gedicht gemacht: wenn ich es nicht besser verstehe, was soll ich (da) tun?!

Wenn es gut ausgefallen ist, werde ich Epändim aufpassen und ihn (bei günstiger Gelegenheit) anreden.

Wenn ich dies Gedicht schlecht gemacht habe, werde ich Epändim um Vergebung bitten.

Wenn mir Geschenke zu teil werden (werde ich so reich, daß) ich alles andere, was ich durch meine Arbeit verdiene, zum Leben verbrauchen werde (dann brauche ich sonst nichts mehr zurückzulegen).

Wenn es eine (unentgeltliche) Dienstleistung ist, werde ich alle Tage kommen (ich bin zu jedem Dienst bereit!)

Voller Hoffnung erbitte ich von Epändim die (mir) nötigen Werkzeuge.

Wenn er mir von den überzähligen (ihm nicht nötigen) Werkzeugen eines gäbe,

Würde ich es mit neunmal neunfachem Dank annehmen.

Wenn er Werkzeuge gibt, werde ich sie nehmen und glücklich sein;

Wenn er keine gibt, werde ich, aller Hoffnung beraubt, zusammenbrechen!

Einen gereimten Brief (Verse) habe ich geschrieben! Oh Reue!

Das Lied möge gelesen werden zur guten Stunde!

Noch ein Gedicht hatte ich verfaßt; auf (dieses) Papier gehört es nicht: es ist (nämlich) mißlungen.

Anderes ist nicht vorhanden. Diese Gedichte wurden fertig am 20. Tage (des dritten Monats).

FAKSIMILE DES TEXTES DES LOBGEDICHTS

WÖRTERLISTE

LISTE IN QARA-CHÔDSCHA AUFGENOMMENER WÖRTER.

ābād, āwāt besiedelter Ort (p.) *āwāt*, Name eines verlassenen Orts bei Qaraχōğa

ábdan, óbdan gut (p.)

åpa Mutter; von Kindern der Mutter gegenüber gebrauchtes Wort

āpáq Ehefrau e. Dāroγa oder Aqsaqal

äpläšmäk unter sich (etwas) verabreden, ausmachen

ät Fleisch (nur in Sprichwörtern)

āt (*ātī*) Namen, Buchtitel; *āt qoimaq* einen Namen geben (einem Kinde)

āt (*átī*) Pferd; *āt ayáqīda* (*ayēγīda*) *qalmaq* in Gefahr sein

áta Vater (in der Anrede seitens der Kinder aber *ākam*)

atalmaq, atanmaq genannt werden

attmīš sechzig (für *ältmīš*)

ättigán (von *ártä*) morgen früh (*ättigán qōpúp mṓrāyä ötnī qalá*: morgen früh steh' auf und stecke im Kamin das Feuer an).

ātlanmaq aufsitzen (Reiter)

ātlīq (γ) Reiter; – genannt, mit Namen . . .

atmaq schießen, werfen, fortwerfen (häufiges Hilfsverb); *tášlap atmaq* fortwerfen; *mángdurúp atmaq* fortschicken (einen Boten usw.)

äğäp sehr عجب (a.)

äğīs elend, schwach

ač; *qorsáqum ač* ich habe Hunger

áča Sprosse am Hirschgeweih, Zinke einer Heugabel; Wegekreuzung

äčáng Person mit krummen (O)-Beinen

ačmaq öffnen; *dāwán ačmaq* einen Paß übersteigen; *bō ačmaq* eine Art *monte* oder Kümmelblättchen („*bō*") spielen

ačīq (γ) sauer; bitter; *ačīγím káldī* ich wurde zornig

áχta Wallach; verschnitten (p.)

áχta χānä Pferdestall (p.)

áχturmá Schalotte

aχšám Abend; gestern Abend

ādá bolmaq „alle" werden; *púlum ādá boldī* mein Geld ist alle geworden

ādāsīdīn „nach diesem"; steht in Briefen, um den eigentlichen Inhalt einzuleiten

ädáš, ādáš Gefährte, Liebhaber

åra Mitte; Heugabel

ārám almaq sich ausruhen (p. t.)

arán schwierigerweise

árpa Gerste

arpayán, arpaχán, e. Art Avena (Unkraut)

ártä yas Frühling; *song yas* = *küs* Herbst

ārtmaq aufladen (Lasten auf Pferde, Esel, Kamele)

ärtmäk die Feder abwischen

árča Juniperus-Art

ärzán billig; von Menschen: niedrig stehend (p.)

árγa Heilmittel, Hilfe

aryamčí, aryamča, ayramčí, āramčí Strick, Seil

arγún Kind eines Ladākhī und einer Türkin

ārγī Hengst

árqa pēšāp Kot (p. t.)

árkä Günstling, beliebte Person

ärgäšmäk jmd. begleiten

ärgül mīχ Schraube (für Kisten usw.) (p. t.)

ārīp (*airīp*) *atmaq* gewaltsam trennen

ērīq Irrigationsgraben (für *ārīq*)

ārīq alles (Kučā)

arwún viel, sehr

az wenig

azγáq rotes Pferd mit Blässe um Nase und Augen (? aus einer Liste von Bezeichnungen von Pferden nach körperlichen Eigenschaften)

azγán Wildrose (*R. canina*); *azγán nïng mṓnčäγī* Hagebutten

äsál, häsál Honig (a. t.)

äsänlik (*äsällik*) Wohlbefinden

ástā! sachte! (für *āhista* p.) (t. p.)

ástär Futter (e. Rocks) (p.)

ásfīnīda (vulg. *assīnīda*) unter . . .

asqáq hinkend; *asqáq* Harke, Rechen

áski schlecht, böse (Menschen); *äski látta* alte Lumpen

aslán junge Katze (*nicht* Löwe)

asmaq aufhängen; *dárya asmaq* an den Galgen aufhängen

āsīq (γ) Vorteil, Nutzen = *paidä* (a. t.)

äšqē pēčák Convolvulus-Art

ašlīq Getreide

āšīnā Freund (von pers. *āšnā*)

āγača, āγīča vornehme Dame (Titel)

ayrīš Schmerz

aymayán Wiesel (?)

āymāq (für *aryumāq*) großes Pferd (aus Badakshan oder von den Turkmenen).

ayīr, aiyīr, āryí Hengst

áyīnä, áyainä Freund, Verwandter

aq (*ēqī*) weiß (sein Weißes)

aqarmaq weiß werden (Haare usw.); erbleichen; (Gesicht): *saryarmaq*

āqāq (*arqáq*) Kette (Gewebe); *āqáq yäγäč* Art Webeschiff

áqta verschnitten (v. Mensch und Tieren) (p. t.)

áqčä Geld

aq čígä Leinenzeug

áqsaqál in Turfan eine Art Steuereinnehmer; Ältester; in den großen Städten haben die indischen und russischen Kaufleute einen Vorsteher, der diesen Titel führt. Er steht mit dem Konsul der betreffenden Nation in Verbindung und ist eine Art Konsularagent. Die indischen Kaufleute wählen ihre Aqsaqal, die dann vom britischen „Political Agent" in Kaschgar bestätigt werden. Die russischen Aqsaqal werden dagegen durch die russischen Behörden ernannt und sind gänzlich unter deren Einfluß.

aqúrt Absatz am Schuh

äqīn Wasserlauf; enge Schlucht

āka älterer Bruder; „*ākam*" dient zur Anrede der Kinder an den Vater; an den Namen eines Mannes angehängt (*üsip ākam, sāwīt ākam*) ist es die gewöhnliche Anredeformel unter den Bauern; in Briefen bedienen sich auch hochgestellte Leute dieses Wortes in der Adresse: „*bū mäktūp . . . ākamīzyä yaχšī sá'āt da täksün*"

ägrí krumm (auch figürl. von Menschen)

ägmäk sich biegen, neigen (auch *ēgmäk* cf. *ēgilmäk*)

ägim ägim gekräuselt (Rauch, Staubwolken)

ägičä ältere Schwester

äkläk, ägläk Sieb

äläčä gestreifter Stoff zu Kleidern

ắläp Weizenstroh mit Kleie vermischt (Pferdefutter)
alaγaí Schielender
äläm kaiserliche Schutzfahne für Beamte und deren Gepäck (rot oder gelb) (a.)
albán (*alwán*) Fronarbeit; Grundsteuer
ắlfipū̆t Mensch mit 6 Zehen an einem Fuß
aldīramaq sich beeilen; *aldīraš*; *mäniṅg išim tōla aldīraš īkän* meine Geschäfte sind sehr dringend
alqán innere Handfläche (ohne die Finger)
ắlō palčáq Rappe mit weißen Beinen
ắlō pōpák Wiedehopf
ắlō čapán eine Art Bussard
álmap Haken
ām (*ēmī*) Vulva
ắmčäk (*ämčik*) weibl. Brust, Euter
ambū̆r (*hambū̆r*) Zange (p.)
ắmdi jetzt
ắmgäk Plage, Mühe
än Tätowierung, *nicht* Schminke; *än salmaq* tätowieren. (Die Tätowierung [meist Schrift] wird angeblich mit einem heißen Eisenstäbchen aufgezeichnet und sodann die Farben aufgelegt.)
ắna (auch *ínä*) Mutter; aber Anrede seitens der Kinder „*ā̊pam*“
ắnča, múnča (*mū́nčä*), *šū́nčä* so viel, in solchem Grade, in solchem Maße
āndīn ắṅgzä = *āndīn kīn* (Luk-čun)
änsiz eng, gefährlich (von Wegen)
ắṅgzä = *āndīn kīn* (Turfan)
aṅgqarmaq wissen machen, verkünden
ắṅglik Schminke
ắṅgil, ắṅgin Kleidung
āwắz Stimme (p.)
ắvrä Urenkel
ävrišīṁ Seide
āi Mond, Monat; *āi qoidī* es ist Mondfinsternis entstanden. (Bei Mond- und Sonnenfinsternis werden Gewehre abgeschossen, Trommeln geschlagen usw. Die Mondfinsternis bedeutet eine schwere Gefahr für den osmanischen Sultan, die Sonnenfinsternis für den Chan in Peking.)
āiγä baqár Sonnenblume (Qōmul); in Turfan *āptāp päräst* (p.)
āi páṅg Glatzkopf
airīmaq, ārīmaq trennen
ail (?) [*ald* (?)] etwa „Vorderseite“. Kommt nur mit Possessivsuffixen vor und bedeutet dann: *aldīdīn* von seiner Gegenwart, Vorderseite her = von jemand her *bägimniṅg aldidīn kälgän kā* = der vom Wang kommendə Palastsoldat; *mäniṅg ailīmγä* (*áldīmγä, qēšīmγä*) *kälmäsün* er soll nicht in meine Gegenwart kommen (siehe auch Gegensatz *ailī pēšāp, arqa pēšāp*)
äilä Tante (väterlicher Seite), ältere Schwester
āilätīp; χắnγä χätṭ āilätīp dem Kaiser einen Brief gesandt habend
ailanmaq um jmd. herumgehen, herumtanzen
aílī pēšāp Harn (p. t.)
aimắq = *ōn äilük* die Gemeinde
ayắq (*ayắγ*) Fuß, Bein; *kitāp nīṅg ayēγīda* „am Ende des Buches“; *āt ayāqīda qalmaq* in Gefahr sein

úpā weiße Schminke
ő́pkä Lunge
ōt Gras, Kräuter; Feuer (das Haus brennt *öigä ōt kättī*)
ōtán für *ōtún* Brennholz (Gegend von Gūma, Qarγālīq)
öt Galle
ōtämäk beten; (*bis námaz ő́täinī* wir wollen beten); für etwas aufkommen, etwas bezahlen
ő́tänä Darlehen, geliehenes Geld, *ö. almaq* sich Geld leihen
ű́ttün = *bű́tkä* von dort – nach hier (Qōmul)
utrančī́ der mittlere
ū́trī qol Mittelfinger (und -Zehe)
ő́tkärmä grobes Sieb (Qōmul)
ötgű́n, ötkű́n scharf (Messer)
ötmäk über, durch etwas gehen, durch etwas dringen (örtlich und zeitlich) *gunahīdīn ötdī́* (*öttī*) er vergab (ihm) seine Sünde
ōtüp kätmäk durch etwas (die Wüste, über einen Paß usw.) gehen
ütüp kätmäk (*ütmäk*) verloren sein oder werden; *ütürüp qoimaq* verlieren
ōturmaq (für *olturmaq*) sich setzen
ūturú die Mitte
ő́tuγúč kleiner Kätmän (Hacke)
ōtükči Schuhmacher; kleiner Rüsselkäfer
ōtún Brennholz; in Gūma *ōtán*
uğū̆s billig (von Menschen niedrig, arm)
ő́ğī Beute (?) (Qōmul)
ṻč, ṻš drei
öč Rache; *χun almaq* Blutrache üben
ű́ča Rücken, Schulter
ű́čar ğān die Vogelwelt (p. t.)
ōčắq (*γ*) Feuerstelle; *tő́mür ōčắqī* Dreibein zum Aufstellen des Kessels usw.
ōčắk Winterschlaf der Igel, Dachse usw.); *ōčắkkä kirmäk* den Winterschlaf antreten
ūčmaq fliegen; *ūčár* (*ūčúr*), *ű́čīdṓ, ű́štī*
öčüp (*ūčüp*) *qalmaq* ausgehen (Feuer)
öčürüp (*ūčürüp*) *qoimaq* auslöschen (eine Lampe, ein Feuer) s. *üš-*
ūčū́r Inhalt, Sinn (eines Briefes, einer Rede); *ūčūramaq* jmd. begegnen
ű́čṻgắ (*üčürgä*?) Gedärme
oχšamaq ähnlich scheinen, gleich sein; *oχšắš* ähnlich, gleich (Gegensatz *bő́läk, bášqa* verschieden); *oχšaidō* es scheint so (zu sein); *ol kíšī yalγán óχsaidṓ* jener Mensch scheint lügnerisch zu sein
uχlamaq schlafen
uχmaq hören, verstehen; *úqudṓ* er versteht; *úχtī* er hat verstanden; *uχtúṅg mů* hast du verstanden?
ű́dürgắ Meißel
ṻdigắn Ratte (?) (Kučä)
ő́rā Grube, Fallgrube, Vorratsgrube für Weizen usw.
ő́rä börk große Mütze (Qōmul)
ōradắn rotes Färbemittel (vegetabilisch; *Asperugo procumbens* [Scully])
ūrắn Saat; *ūrän čaštī* er hat ausgesät
örtắṅg Poststation
ürğắn eine Art Birne
ő́rdā, ő́rdi Hoflager, Schloß; Briefe des Wang von Luktschun tragen die Aufschrift: *ű́lūγ ő́rdā dī́n*
ördắk Ente
orγắq Sichel
ōrγamaq (*ōramaq*) mähen
ürkämäk scheuen (Pferd)
orgänmäk lernen
örgätmäk lehren
örlätmäk jmd. zu einem höheren Rang erheben
örmäk flechten (Zopf usw.)
ūrū́γ Samen; *ūrū́γ sāčmaq* (*čāčmaq*) säen
ūrúq, ōrúq mager, arm (für *arīq*)
ūruqčá Kern des Steinobstes
ōrún Ort, Stelle
ő́rilmäk umgestoßen werden, umfallen
ūs gut
ü̇s (*yüz*) Gesicht, *pīčắqnīṅg ű́zī* Schneide des Messers
üzä – bű́zä (*üzī – büzī*) hier – dort
uzatmaq jmd. festliches Geleit geben
uzắq weit (selten)
ozāqī́ yīlī vorletztes Jahr
ü̈zäṅgī́ Steigbügel; *ü. bēγī* Bügelriemen
ő́zgä verschieden; = *bő́läk, bášqa*
ő́zu kün drittletzter Tag (heute vor drei Tagen)
üzmäk zerreißen (Faden etc.); *ūzüp almaq* abreißen

üzük (*yüzük*) Fingerring; *közlük üzük* Ring mit Stein
ózüm (*özäm*) ich selbst
özúq Lebensmittel
uzūn lang
usarmaq flatus ablassen
üstál Tisch (Kaschgar)
östáṅg Bewässerungskanal
ustuχán Knochen (p.)
üstürä́ Rasiermesser (p.)
üstündä obenauf... *mä-ğä-zä nïṅg üstündä* auf dem Tisch
osmá Schminkestreifen (von Weibern über·die Brauen gezogen)
ösmäk wachsen (Pflanze)
ussurmaq (*ussarmaq*) durstig sein; *ussáp qaldīm* ich bin durstig
ösúl, ösól (*üsúl*) schlecht, übel (Mensch)
üsúl öyúnï Tanz
üš für *üč* drei
ušáq (γ) klein
ošalmaq zerbrechen; *ošalup kätti* es ist zerbrochen
ušqún Funke
óškä Ziege (Kuča *áčkü*)
üškä Drillbohrer
üš-kizák Drillinge (Geburt)
ušlamaq jmd. schmeicheln
úšluq báš = *šóqu waš*
üšmäk, ösmäk, öčmäk verwischt sein, werden (Schrift); *mullä χättnï öčärdï* der Mulla hat die Schrift ausgewischt (s. *öč-*)
üšubū, üšbū dieser (Häufung von *ū, šū* und *bū*), wahrscheinlich Ursprung des osmanischen *išbū*
öšúq, öčúq was zu viel ist, was übrig bleibt, Überschuß; offen (beide Formen für jede der Bedeutungen; bei Shaw *ačuq* open und *ašuq* much, excessive)
öšúq Knöchel; beim Hasardspiel (*qīmár öyúnï*) benutzter Knöchel von Schaf und Esel (Kaschgar: *ašuq* (*ašïq*)
öšuqmaq beschäftigt sein, in Eile [sein
öyá Gift
auyán Afghane
óyrï Dieb; *öyrïlap almaq* stehlen
oyláq junge Ziege, junge Antilope; Reiterspiel
oylán Knabe, Jüngling
óyul Sohn; *óyulluq* Erbteil des Sohnes
oq Pfeil, Patrone, Büchsenkugel; Wagenachse
óqat Vorteil, Gewinn (a. t.)
öqanmaq aufwachen (?); wach sein = *uiγanmaq*
öqúr Pferdestall; Krippe (p. t.)
öqumaq lesen, hersagen, studieren; *turpánda óqudï* er hat in Turfan studiert
ögä Gelenk, Scharnier; *üš yüz ättmïš tömür tört yüs qïrq tört ögä* gibt es nach der Ansicht eines eingeborenen Medikasters im menschlichen Körper
ökä jüngerer Bruder, Vetter
ükär yultus Polarstern
ögzä Decke (Zimmer). (Ein häufiges Wort. Radloffs Ansicht: „Ich halte *ögzä* [*ugza*] für eine falsche Lesung Shaws, da die Konsonantenverbindung *gz* in den mittelasiatischen Dialekten fehlt" [Versuch eines Wörterbuchs S. 1201] ist irrig
ügülamaq, üγülamaq reiben, frottieren
ögülük übermorgen; am übermorgenden Tage *ögülük-kä*
ögüi äna Stiefmutter
ölašmaq sich in etwas teilen (Land, Erbgut)
üláq, uláγ Reit- und Lasttiere
ülamaq (*ölamaq*) vereinigen, versammeln, zusammendrehen (vom Seiler)
üláṅg Sattelgurt; *üláṅg χuár* Ring mit fünf kleinen Silberdrähten als Nebenringen
ultáṅg Sohle; Radreifen aus Eisen
olγái (für *bolγái*) in Briefen: *mösül olγái* der Brief möge erreichen
ölkün groß
ölmäk sterben; *ölük* Toter, Leiche; *ölüm* Tod
ölmäkčï, ölmäčük Art Spinne
ölümlük = *čämpän* (*ch*) wegen Mord nach Turfan verbannter Verbrecher
úlüγ (q) groß
ülúq großer Wassertrog, aus einem Baumstamm gehauen
un Mehl (*un tartmaq* Mehl mahlen)
ün Stimme
ón báši, in Čärbāγ, Tumšuq u. Nachbarschaft ein Steuereinnehmer (in Turfan = *aqsaqal*)
unamaq, unumaq einwilligen
ünčä, ïnčä Perle
oṅg rechter; *oṅg qol* die rechte Hand; richtig, rechtschaffen; *oṅgluq* Rechtschaffenheit
uṅgaí leicht (zu tun)
üṅgüp qalmaq ausbleichen (Farben)
ünmäk keimen (Samen)
owál Schaden
üi Ochse
öi Haus, Zimmer, Zelt; *aq öi, qara öi* Zelte der *Qïrγïz*
öi bárqï Hausrat
öilänmäk, qïz almaq heiraten (vom Mann); *ärgä tägmäk* (vom Mädchen)
úimaq schnitzen, Verzierungen einschneiden, einkratzen; *üyúp* (*yasáp*) *sürät qïldï* er hat ein Bild geschnitzt
oimáq Fingerhut
oimán nieder gelegener Boden; *oimánγä čüš* (*tüš*) steige herab!
oinamaq spielen, tanzen, buhlen
oinašmaq Buhlschaft treiben
oináš Gespiele, Liebhaber
üyát Scham
ü yärdä dort
üyúq Wandnische
uyuqú, uyuqá Schlaf; *uyuqám qandï, qöpïnï* ich habe ausgeschlafen, laßt uns aufstehen; *uyuqám käldï yátïnï* ich bin schläfrig, wir wollen schlafen (in Kuča: *qöpïli, yátïlï*)
öyún Theater-, Schattenspiel-Vorstellung, Tanz, Spiel

ē = آ

ētišmäk (*ätïšmaq?*) Wasser durch Grabungen ableiten
ētïp (*ätïp*) *urmaq* (*yärgä*) werfen, von Ringern (auf die Erde)
ērïq (*ärïq*) Bewässerungsgraben
ēzïmaq (*äzïmaq*) den Weg verlieren;
ēzïtqä Mirage, Fata morgana
ēγïr (*äγïr*) schwer (Gewicht), auch von Strafen
ēγïs für *äγïz* (*ayzï*) Mund; Talschlucht
ēγïl (*äγïl*) Viehstall
ēlïš (*älïš*) Guthaben, verliehenes Geld; *ēlïš bēriš* = Handel
ēyïq (*äyïq*) Bär

ē = اى

ēbärmäk, ēvärmäk schicken (Boten)
ēgïl Weibchen von Raubvögeln(?)
ēčišmäk sich jucken
ēráq Ausdruck der Weiber für *töqúč* (Mützenband)
ērimäk schmelzen (Eis)
ēriš Einschlag (Gewebe)
ērik Schafbock
ērinmäk etw. aufschieben
ēsändä yïlï nächstes Jahr
ēšänmäk jmd. vertrauen
ēgár Sattel
ēgis groß, hoch
ēgilmäk sich beugen
ēlämäk gerben
ēlištürmäk vermischen (Medizinen)

ït bēlïγï gän Froschlarve (*balïq?*)
itäk Rockschoß
ïtalγï Edelfalkenart (Falkenjagd), *Falco Hendersoni* (*Scully*)
itiräwärdi; süγa itiräwärdï er hat (ihn) ins Wasser geworfen
ïtik scharf (Messer)
ïtik maṅgmaq schnell (scharf) gehen, reiten
idümäk verfaulen, stinkend sein
ïdiš großes Tongefäß für Wasser
ïrr-zïn Kind eines Chinesen und einer Türkin „Zwei Menschen" (angebl. ch.)

īrīṅg mager (Mensch)

iz (sprich *īs* (vulgär *yās*, mit Suffix *yāzī*) Spur (Fußabdruck usw.); Siegelabdruck

izá tārtmaq sich schämen (a. t.)

īs Rauch, dünne Bergluft: *bū dāwánda īs yaman* auf diesem Paß ist die Höhenluft gefährlich.

istämäk suchen

īsīq (γ) heiß

iskín Meißel

īšäk, ēšák Esel; Skorpion

ēšäk (*īšäk*) Spottname der Leute von Kaschgar; *hámmā* Spottn. d. L. v. Chotān; *poqāq* Spottn. d. L. v. Yārkānd (in Yārkānd, Poskam und Bai gibt es die größten Kröpfe [Geschichte vom Kamel des Saliḥe paiyamber]); *qáltā quirūγ* Spottn. d. L. v. Kučā (Kurzschwanz); *kök ištán* Spottn. d. L. v. Turfan (Chinesen tragen blaue Hosen); *hēlīlä waš* (*baš*) Spottn. d. L. v. Qōmul (*hēlīlä* ein Brechmittel); *kōr* Spottn. d. L. v. Kurla (die Blinden *kōrlär*. die Leute von Kurla setzten dem *Machdum azām* Katzenfleisch vor, um zu prüfen, ob er ein Heiliger sei; er strafte sie, indem er sie mit Blindheit schlug); *köt* Spottn. d. L. v. Andiğān (wegen der dort verbreiteten Päderastie); *dōlán* Spottn. d. L. v. Maralbāši (nach dem Volk, das in dieser Gegend zu Hause ist)

ištán Hose (russ.)

íškä qāwīl fleißig (a. t.)

iškár Jagd (p. t.)

íškäri (*ičkäri*) nach innen, innen; *öiniṅg iškärisidä ōturudō* (*olturudō*) er sitzt im Hause

iškál (*iškán*) Fußfessel (Menschen) (pers. *aškal*) (p. t.)

íšqī semen hominis; *īšqī din bála töräldī* aus s. h. ist das Kind entstanden (a. t.)

īšmaiyáq Person mit einwärts gestellten Füßen

īšīp qalmaq anschwellen (Finger, Knie bei Verletzungen usw.); *īšīq* Schwellung

išík Tür

ígä, égä Besitzer; *ēgäm, ēgim* (mein) Gott; *ēgämbärdī* (*ēgimbärdī*) (n. p.) = *allāh bärdi, χudādād, allāhdād,* „der Gottgegebene“

ikák Feile

íkīlä alle beide

iläk Zusammenfluß zweier Bäche

īlán, yīlán Schlange

íläṅgä Schenkel (Kučā)

īldām schnell = *pāt*

īlyamaq aussuchen

īlqā Pferdeherde; *īlqačí* Pferdehirt

ilgärītín = *qadīmdīn*

iltipát Geschenk, Belohnung, Gunst (a. t.)

illät Krankheit (a. t.)

īlmadamaq sticken

īlmaq etwas beachten

ilmäk Haken; *ilmäk sös* doppelsinnige Reden

īlmán lauwarm

ilík Mark, Markknochen (Röhrenknochen)

īlīnyáq Schleife zum Einhängen des Knopfes (chines. Knopfloch)

īmrāq „*fond of*“; *sütkä īmrāq* die Milch liebend

íná jüngerer Bruder; Mutter

inák Kuh, spez. milchende Kuh

ínčkä dünn, fein (Faden, Nadel); mager (Mensch, Tier)

indäk Lockobjekt der Beizjäger (für Genaueres cf. *dalwai*) (Falkenjagd)

indälíkkä heute in drei Tagen

indämäk abgerichtete Raubvögel mit einem Lockobjekt herbeilocken (Falkenjagd)

iṅgäränmäk stöhnen

iṅgák Kinn

iṅgáṅg weibl. zweihöckeriges Kamel

bätlämäk laden (Gewehr); *miltīq nī bätläp qoi* lade das Gewehr

bātur Held

bāğ Steuer, Zoll auf Wegstationen von durchziehenden Gütern erhoben

báğä Schwager (Schwestermann)

bē-ğīn güli Aster

báčä bāz Päderast (p.)

bá-čäi Kohlarten (ch.)

báχšī Wahrsager (*pērīχún*); Wandererzähler; auch = *palgán* Jäger

bäχīl habsüchtig, geizig (a.)

bēdán Körper (a.)

báräṇdä kleines axtförmiges, gestieltes Schustermesser (p.)

bärtúk Vorhaut (*zäkär niṅg bärtüki*)

barčä, bärča alle

bars (vulg. *bās*) Tiger (am Lop, bei Maralbāši, bei Manas)

báryū Verbform, die den Entschluß ausdrückt; *mäniṅg báryūm kälsä bārimän, kälmisä bārmaimän*: wenn ich mich zum Gehen entschließe, gehe ich, wenn nicht, gehe ich nicht

barq, öi barq Haus und Hausgerät

bármaq gehen (*bērīp*); *báriš káliš* Hin- und Zurückgehen: *bārīš kälīš ön kün boludō* die Hin- und Herreise dauert 10 Tage

barmáq Daumen, große Zehe

bárī (*baḥrī*) Wanderfalk (Falkenjagd)

báriš (*bēriš*) Schulden = *qars* (auf je 5 sār zahlt man monatlich 5 misqal Zinsen, oder man quittiert für 5 sār und erhält nur 4½ sār

bäzgák Malariafieber

basyúnčīlīq qīlmaq Notzucht verüben

básma gedruckte Schrift und Druckmuster auf Stoffen

basmaq drücken, bedrücken, drucken (*qālīp bilän basmaq* mit Stempel, Holzdruckblock Baumwollstoffe bedrucken, Bücher drucken); *qum, sū yärnī bastī* Flugsand, Wasser hat einen Ort überflutet

basmáq Falle für Vögel, Mäuse (Stein durch Holzstäbchen gestützt)

baš urmaq Kotau machen

bāšap öltürmäk = *pārčalamaq* zerstückeln, chines. Strafe

bāšáq Spitze (Lanze, Pfeil)

bāšān-ğō-zā Tisch (ch.)

bášqa verschieden

bāγ (Falkenjagd) Fußfessel

báγrīltáq eine Art Wüstenhuhn mit stark befiederten Füßen

báγlaγúč Pflock zum Anbinden von Pferden

bēγír Leber; figürl. Herz, Gemüt

bēγír räṅg braun (leberfarben) (p. t.)

bäqäm yāγāč بقم hartes, festes, gelbbraunes Holz (in chines. Schnitzarbeiten gesehen)

baqmaq sehen, schauen, behüten, pflegen; *sórap bāqīṅg!* frage! *qarabáq*, für *qārap báq!* gib acht!

bäk hart, fest, laut (Stimme); *bäk urdī* er hat heftig zugeschlagen; *kämir bäk* (*čiṅg*) *ämäs* das Gewölbe ist nicht fest (ist unsicher); *bäk ōqudī* er hat laut gelesen (leise = *ástā*)

bägim Titel der türkischen Fürsten (Wang) von Lukčun und Qōmul; wird zur Anrede und gesprächsweisen Erwähnung benutzt. Auf Frauen findet dies Wort niemals Anwendung: diese werden „*χānīm*“ angeredet und können im Gespräch mit diesem letzteren Titel (besser mit vollem Namen *zōra χān, züwidä χān*) erwähnt werden

bäl kätmán Art Schaufel

bälá Unglück (a.)

bála Kind; *bāla barq* (*bāla čáqa*) Kinder- und Hausgerät; *kümüšniṅg bālāsī* Zinsen (resp. jene Summe, die statt Zinsen gezahlt wird)

bálačuqlúq üzük breiter silberner Fingerring, zwischen zwei dünnen Ringen getragen

bálčuq, bálačuq Art Gurke

baldáq (*γ*) kleines Brett (Kučā); *quš baldáqï* (*baldáγï*) Handstütze der Leute, die mit dem Adler Falkenjagd treiben
báldïr früher = *bûltur*
bēlïqčï Kormoran
bállăimăk (*bănlăimăk*) prügeln (nur von der gerichtlichen Strafe durch chines. Beamte) (ch.)
băṅg-diṅg bankartiges Gestell zum Sitzen (ch.?)
baṅglašmaq sich gegenseitig Geld leihen (?)
bắndōz Art Erbse (p.)
bawắ Großvater, Urgroßvater
bawāq neugeborenes Kind (auch *qárowaš* für *qara baš*)
bắi quš Eule
bắi-băčă Fürstensohn, Sohn eines Reichen (p. t.)
báyaqï (*báyaγï*) der frühere
baitắl Stute
bāilanmaq (etwas) an sich anbinden
bŏ giftige Spinne (Kučā)
bō (ch.) Art Kümmelblättchen; *bō ačmaq* K. spielen
büt, bütlăr (!) das Volk von Ladākh
bŏča Koch; *bōč χānă* Küche
bŏda māl (*bir b. m.*) Schafherde
bûdürčắk Schuppe (e. Fisches) (?)
burt Schnauzbart
bŏra Matte (p.?)
bŏrăk Niere
búrğa Ecke; *tört, säkís búrğulúq tāš* viereckiger, achteckiger Stein
bŏrča stiellose Wurfschaufel für Getreide
búrγa männl. zweihöckriges Kamel
borqáq Bergantilope (?)
bûrgă Floh
búrnā kün vorgestern
burún Nase; *burnumnï tärttïm* ich habe mich geschneuzt
bōrún = *kăpïl* Bürge, Sichersteller, Sicherstellung
bŏrü (*bŏrï*) Wolf
bŏriā Matte aus *qōmuš* (p.)
bōz āt Schimmel
bŏzăk Dummkopf (sic!)
bōzulup kătmăk verderben
bŏs (*bŏzï*) Baumwollstoff
bŏzğï Baumwollweber
bus Stickluft in Brunnen usw.
bosarmaq aufladen (auf Wagen)
bōsút Hochzeitsgabe
bŏsuγá Schwelle
bŏšûk Kinderwiege; *bŏšûk tăwắt* Mantis-Insekt (von der wiegenden Bewegung des Halses: die Wiegenwiegerin)
buγá Hirsch
bōγás (*bōγus*) Kehle; Engpaß; Korn, Getreide, Pferdefutter
bōγmaq erdrosseln; *bŏγup óltürmăk* jmd. mit e. Schnur erdrosseln
bōγuzlamaq jmd. den Hals abschneiden
bŏγuzlúq ein Pferd, das gern Futter annimmt
búqa, buqú Stier
bōqúč kleine Riemen zum Schmuck, am oberen Ende des *qamčï*, Faustriemen desselben
bōláq Paket
bŭláq Quelle
bŏlăk verschieden
bōlamaq einpacken, einwickeln
būlamaq rauben; *būláṅg* Raub; *-čï* Räuber
bülămăk schleifen
bűlbüläk = *χárăk* Brettchen auf dem Resonanzboden von *dūtār* usw., über den die Saiten laufen (p.)
búltur voriges Jahr; *búlturqï* was voriges Jahr existierte
bűldürgắ Faustriemen (Peitsche)
bolqá Hammer
büllō Ziehrad (Brunnen); Radnabe
bulüt Wolke, Schwamm
būlúṅg Ecke (Zimmer usw.)
büľï Schleifstein
bŏlišmăk untereinander etwas verteilen
bū yărdă hier
bōi Wuchs, Gestalt; Witwer
buirúq Befehl (Gottes) (Befehl des Wang *hükûm*)
boγáq Farbe
bōγún Hals, Kehle
bŏγunčáq Ochsenjoch (Pflug)
bōγúnturúq Joch zum Einspannen von Pferden zum Pflügen
bĕdă Luzerneklee
birlă, billă, birlăn, billăn, bïlă, bïlăn mit; bei Wegen: auf; *čŏl yolï birlă bardï* er ist durch die Wüste (auf dem Wüstenweg) gegangen
birŏ einer
bĕri – nĕri hier – dort, hierhin – dorthin
bĕzindắ Schnüre an der Wiege, mit der das Kind festgebunden wird (p?)
bistắr Linienblatt (orientalisches) (p.)
bï-šiṅglăr die Untertanen, die Armen (ch. t.)
bĕgă zăn arme Frau (p.)
bē-kār; (*bă-kār*) nichtig, nutzlos (p.)
bi-găn großes chinesisches Böttcherbeil (ch.?)
bēgís Schusterahle
bēl Mitte des Körpers, „Taille"; *bĕlim āγrïdō* ich habe Rückenschmerzen
bïlák Unterarm; Stiel d. Kornähre usw.
bïlăzűk Armband
büwï (*bïbï*) alte verheiratete Frau, Witfrau (p. t.)
bĕγă Quitte (Aqsū *bĕhï*) (p.)
păpïlamaq kriechen (Schlange)
pātšap Offizier der Yamensoldaten oder Polizisten (p. t.) (*sí-lŏγă* ch.)
patqáq Sumpf, Straßenschmutz
patmaq hineingehen in, in etwas hinein passen, Fuß in Stiefel usw.)
pátmančúq (*qắrō p.*) Art Dorneidechse
pătnūs Präsentierbrett (r.?)
pắtïr nān leicht angebackenes Brot (a. p. t.)
paχắl Irisblätter (getrocknet, als Packmaterial)
páχta Baumwolle, Baumwollzeug (p.)
páχtăk Ringtaube (p.)
paχlán Lamm
pắdă Kuhherde (p.)
pắdăčï Kuhhirt (p. t.)
pắrčă Stück (p.)
pắrdă Vorhang; Schnurwickelungen um den Hals (*dăstă*) des *Dūtār* usw.) (p.)
pắrkā schmales, langes, an einem Ende durchlochtes, mit einer Maßskala versehenes Brett, dient als Zirkel beim Radmachen (persisch *părkār*)
pắrlăgűč Stäbchen zum Entfernen des abgebrannten Dochtteils und zum Heraufschieben des Dochtes (Öllampe)
pārlamaq verbannen; *üš yïllïq billăn pārlamaq* auf drei Jahre verbannen
păslăp qalmaq sich beruhigen (Wind schreiendes Kind)
păs niedrig (p. t.)
păša, pắšă Stechmücke, winzige, aber äußerst schmerzhaft stechende Fliegenart (Sandfliege?) (p.)
pŏšắnă Stirn (p. t.)
pắkār niedrig, klein (p.?)
páqa Kröte, Frosch
páqčănáq Schildkröte
paqïltaγuč Kinderknallbüchse
pāláč Gelähmter, gelähmt
palás Tuch, Segel (p.?)
palán (für *fulān* a.) ein gewisser
páltō, páltā Axt
paláq (*paláχ*) großer Stock der chines. Beamten zum Bestrafen der Verbrecher. Radloff leitet das Wort irrtümlich von osm. پالا ,پالاه ab, es ist, wie aus dem *lï kitābï* hervorgeht, das korrumpierte arab. Wort فلك, bei der Bastonade benutzter Stock (Steingaß, Persian Dict.).
paláq faul (Eier)
pắlăk Ranke (Melone)
palqá yărï der kurze breite Riemen, der zur Befestigung des *qamčï* an seinem Stiele dient
palgán Jäger, Held (p. t.)

pän Brett
päṅğä bäšī Hauptmann über 50 Soldaten unter *Yāqup bäk* (p. t.)
pandūs Laterne (für فانوس)
pánsāt, pánsāt Oberst (Kommandant von 500 Mann unter *Yāqup bäk*) (*p. t.*)
päi chines. Spielkarte (ch.)
päipáq Strumpf (Filz) (p. t.)
pöpük Troddel, Franse, Ähre, Samenstand der Rohr-Binsenarten; *sāč pöpük* silberner Kopfschmuck der Weiber; *ālō pöpük* Wiedehopf
pūt Bein, Fuß, Zehe; *pūtini almap olturdi* er hat sich mit übergeschlagenen Füßen gesetzt; *pūti maimáq* mit einwärts gestelltem Huf (Pferdefehler)
pōtá Gurt
pū-tai = šúm-pō, (corr. ch.) der *Futai* genannte hohe chines. Beamte in Urumtschi
potlä Kätzchen an Nußbäumen
potlá Nasensekret
pütmäk vollenden; *pütmäk, pütimäk* schreiben; *pütigán, pütkän* geschrieben (v. Büchern); *pütkän qurān* ein geschriebener Koran
pütün ganz, vollendet (Gegensatz halb, unvollendet); *pütün χān* der Kaiser in Peking; *yērim χān* der Gouverneur von Urumtschi.
pōtičáq Kamelfüllen (?)
püčäk taub (von Nüssen etc.)
pučúq hasenschartiger Mensch — auch solcher dem die Nase (durch Ulzeration etc.) oder eine Lippe fehlt
pū-ğuṅg áγačám Titel der Gemahlin des *waṅg bäg* von Luk-čun (die Chinesen erlauben ihm nur eine legitime Frau zu besitzen: sie ist die Tochter des *Schāh Maqsūd*, Wang von Qōmul.)
púχtä fest, gut (p.)
puχúi Sperberart (Falkenjagd)
por Mark (im Qonaqstengel etc.)
pūramaq, burnumyä pūraidō ich rieche (etwas)
porčáq Erbse, Wicke
pordáq pudenda hominis
púrkänčük, Art Kapuze der Frauen zur Verschleierung
pürkänmäk sich verhüllen
pōzä kl. Teigwalze für *mantū* (*Maralbaši*)
pōst Haut, Fell; Schale (Frucht) (p.)
pušqáq Hosenbein
pöšgál, pöškäl dünner (omeletteartiger) Teigfladen, in Fett schwimmend zubereitet. Sie werden von den Frauen und anderen nach dem *'id eṣ ṣayīr* auf die Begräbnisstätten gebracht und dort verspeist, auch an Bedürftige gegeben. Sie entsprechen den „*faṭīrah*" der Ägypter
pögä Grenzmarke (Feld); *pögäni bozdi* oder *gäpsarni ötürdi* (*ütürdi*) er hat den Grenzstein verrückt
pögät Flaschenstöpsel
pökün = palán für *fulān* (a.)
poq Kot (Exkremente)
puqará die Armen, arm (a. t.); die Untertanen = *bi-šiṅglär* (chin.).
poqáq Kropf, Kropfiger
pul Geld; *qára pul, qïzil pul* Kupfergeld; *aq pul, kümüš púli* Silbergeld (p.)
pul Zählmünze; 2 *pul* = 1 *däčän* (*cash*)
pōlát Stahl (p. t.)
pülämäk blasen
poldáṅg Torwächter (Qōmul)
puṅg Zählmünze; 4 *däčän* (*cash*) = 1 *puṅg* (ch.)
piták Einlegesohle aus Filz
pïčáq čápquči Messerstecher
pïr Heiliger, Schutzpatron (p.); Schutzpatron der Schuster *sálihä paiγämbär*; der Schmiede *däwūt p.*; der Baumwollweber *čiši p.*; der Tischler *nūχ p.*; der Töpfer *ādäm p.*; der Kaufleute *imām āazäm*; der Spieler *ğämšīt*; der Diebe *χōğa duqduq*; der Bauern *χïzïrï paiγämbär*; der Frauen *büwi pātimä*; der Soldaten *hásti éli* (*hazräti 'āli*); der Mullās *mölanā pïrim*; der Schafe und Ziegen *mūsā paiγämbär*; der Kühe *zäṅgä māmā* (weibl. Heiliger); der Pferde *bāwō kämbär*; der Zähne *ögäs qarneïni*; des Wassers *ïliyās paiγämbär*
pïrχa Greis
pirkirimäk sich umdrehen, sich drehen
pirūzä táši Türkis (p. t.)
pērïχun (*pēri* + *āχund*?) Zauberer (p. t.)
pisä Lepra (p.)
pēšāp Kot (menschl.) (p.)
pïšáṅg, pušaṅg Hebel (*qoimaq*) (p. t.)
pïšqïlamaq (*tamnï pïšqïlaidō*) anstreichen; *pïšqïn* Pinsel (zum Anstreichen)
pïšïq (!) reif (Obst)
pēšin námas zweites Gebet am Tag (p.)
pïlä (*pïllä*) *qurūti* Seidenwurm (p. t.)
päilämäk = buyurmaq (ch.?)
pilpil muč roter Pfeffer (p. t.)
piltä Lunte der Luntenflinte
pïlturyuč Kreisel (Spielzeug)
pēli Handschuh (Falkenjagd)
pilík Docht (Lampe)
pïli ustuqān (*usturχān*) Elfenbein (p. t.)
piṅg-piṅg kiši Mensch mit dünner Stimme
piṅg-zä Flasche (ch.)
pïnhān heimlich

täbät Ladākh (Tibet nur *lāsā*)
täwät; *böšük täwät* das Mantisinsekt = die Wiegenwiegerin
täbär, täwär Spitzhacke (p.)
tābán, tawán Sohle
täpčä vorjährige Baumwollstaude
täpgüč sehr kleiner Fußball, aus einem „*cash*" mit daran befestigtem Büschel Pferdehaar hergestellt
täpkä Gewehrabzug, Drücker
tapmaq finden, erwischen; (*tēpïp*)
tapšurup bärmäk jmd. etwas überreichen, übergeben
täpmäk ausschlagen (Pferd); zornig mit dem Fuß stampfen (Mensch), treten; *tulúγ bilän buγdai* (*nï*) *täpidō* er drischt den Weizen mit der Dreschwalze; *täpkäk* Pferd, das die Gewohnheit hat auszuschlagen
tatqá Art ungezähnte Harke (für Weizen auf dem *χïrmán*); Ruder
tatlïq (*γ*) süß
tátma Treppe, Stufe
tátuluγúč Striegel
tatïlamaq kratzen, striegeln
täχár Eselfohlen (Lukčun = *täχaï*) (p. t.)
táχta Brettchen, auf dem die Schulkinder schreiben lernen; *ädäp táχtäsi* kleines Brett, auf dem der Lehrer das Betragen etc. des Schülers vermerkt, „Censur"; *bir taχta* auch Bezeichnung für eine Anzahl „Astrachan"- oder „Persianer"-Felle, die, zusammengenäht, ein zusammenhängendes Ganzes von bestimmter Länge und Breite bilden (p.)
táχti müšük Mausefalle (p. t.)
táχsa Untertasse
tärät χānä Abtritt (p. t.)
tār eng (p.)
tārāzä (p.) Wage (*mïzān*); der Stab der Wage *čökä*; das Gewicht *täš*; die Skala auf dem Stab *čikit*; die Schale *pällä*; der Holzbehälter *qāp*; der Riegel an letzterem *söloγuč. tārāzä yúltus* Wage (Sternbild)
tāramaq kämmen; *tārap öltürmäk* jmd. die Haut abziehen (chines. Strafe)
tärtmaq ziehen, arbeiten; bei allen Arbeiten rufen sich die Leute „*tärt*" zu, um sich anzufeuern; *aftūn, tamāqá* (*tamāqú*) *tärtmaq* Opium,

Tabak rauchen; *tārāzā bīlān tārtmaq* mit der Wage wiegen; *sūrāt tārtmaq* Bilder machen (photographieren); *χōrāk t.* schnarchen; *ǧāpā tārtmaq* Übles erdulden u. a. m.

tārtúq Narbe; Geschenk an Hoch- [stehende

tarγáq Kamm

tárči Höfling

tārīmaq (*tērī-*) das Land bebauen

tázā gesund, heil, neu, wohl erhalten, sauber (p.)

tázīm qīlmaq sich bedanken (a. t.)

tásqa Sieb

tasqamaq sieben

tásma Riemen

tāš (*tášī*) Rinde (Baum) das Äußere (Gegensatz: das Innere); äußere Umhüllung einer Sache, *öiniṅg tāšida* außerhalb des Hauses

tāšqarī nach außen

tāš Stein, Meilenstein; Wegemaß = 1 *yol*; Gewicht (*tārāzā niṅg tāšī*)

tāš toqúm Art Schabracke aus Leder oder Knüpfteppich über das „*toqum*" gelegt (Reitzeug)

tašlamaq; *yārgā* auf die Erde werfen (Ringer); *tašlap atmaq* etwas fortwerfen

tāšlīq Rinde, Hülle, Äußeres, Buchdeckel; steinige Gegend

tāšmaiyáq Person mit (übertrieben) nach außen gestellten Füßen

tēšīmaq (*tāšīmaq*) = *apkālmāk, apparmaq* bringen

tayár Sack aus Baumwollstoff

tāyáq (*taryāq*?) Rost in dem *mōrā* genannten Kamin

taylamaq aussuchen

taqamaq; *ōtuyat mánčaqlārīnī taqap* die Beamtenknöpfe mit den Amtsfedern (an der Mütze) angebracht habend

tāyī (*tāqī, tāχī*) auch, erst recht, noch, außerdem

táqqa Hufeisen

tāk, tāg Weinrebe (p.)

tāgmāk treffen (Kugel, Pfeil), erreichen (Brief), heiraten (von Weibern; *ārgā tāgdī*) mit Dat. const.

tāgišmāk (*pul t.*) Geld wechseln

tāl Milz (?); *tāl* eine Art feinblättriger Weide (die gewöhnliche großblättr. Art *sōgát, sōgút*)

tālā nur gehört in Verbindungen wie *öidin tālāyā čīqdī* (*čīqtī*) er ging aus dem Haus ins Freie; *tālāda* draußen

tāláš qīlmaq sich streiten

tálāṅgī Teller (russ.?)

talqán eine Art Weizenmalz (Turfan); Leder, zur Herstellung von Sattelzeug etc. (Chotān)

tam Mauer

támčī Maurer

tam dikā Tarantel

tamáq Stotterer; fertige Speisen; Schlund

tamál (*tāmbál*) Hose

tam-puṅg chines. Wage

támya, támyō Siegel

tammaq tröpfeln

tamūγ, tumūχ Hölle

tāmír (*tāmúr*) Freund

tāmím Tropfen

tān, tan Körper (p.)

taṅg attī der Tag ist angebrochen

táṅggar süßes Gebäck aus Hirse und Sesam (ch.?)

táṅgla morgen früh; vielleicht

tāṅglā kīmā kleines Boot

taṅgmaq verbinden (Chirurg)

tāṅgnā Teigmulde (Bäcker)

tāχtil Brokat (a. t.?)

táwa gülī Malve

tavrayán, talayán kleines Raubtier

tāwūs (für *tarbūs*) Wassermelone (p. t.)

tāi Füllen; *tāi čāq* neugeborenes Füllen

tāi-ǧī Beamtentitel am Hofe des Wang von Luk-tschun (ch.?)

taiyán Windhund (bei der Falkenjagd benutzt)

tayār bolmaq bereit sein oder werden (a. t.)

tayáq, hásā (a.) Stock

tüp (*tüb*?) Wurzelstock eines Baumes; *tüp* (*dārāχ*) *tikmāk* Wurzelstöcke, Bäume pflanzen

tōp Kanone, Rolle (Tuch), Stoß Papier; *bir tōpdin māšüt, tūwár* = je eine Rolle *māšüt, tūwar* etc.

tōpá Erde, Staub

tōpā, döwā Hügel

töbāsidā oben auf . . . (*tāqniṅg töbāsidā*)

tübāṅkī māṅgsāpdār Unterbeamter

tübainiyā qārap baq schau nach unten (dem Unteren davon)

tübidā unter . . .

tōpča, tōpčī Knopf; *tōpčuluyúč* Knopfloch

topráq (*tufráq*) weiche Erde

tōtáq = *ām, vulva muliebris* (Kučā)

tütāk Bergkrankheit

tutyúč viereckiges verziertes Tuch, beim Anfassen der heißen Teekanne benutzt

tutmaq ergreifen, halten, festhalten; *ārs tutmaq* jmd. (*kišīgā*) eine Bittschrift unterbreiten

tutúm handvoll, Handgriff

tōtúr verkehrt

tōtī Papagei (p.)

tōtī, tōta Pony aus Ladākh od. Kaschmir (von hindust. *ṭaṭṭū* = Pony)

tōχaí Lerche توخای

toχoí Huhn; *biriṅǧi toχoi* der erste Hahnenschrei (Zeitbestimmung)

tuχúm Ei

tóχī Huhn (*Kučā*)

tōr Netz (Fischer; Spinne) (p.)

türā Fürst; *türām* Anrede, auch für Europäer gebraucht

tūrá Ruinen aus der alten Zeit

türāk Balken (auch *tirāk, türük*)

túralyú Aufenthaltsort

törālmāk erzeugt werden, entstehen

túrdī χān (wenn mehrere Kinder bei vorhergegangenen Geburten gestorben sind, soll das erste überlebende Kind „*turdī χān*" oder „*tóχta* (*toχtī*) *āχon*" genannt werden)

türtmāk stoßen

turχún Schornstein

túrγušlúq tapfer (?)

túrlayá, túrluyá Turteltaube; *Turtur auritus* (Scully)

türlāmāk runzelig, alt aussehend werden (Mensch), (Shaw hat „*to change appearance*")

turmaq warten, bleiben (an einer Stelle); *qōpup turmaq* stehen

türmāk aufwinden (Faden auf Spulen)

türmizā große Garnspule

turnā Kranichart

tūrús Decke (Zimmer)

törük čōn Öffnung am Rad zum Hineinschütten des Schmieröls

törük šamál Wirbelsturm, Tornado

túrumtai Edelfalke (Falkenjagd) *Lithofalco aesalon* (Scully)

tuzáq Falle, Schlageisen

tozyáq der die Kolben des Schilfrohres bildende Same

tüzlāštürmāk Frieden stiften

tōzmaq sich entblättern, hinwelken, altern (Blumen, Menschen)

tüzúk in guter Erhaltung befindlich

tus Salz; Pulver (medizinisches)

tos Pfau

tüs gerade, eben

tüš Traum, Mittagszeit

tüš, töš Brustteile (z. B. eines geschlachteten Tieres)

tüšāk Matratze, Schlafteppich

tüšākčī Teppichausbreiter, „*farrāš*" Person die das Bett macht

tüškirmāk nießen

tüšmāk (*čüšmāk*) fallen, herabsteigen (von der Höhe, vom Pferde) *tüšüp kātmāk* fallen; *tüšüp qalmaq* verloren sein (werden); *tüšürüp qoimaq* verlieren

tošmaq genügen, ausfüllen (*hīsāp tošti* die Rechnung hat gestimmt)

tošqán Hase; *tošqán tumúyī* Geschwulst am Halse

tüšük (*töšük*) Loch

töyáč mit Zucker gebackenes rundes kl. Weizenbrot

tőyra der starke, gedrehte Stab, der die Oberenden des Fuß- und Kopfendes einer Wiege verbindet. An ihm wird die Wiege umhergetragen und über ihn hängt man ein Stück Baumwollzeug, um das Kind gegen Mücken etc. zu schützen.
tőyra minmäk schräg (wie unsere Damen) zu Pferde sitzen (aufsteigen)
tőyrayu aus dem Safte des *tōyraq* bereitetes Färbemittel (gelb)
tőyraq Pappelart (*P. suaveolens*)
tōyramaq in Scheiben schneiden (Gurken etc.)
tőyruq der Braune (Pferd)
tőyrī; *pän nińg tōyrïsi* Breite eines Brettes
tőyrï yäyäč Querholz am Webstuhl
toylamaq (etwas) drehen
toylán, *toylám* Stock zum Spannen der Schnur (an der Säge)
tóyluyúč Steinmeißel des Steinmetz; Winde (z. B. an einer europ. Spieluhr)
tuyúr Block oder Ständer zum Aufbäumen der Jagdfalken
toqamaq weben
toqaí, *ägrí* krumm
toqaí Mensch mit steifem Arm
toqús neun, im Sprichwort auch = *sansïz* unzählig
tōqúš (*č*) gesticktes Band um den Rand der Mütze
toqúm unter dem Sattel liegender Filz
toqmáq (*toχmáq*) Knüppel, Keule
tóqušqāq Person mit krummen (X) Beinen
tóqulu̇ngčí kleine chinesische Trommel (mit daranhängendem Klöppel) der Straßenverkäufer
tük Haar am menschl. Körper (Kopfhaar *säč*, *čäč*; Schamhaare *sünnät mōī*), Feder (Vogel), Tierhaar
tőgä Kamel
tügämäk fertig sein, werden
tügmäk v. knoten; *tügüm* s. Knoten
tőkür lahm
tükürük Speichel
tőkülmäk ausfließen (Flasche usw.); *tőküp atmaq* ausgießen, verschütten
tul χőtun Witfrau
tōlá viel
tüläk Käfig (Vogel)
tülkä, *tülkï* Fuchs
tulqún Welle
tőlï (Kuča) Hagel; *tőlï yaqïdō* es hagelt
tulúq (*γ*) die Walze; der Lehmsarkophag auf Grabstätten
tuluqčí qońgús, Scarabaeus-Mistkäfer, der seine Eier in aus Mist hergestellte Kugeln ablegt
tülúm Sack aus Leder

tōm voll, rund (weibl. Brust usw.)
tőmät-χúr Verleumder, Lügner, Betrüger, تهمت (a. p. t.)
túmšuq Oberlippe, Schnabel (Vogel), Schnauze (Tier), Sporn eines Gebirges
tumáχ (*q*) Mütze
tumüχ Hölle
tōmúr Ader, Puls; *t. säptiridō* der Plus schlägt; *t. salmaq* den Puls fühlen; *tōmurčí* eingeb. Arzt
tőmür Eisen: *t. asqáq* eisern. Rechen; *t. taryáq* eisern. Rechen
tōmús Weizenkäfer (*qońgus* eine Art Blaps)
tōmuyá Falkenkappe
tütün, *ïs* Rauch
tōn Rock
tünti tőmür (*tásma tőmür*) Bandeisen
tońg kalt, gefroren, unreif
tuńg Eimer (aus Holz, aus Eisen = *čiläk*)
tuńg waš, Wasserkopf (für *baš*)
túńgčï bäk Übersetzer im Yamen (chines.-türk.) meist ein *Türke*, oft großer Bedrücker der Armen
toń-kai (ch.?) Eselsknöchel, beim Spiel benutzt, die Oberseite heißt *χōtun*, die Unterseite *īšäk*, *ēšäk*, die Seiten (*düńgi*) heißen rechts *pāšā* (*pādišā*), links *sōpï* (*sufi*)
tüńglük (*tüńgnük*) Fenster im Dach eines Zimmers (aus dem der Rauch entweicht)
tońgnamaq (für *tońglamaq*) frieren, zufrieren (Fluß), erfrieren (Mensch)
tońgús Schwein; *hańga* (*ärkäk*) *t.* Eber; *tiši t.* Sau
tōnúr Ofen (zum Brotbacken)
tōnúr yúltus ein Sternbild
tōnumaq jmd. kennen, erkennen
tüwär, *tügár* Art Seitenstoff
tuwáq (Kuča) Pferdehuf
tüwït Ziegenhaar (Flaumhaar) zum Export nach Kaschmir für die Schalweberei
toi Festschmaus, Hochzeitsfest
toíluq Hochzeitsgabe des Bräutigams; *t. salmaq* die H. geben
toimaq voll, satt werden; *qorsāqum* (*qorsēyum*) *toidï*
titirämäk zittern
tēčlik Wohlbefinden
tēr Schweiß; *tērläp qalmaq* schwitzen
tērä Haut
tēričí Gerber (Hammelfelle)
tiräk, *täräk* Pappel; *qara* oder *kök t.* gibt gutes Holz; *aq t.* gibt schlechtes Holz
tiräk, *türük* Balken, Pfeiler
tiräng, *träng* tiefliegend (vom Boden eines verschütteten Zimmers etc. gesagt)

tirkíš Schnüre am *boyún turúq*
tērmäk, *tïrmäk* auflesen, aufsammeln (kleine Gegenstände vom Boden)
tïrmálamaq kratzen (Katze)
tērikmäk sich ärgern; *yamán tērikdí* er hat sich furchtbar geärgert
tirík lebendig
tiz (spr. *tis*) das Knie
tí-zā (ch.) auf geölte Seide gedruckte Banknoten des „*šumpō*" oder Generalgouverneurs in Urumtschi; auch gewisse große chines. Handlungshäuser in Urumtschi und Turfan haben angeblich das Recht, *tï-zā* anzufertigen. Dies „Papiergeld" gilt in Urumtschi, Turfan und allenfalls noch Luk-tschun.
tïzäk, *tēzäk* trockener Kuh- und Pferdemist (Brennmaterial)
tizgín, *tïzyín* Zügel (aus Baumwolle gewebte breite Bänder)
tïzmaq in geschmackvoller Weise ordnen (etwa Früchte auf einem Teller)
tiš, *čis* Zahn
tišlämäk, *tïšlamaq* (*čiš*) beißen (Hund, Pferd)
tēšmäk bohren (mit Bohrer oder anderen Instrumenten)
tïy, *tïq* schneidende Waffe (Federmesser bis Säbel) (p. ?)
tïq Webekamm
tïqmaq, *tïymaq* etwas in eine Sache hineinstopfen oder stecken
tikä Ziegenbock
tigä Boden eines Zimmers, Brunnens
tikän der Dorn, Dornstrauch
tikmäk nähen, sticken; *čädïr tikmäk* ein Zelt aufschlagen; *tüb* (*tüp*) *tikmäk*, *däräχ tikmäk* Wurzelstöcke, Bäume pflanzen
tigürmän Mühle
tikíš Naht
tikín steil
tïlamaq, *tilämäk* bitten
tēlamaq ausgleiten auf dem Eis); *tēlip yïqïldi* ausgleitend ist er gefallen
tilämčí Bettler
tillā gemünztes Gold (a. p.)
tïllamaq (*tillämäk*) schimpfen
tïlïq halqa Schnalle (a. t.)
tin Zählmünze = 1 *puńg*, russ. Kopeke
tïnmaq seine Ruhe haben, in Ruhe leben (seinen Atem haben)

ğäbduq alle Geräte, alles Handwerkszeug; *čāi ğabduqlarï* Teegeräte
ğabdumaq Vorbereitungen treffen (für eine Reise oder ähnl. Unternehmung)
ğäpsār Grenzmarke (Feld) (p. t.?)

ǧädägäl Zirkel (Tischler) جدول (a. t.)
ǧädäl, ǧidäl Zank, Streit (a. t.)
ǧädū Zauberer (p.)
ǧädū Häckselschneidemaschine (p.?)
ǧärgä (für *därägä*?) Rangstufe der Beamten
ǧäzīrä Wüste (!) (a.)
ǧasáq Titel der Wangs von Luktschun und von Qōmul (letzterer schreibt *ǧasák*); voller Titel des *Amīn χōǧam* von Luk-tschun: *ḥaẓräti ǧasāq χui bō čun waṅg bägim*; voller Titel des *šāh maqsūd* von Qōmul: *yüi-čän šin-zō qōmulnuṅg ǧasák ḥaẓräti čin waṅg bägliktä sällām āllā ta' āla ǧänāp ālī kärámlärīyä* (ch. t.), auf Briefen als Anrede erforderlich
ǧënïmás Ort, wo man Gebete verrichtet (*ǧāi namāz*) (p. t.)
ǧáγalbāi Baumfalkenart (Falkenjagd) *Hypotriorchis subbuteo*
ǧäläl Pferdehaarbüschel (rot) unterhalb der Lanzenspitze am Schaft befestigt (von *ǧull, ǧilāl* (a.?)
ǧáläp Hure
ǧänäk Ellenbogen
ǧaṅg Opiumpfeife (ch.?)
ǧängäl Gestrüpp, Buschwald (p.)
ǧaṅg-dō Art Bohne (ch.)
ǧäimák langer Rock
ǧübā, ǧü'ā Pelzrock
ǧüp ein Paar (p. t.)
ǧüǧám (*yüǧám*) Maulbeere; *aq ǧüǧám* weiße Maulbeere; *kök pišä ǧüǧám, čäṅgil ǧüǧám, qara ǧüǧám* blaue und violette Maulbeerarten; die weiße wird zur Seidenkultur vorgezogen; *ärkäk šamāl ǧüǧám* männl. Maulbeerblüte; *mögälük ǧüǧám* weibl. Maulbeerbaum und -Blüte (von *mögä*, verstümmelt aus میوه [a.] Obst)
ǧüǧák Hühnchen (pers. *ǧūǧa*?)
ǧüǧülä kleine Birne, die man faul werden läßt und dann ißt; sie ist dann sehr süß
ǧü-χai gül Narzisse (ch. t.)
ǧüdäṅg, yüdäṅg (*yüdäp*) *kätti* er ist abgemagert
ǧōzä Stuhl (ch.)
ǧü-säi Knoblauch (ch.)
ǧügán jungverheiratete Frau (Turfan) جوکان; von Kučā westwärts *čaukán*
ǧōlap bärgän χätt = tapšurup bärgän χ. (ch. t.)
ǧúmbuš (*ǧúmbüš*) Arbeit, Geschäfte
ǧiǧǧin Art Hirse
ǧïrtaq Mann mit chron. Entzündung der Augenlider
ǧïrγol Halsband der Jagdvögel (Falkenjagd)
ǧïq viel; *ürümčidä tuṅgan ǧïq* in *Urumtschi* sind viele Dunganen; *qorsāqum ǧïq* mein Magen ist voll
ǧigdä Eleagnus-Art mit eßbaren Früchten (sehr geringwertig)
ǧilta Büchertasche (für d. Koran usw.)
ǧïlγä = äqïn Schlucht
ǧim ruhig; *ǧim oltur!* sitze still!
ǧïṅgrašmaq (zusammen) spritzen

čäpär (*čäpärük*) Webebrett (p.?)
čapán, wattierter Rock mit langen Ärmeln; *sōᵒq bolγanda bis čapan kiᵖmis* wenn es kalt wird, ziehen wir den *čapan* an. Das in Nordindien noch heute vorkommende Wort „*čapqan*" (*chupkun*) ist wohl eine ältere dort erhaltene Form. (Cf. Herklots, Qanoon-e-Islam; Yule, Hobson-Jobson.)
čapáq, šapáq Schale (der Melonen)
čapančlap urmaq mit der flachen Hand schlagen
čapančīnī yäzmäk seine Finger spreizen
čápča Wurfschaufel für Getreide
čapsán schnell (*čapčan* selten in *Turfan*)
čapγún plötzlicher Schneesturm
čaplamaq; *tüpniṅg üčīya lāi čáplasun* auf das Ende des (zu pflanzenden) Wurzelstockes soll er Lehm auftragen (aufschmieren)
čapmaq schlagen (Säbel, Hacke); gallopieren
čëtïq Fußfessel (Menschen und Pferde)
čäč, čāš, Haar, Zöpfe der Mädchen
čäčirmaq, čëčirmaq durcheinander kommen (Buchblätter, Sämereien)
čāχ, čarχ Rad (am Wagen), Spinnrad (p. t.)
čaχčúq Scherbe
čaχmaq (*čaqmaq*) Feuerstahl auf Stein
čädir χïäl Schattenspiel (a. p. t.)
čärák ein Hohlmaß (p. t.)
čärsū Markt (p.)
čalamaq inspizieren (Truppen); (Geschäftsbücher) prüfen
čá-rō-zā große Satteldecke aus Chotäner Knüpfteppich-Arbeit; auch als Teppich verwendbar (cf. *mā-rō-zā*) (ch.?)
čërík Heeresabteilung, Soldat (*yäṅgï čärī* (osm.) das neue Heer, die neuen Soldaten)
čáza = araba (Qōmul)
čáza tāš Nephrit (p. t.)
čäš Haufen Getreide, zum Trocknen aufgeschüttet
čäš wild, boshaft (Pferd)
čäš, čäč Kopfhaar des Menschen, Zöpfe der Mädchen
čäšpöpük silberner Haarschmuck der Weiber
čäšlïq qïs (z) (für *säčlïq*) unverheiratetes Mädchen (zöpfetragende Jungfrau)
čäšmaq säen (für *säčmaq, sëčïp*)
čaγán von den Chinesen gefeiertes Frühlingsfest
čāq Zeit
čāq (*čāχ, čarχ*) *biläk* Handspindel (p. t.) (hölzerner Stab, dessen unteres Ende durch zwei kreuzweise übereinander gelegte schmale Brettchen gesteckt wird. Man schwingt diese Spindel im weiten Kreise um sich herum)
čaqqán schnell
čaqlamaq sich für etwas halten
čáqmaq mit dem Feuerstahl Funken schlagen; beißen (Schlange, Tarantel) (die Bewegung des kurzen, schnellen Schlags); *čaqmáq, čaχmáq* Feuerzeug (Stahl und Stein)
čaqï öt Nessel
čëqïr tikän Distel
čaqïn ötī Blitz
čāqïmaq schütteln
čäk zerfetzt (?) (Kleider)
čäkmäk ziehen; *näšä čäkmäk* Hanf rauchen
čäkmän grober einheim. Baumwollstoff (p. t.)
čäl gescheckt (Vieh)
čálasün (*šálasün*) verziertes durchbrochenes Holzgitter
čalpáq Bewurf einer Mauer
čalmaq spielen (Instrumente)
čëlïš Ringkampf. Im Frühjahr finden alljährlich unter dem Vorsitz des Wang von Lukčun große öffentliche Ringkämpfe statt. Die verschiedenen Ortschaften senden ihre besten *čëlïščï* auf den Kampfplatz, um den sich alles Volk versammelt. Es wird nach bestimmten Regeln kunstvoll gerungen. Eine Anzahl von Sachverständigen verhütet die Anwendung unerlaubter Griffe usw.; der Wang verteilt die aus Hammel- und Ochsenköpfen bestehenden Preise. Zuweilen sollen es auch Pferdeköpfe sein; Pferdefleisch gilt, wie ich in Kurla beobachten konnte, für einen vorzüglichen Leckerbissen; gestohlene Pferde werden von den Dieben oft verzehrt. Die Ringspiele sind echte Volksfeste. Wenn einzelne Ortschaften ohne Beaufsichtigung durch die Behörden Ringspiele veranstalten, führen sie leicht zu blutigen Kämpfen; so artete im März 1905 ein solcher Ringkampf zwischen den Bewohnern von Qara χōǧa und Āstānā in eine furchtbare Schlägerei aus, bei der viele Menschen durch Würfe mit Ziegeln verletzt wurden

čelišmaq ringen
čalïq; küngli čalïq qïlïp (in uneigennütziger Weise) sich anderen Leuten geneigt zeigend (??)
čámča Männerhemd
čamyúr Rübe, Rettig
čän Geld (ch.)
čaná Heuschlitten (Kucā), korbartiges Gestell auf rohem Stangenschlitten
čanáq Schmelztiegel
čán-tō („Wickelkopf") oft benutzter Name der Türki (ch.); *čäntō-čä* „auf türkisch"
čang Bettstelle (ch.?); *tōr čang* indisches Bett *čārpāi* (p. ch.)
čang čang Gezänk, Geschrei (pers. *ǧäng*?)
čangál Klaue (p.)
čangál (*bir č.*) gehäufte Handvoll (p. t.)
čāi-ǧōš Teekanne (p. t.)
čainamaq kauen
čayán Skorpion
čáwa Flasche aus Haut (dünnem Leder) gefertigt
čöp Heu, Packstroh (Andiǧān)
čöpä Suppe aus Getreidemehl; Getreidemus
čōtá kleine Lederriemen, die zum Schmuck am „*palqa yärī*" eines *qamčī* angebracht sind
čütkä Hölzer an der Wagenachse, die zum Befestigen von Riemen dienen
čüčümäk sich erschrecken; gewöhnl. *čüčüp kätmäk*
čōr Pfeifchen aus ungebranntem Ton; es gibt deren, die einen, und andere, die mehrere Töne hervorbringen (Spielzeug)
čörä Rand, Ufer; Rahmen (Bild); *čörä däryasī* das Weltmeer
čörčäk rundes Gefäß aus Holz oder Erdenware; Talkessel; angeblich richtiger Name des *Čuyučaq* genannten Ortes
čörčäk, čöčäk Kindermärchen
čörya Tülle (der Teekanne usw.)
čörmäk (etwas) drehen, *yärgä č.* auf die Erde werfen (Ringer)
čórwa zweijähriges Füllen
čörülmäk sich drehen, sich umdrehen
čörúq (*čāruq*) Sandale; Fersenstück des Stiefels
čüš, tüš Traum
čüš, čing čüš Mittag
čüšmäk, tüšmäk herabsteigen, fallen
čöšürä Art Suppe mit *mantū* darin
čúyutma sanduq Schublade
čōγ, čōq glühende Kohle
čōqúr pockennarbig
čōqur āt Apfelschimmel
čuqúr, čïqúr tief (Brunnen usw.)

čökä Eßstäbchen, auch *kä*ʳ*i-zä* (ch.)
čökä yäγäč Teil des Webstuhls
čökätkä, čökätkü Heuschrecke
čögümäk flechten (Zopf)
čögün Teekanne; *qum čögün* Teekanne aus schwerer schwarzer Sanderde, in Sïrqïp (zw. Turfan und Pï-čang) hergestellt
čoláq Verstümmelter, ohrloser Mensch
čolpáng yultus Morgenstern
čülük ein unserer Esche ähnlicher Baum
čümbäl Frauenschleier (Kučā)
čomčáq (*γ*), *klïtning comčaqï* (*čomčïγï*) Schlüsselbart
čömüč aus langhalsigen Kürbissen hergestellte Schöpflöffel, Wasserflaschen usw. (cf. Foy, Azerbajǧan. Studien II S. 240 Anm. *čömče*)
čong groß; von mehreren Kindern das älteste; *čong kiši* ein vornehmer Mann; *čonglar* die Vornehmen
čuwúq (*čïbuq*) Rute, dünner Stab, kleiner Balken
čoilá Schaumlöffel (aus dünnen Weidenruten usw. geflochten)
čōyún geringes Eisen
či Winkelmaß, Maßstock
čibín Fliege; *čibïnquryúč* Fliegenwedel; *čibïnlïq* Mosquitonetz
čičäk (*sēčäk*) Blume; Blattern; *čičäk* (*sēčäk*) *tērïmaq* Blattern impfen
čïčmaq cacare; spinnen (von Seidenwurm und Spinne)
čičirämäk mit der Feder spritzen
čidamaq ertragen, aushalten
čiráγ pāyä viereckiges, oft bemaltes und mit Schnitzereien verziertes, mit vier ganz kurzen Füßen versehenes Untergestell, in welches ein längerer oder kürzerer Stab mit einem Brettchen gesteckt wird, auf das man die Lampe stellt. Exemplare aus der Uighurenzeit finden sich oft in den Ruinen (p.)
čirāilïq schön (Menschen) (p. t.?)
*čirä*ʳ*inī ačmaq* (*ašmaq*) im Gesicht einen freundlichen Ausdruck zeigen (p. t.?)
*čirä*ʳ*inī tutmaq* die Stirn runzeln (p. t. ?)
čïryā gelbliches Pferd
čïrqaí von Regen gerissene Rinne an Bergabhängen (?)
čïγ grobes Sumpfgras (eine Aira-Art)
čïγïrtmaq eine kleine blaue Iris (*I. dzungarica*), deren Blätter, getrocknet (*paχál*), als Packmaterial verwendbar
čïq tömúrï Schläfenader
čïqmaq herauskommen; aufsteigen; *támyä čïqtï* er ist auf die Mauer geklettert

čïqïlmaq reinigen, putzen (Kochgeschirr usw.)
čïqïm Ausgaben (Geld)
čïgä wilde Hanfpflanze; Bindfaden (aus deren Fasern)
čigít Baumwollsamen; Maschine zum Entfernen desselben
čiläpčí Handwasserbecken
čiläk (eiserner) Eimer
čilán Jujube (p.)
čilán töγrúq der Fuchs (Pferd)
čilím Kopf der Wasserpfeife, Wasserpfeife
čimán, čämán ein niedriger Strauch
čimdämäk mit der Hand kneifen
čímülä Ameise چیمولہ
čin söz, čin sözï Sprichwort
čindälikkä heute in vier Tagen
čing fest (von Brücken, Gewölben, Mauern)
čingirimäk klingen, klimpern (von Münzen)

χäčïr Maultier
χadá Mast (?) (Schiff)
χäräk (p.) (wörtl. „Eselchen") Hölzchen (über dem Resonanzboden [*baš*] des Dūtār usw.) über welches die Saiten laufen (p. t.)
χāqí Holzkohle (?); [*χākistar* Asche (p.) ?]
χálta Tasche (für die Pfeife, Tabak und andere Sachen)
χálō große Walze für Brotteig
χām neben „*čäkmän*" der gewöhnlichste grobe einheimische Baumwollstoff (p. t.)
χām, χāmäk unreif (Obst) (p. t.)
χamír, χämír Brotteig (a)
χān der chinesische Kaiser; ein Fürst; in Verbindung mit anderen Worten wie *álmā, zeitünä, äi* gewöhnlicher Zusatz zu Frauennamen, also *álmā χān* usw.
χānïm Titel einer respektabeln Frau, Anrede unbekannten Frauen und Mädchen gegenüber
χānïm áγačám, χān áγačám Titel der Tochter des wang bäg von Luk-čun
χändák Fundament, Stadtmauer (?) (*χandaq* Festungsgraben [p. t.]?)
χängár = *χaγár* Gurke
χai Schlag mit dem *käpiš* (Überschuh) auf den Mund (Strafe), vielleicht auch der Überschuh selbst: *bū čän-tō nung aγzïγa qïrq χai soq!* = schlage diesem Türken 40 *χai* auf den Mund!
χāyä Hode (p.)
χúptän námas letztes Abendgebet (p. t.)
χōtük (sic!) Eselfohlen (Qōmul)

χŏtun talắq Schimpfwort (der sich häufig von seiner Ehefrau scheidet?)
χŏǧa (vulg. *γŏǧa*) Fürst; Herr im Gegensatz zu Diener: *qúl χŏǧäsīnī öltürgắn bólsa* wenn ein Diener (Sklave) seinen Herrn ermordet haben sollte
χorás, *χarós* Hahn (selten, meist einfach *toχoí*) (p. t.)
χurúč, *χurúš* gutes Eisen (Stahl?)
χōš! gut! (pers.) stehende Antwort der Diener auf vom Herrn erteilte Befehle
χŏ-šang Tempelhüter (ch.)
χōš χūi, *χōš hāl* (vulg. *χošắl*), *χōš gaχt* (für *waqt*) heiter, zufrieden, munter (p. a. t.)
χóšna Nachbar
χūmắr Opiumrausch (a.)
χōn yăγắč Leiste
χuilamaq (ch. t.?) befehlen (von Beamten)
χīắlīmγă kăldī es ist mir eingefallen (a. t.)
χīġālắt Schwierigkeit, Zank, Ärger, Beschämung (a.)
χīrāmắn mit stolzem freudigen Gang (p.)
χīzmătkắr Diener (a. p.); *χīzmăt* Dienst, Dienstleitung; *bis yaχšī χīzmăt qīlalmăduq* = wir haben keine guten Dienste leisten können! (stehende Redensart des Hausherren beim Weggehen von Gästen [*măhmān* p.]
χīl Gefährte, Freund [(bei Steingaß, Persian Dictionary: *χil a tribe*, (Turkish)]
χīná Hochzeitsgabe (Qōmul)

dāp Trommel; *d. čalmaq* trommeln
dāt Rost (Oxydierung); *šāpnī dāt bastī* der Säbel ist verrostet
dáχīl Gefahr, Schaden (a. t.); *daχlī yoq kišī* ein harmloser Mensch
dădá Onkel, Großvater (mit Suffix *dắdăsī*)
dā-dăn chines. Hohlmaß = 300 *ǧiṅg qōnāq* (Mohrenhirse), 400 *ǧiṅg* Reis
dā-dīr Art Saubohne (ch.)
dár-bāz Seiltänzer (p.)
dárγā, *sū* Fluß (p.)
dărwás Tor, Tür (p. t.)
dázgir (*dásgir*) Schusterriemen (p. t.)
dăs Sprung, Riß (in Flaschen, Mauern, Felswänden); *dăs čīqtī* es ist ein Riß entstanden (nur Turfan)
dāš Schrot (zum Schießen) = *sačma*, *sašma*. *-daš*: *yoldaš*, *qarīndaš* Weggenosse, Blutsverwandter
dástă Handgriff; Hals des Dutār usw. (p.)
dástăk Handschreiben, Begleitbrief der Beamten (p.)
dắfsă Sattelbezug
daqaχčī Beamtentitel am Hofe des Wang von Luk-tschun
daqál kleiner Kinnbart (a.)
dăk (der Vokalharmonie nicht folgendes) Suffix der Ähnlichkeit *āi dăk qīs* ein mondähnliches Mädchen; bei Verben an die Formen auf *γu*, *gü* angehängt, verleiht es diesen den Sinn der Wahrscheinlichkeit; *qīlγudăk* er wird wahrscheinlich (etwas) tun; *kălgüdăk* er wird wahrscheinlich kommen
dalwaï (Akzent auf d. ultima) englisch „*lure*“. Lockobjekt der Falkenjäger: toter Vogel, oder aus den Flügeln einer Ente oder anderen Wildvogels hergestellter Gegenstand, mit dem man den Falken auf die Faust lockt, wenn er auf der Jagd fehlgestoßen und sich aufgebäumt hat. Angeblich wird der Ausdruck „*dalwai*“ nur für den bei Benutzung von *Falken* gebrauchten Lockgegenstand verwendet; bei der Jagd mit dem *Steinadler*, *Habicht*, *Sperber* und *puχui* heißt dasselbe Lockobjekt „*indăk*“
dā-liṅg = *χurğun*, *χurğïn* Satteltasche (ch.)
dām Trug (p.)
dăm almaq sich ausruhen (p. t.)
dā-muṅg = *čoṅg qōwuq* das große Tor (im Yamen) (ch.)
dắnă (*bir d.*) ein Stück (beim Zählen usw.) (p.)
dắn-ğā der Wirt im „*dăn*“ (ch.) (Rasthaus, geschrieben: دَنْدْ und دَنْكْ)
dáṅg-za Heft, Notenbuch (ch.)
daṅglamaq (*daṅg qoimaq*) gegen eine Entschädigung oder ein Pfand Geld verleihen und sich leihen (ch. t.?)
dāwán, *dābán* Paß
dăwirqai Harz für den Bogen der *sitắră*
dăhkān Grundbesitzer (p. t.)
dōplamaq anhäufen
dū tār Laute mit langem Hals (*dăstă*) und zwei (Messing)-Seiten (*tār*) (p.)
dórā (p. t.), *dárō* (p.) Medizin; Schießpulver
durbúl nāmă Fernglas (*dūr bīn*, p.)
dürdǘn geringer Seidenstoff
dóroγa, *dároγa* in Turfan etwa Bürgermeister; im westlichen Teil Ost-Turkistans, von Kuča bis Kaschgar Titel der niederen türkischen Beamten in den Yamen (Soldat oder Polizist); in Indien Polizeidiener
düryă Art Seidenzeug aus Kaschgar
dōs Freund (für pers. *dōst*)
dōš höher gelegener Boden = *dŏṅg*. *oimandīn dōškă čīq!* steige vom niederen Ort zum höher gelegenen auf
dūšmăn Feind (p.)
doγdúr Trappe (Kučā)
dŏγusún Harnblase (?)
dūgắt Tintenfaß (a. t.)
dūkắn Gestell des Webstuhls des Brettchenwebers (a.?)
dukắn Laden (a.)
dŏkür Sporn (Hahn) (?)
dōlá Schulterblatt
dŏlắt qoṅgús Nashornkäfer (a. t.)
dúmbaq Trommel
dūmčăk hochschultriger Mensch
dŏṅg höher gelegener Ort, Hügel (Gegensatz *oiman*)
dōṅg Schandholz, Pranger (Qōmul)
dŏṅgülǘk Schimpfwort, Mensch, der oft in den Pranger kommt (Qōmul)
doṅgaχlamaq ausschlagen (Pferd)
dúṅg-za (ch.) Angelstein (f. Tür)
dŏwă Hügel
dūγắ unverheiratet; *dūγā yigítī*, *dūγā qízī*
dēdắk Sklavin (p. t.)
dildărap, *sím* (p.), *dắmbō* (ch.) *sōqmaq* telegraphieren
dīmắγ Inneres der Nasenhöhle (eigentl. Hirn) (p.)
dīṅgamaq in der Luft flattern (Haare)
dīwắnă religiöser Bettler (p.)
dí-hwa (auch *χung-miao-dze*, ch.) Urumtschi (richtiger Ürümči)

rábat Rasthaus (für *ribāṭ*, ar.)
rās wahr (für *rāst* p.)
rắndă Hobel (p.); *rắndă qīrīndīsī* Hobelspahn (p. t.)
rămbắl (für *rammāl*) Wahrsager (a. t.)
rắmči Wahrsager (a. t.)
rawắp Musikinstrument (a. t.)
rísmantap Schusternadel (p. t.)

zār Wehklage (p.)
zărắl Schaden (a. t.)
zā-raṅg-ză eine Ölfrucht (ch.?)
zắrgăr Goldschmied (p.)
zărwắl Goldschmied (p. t.)
zaṅg Weizenmehlbrei (Gericht, Kučā)
zăṅğír Kette (p.) (einzelnes Glied *halqa*, a.)
zuqắm Schnupfen (*tăgdí*) (a. t.)
zulpúṅg jedes kleineres Insekt
zummúrăt Smaragd (a. t.)
zuwurğắt Topas (a. t.)
zoṅgzīγup olturmaq knieend auf den Fersen sitzen
zühür yultus ein Sternbild (auch *zührắ*) (a. t.)
zīγắn Schaden (a.)

zęräk geschickt, gewandt (p.)
zīrīq Berberis (tinctoria?); die eßbaren Beeren dieses Strauchs
zërikmäk Sehnsucht empfinden, e. S. überdrüssig werden
zīy Bratspieß
zīgīr Lein (*L. sativum*) (p.)
zīl-böyús (z) ein Pferd, das Futter verweigert
zílčä Teppich

žähim, Yarkänder Aussprache des Männernamens *Raḥīm*

sábzä Möhre (*Carota daucus*) (p. t.)
säp Verstärkung zu *sārīq*; „lauter", alle; „*ūlär säp ūrús*" das sind lauter Russen
sapán Pflug; *sapán nīng tíšī* Pflugschar; *sapán haidamaq* pflügen
sä pāyá, si pāyá Rasselstock der *dīwānä* (p.)
sápļīq, sápluq Schöpflöffel, Bratpfanne (mit langem Stiel)
säpīrá kälmäk: *säpīrá käldimo?* haben Sie sich übergeben?
särt, sätt häßlich (Mensch) (p. t.)
sëtiräč Barbier; Mann mit rasiertem Kopf (p. t.); Schachfigur; *s. taχtäsī* Schachbrett
säč, čäč Kopfhaar, Zopf (der Mädchen); *säčlīq qīs* unverheiratetes Mädchen
sägī, säga Schafzecke
säχō Dummkopf
sär Gewicht; der sechzehnte Teil eines *ğiṅg* oder chines. Pfundes; 1 *sär* Silber (Zählmünze) 1 *laṅg* (*liaṅg* = *tael*). In Turfan ist 1 *sär* gleich 400 *däčän* oder 20 *táṅgä*, 1 *täṅgä* gleich 20 *däčän* oder 40 *pul*.

Täṅgä und *pul* sind ebenfalls Zählmünzen; eine *täṅgä* gilt in Turfan, Toqsún und Kúrla gleich 20 *däčän*, in *Bügür, Kučá, Áqsū, Yárkänd* bis *Piálma* 25 *däčän*, von dort bis nach Chótän (ختن) und *Yúruṅgqāš* 50 *däčän*. Der *däčän* (= „*sapeke*" oder „*cash*") wird zu 2 *pul* gerechnet. Vier *däčän* aber bilden 1 *puṅg* (Zahlmünze). In Kaschgar hat der *sär* 16 *täṅgä*; der russische Rubel (*sōm*) wird ungefär zu 10 *täṅgä* gerechnet, doch steigt und sinkt die Rate mit dem Werte der Silberbarren (*yámbō, láᵋärdo*).

Ob Beziehungen bestehen zwischen diesem Wort und dem angloindischen Namen für das indische Gewicht „*seere*" (hindust. „*sar*") weiß ich nicht.

Der *sär* zerfällt aber nach anderer Rechnung noch in 10 *mīsqāl* (مثقال) zu je 40 *däčän*; geprägt werden Stücke von 1 *mīsqāl*, 2 *mīsqāl*, 3 *mīsqāl* und 5 *mīsqāl*. Prägeorte sind Kaschgar und Urumtschi; die Münze in Aqsu ist eingegangen und die Prägestöcke sind nach Urumtschi verbracht worden. Alle Prägestöcke werden von Muhammedanern bedient; sie waren zum Maschinenbetrieb eingerichtet, wurden aber im Handbetrieb benutzt. Die sogenannten „*aq täṅgä*" Stücke im (heutigen) Werte eines halben *mīsqāls*, die *Yáqup bäk* hatte prägen lassen, sind jetzt ziemlich selten. Ebenso selten sind die gleichwertigen „*aq täṅgä*"-Stücke mit türkischer Aufschrift „*gaṅg-šüi*" = *Kwaṅghsü* auf der einen und chines. Prägung auf der anderen Seite.

In Qōmul rechnet man im Kleinhandel auf dem Markt nicht mit *däčän*, sondern mit *yarmaq* (aus Messing), von denen 1000 auf den *sär* gehen (Papiergeld, siehe *tī-zā*)
säramaq singen (Vogel)
säráṅg verrückt, Verrückter
saryamaq erbleichen
sáritmä yäyäč Teil des Webstuhls: Holz zum Auseinanderhalten der Fäden
särīq (γ) gelb, *sërīq quš* kleine Schleiereule
sërīq mūm Wachs
sárīmsāq, sāmsāq Knoblauch; Männername
sáčma, sášma Schrot
sášma gülī Nelke
säγ gesund, heil
sáγrō taub, Tauber
säγmaq melken, *sáγlīq qoi* Mutterschaf
säγīsyán Elster
saqálturyúč Bartkamm
sáqartqū Zecke
saqlamaq behüten, bewachen
sákä, sárkä verschnittener Ziegenbock
sákiläk kleine Teigwalze für *mántū* (Turfan); junge Frau (Kučā)
säl Floß (p.)
salγá Schleuder
salqīn kühl, gemäßigt (Temperatur)
sállä Turban
salmaq setzen, stellen, legen; ausziehen (Kleider); *zílčälärnī saldī* er hat die Teppiche ausgebreitet
säm Webeschiff (Brettchenweberei)
samá Tänzer im *usul ōyúnī* (a.?)
samá yólī Milchstraße
sämärmäk, sämirmäk fett werden
sämán Stroh
sämís fett (Mensch und Tiere)
sān zehn Millionen (beliebige sehr hohe Zahl über 100000)
sančmaq stechen (Dorn, Nadel)
sančuq Bauchweh, Kolik
sandál Amboß (p.?)
sanduqī Bachstelze (Qīzil bei Kučā) (bei Scully سوندوك)
saṅgqa سنكقا trockener Pferdemist
saṅgqárō eine Art Raubvogel (*milvus*) zur Falkenjagd unbrauchbar
sāi = *čöl, göbī* Wüste
sāi-puṅg Schneider (ch.)
säᵋizä Sieb (ch.) = *yalwur* (a. t.)
sū Wasser, Fluß; Saft: *üzümnüng súyī* Traubensaft; *sū basmaq* vom Wasser überschwemmt werden
sűpä erhöhter Fußboden im Zimmer (ar. صُفَّة)
sűpürgá Bürste, Besen; männlicher Eigenname
sōt Panzer (Helm und Armschienen eingeschlossen), Rüstung
süt Milch
süđúk Harn
söğä Hüfte, Schinken
sörám (*sürám*) Egge; *sörám salmaq* eggen
söramaq fragen; *söráp bäqīṅg* frage!
sóraqčī Justizbeamter; *söráq qīlmaq* Gerichtssitzung abhalten
sörämäk ausschlagen (Pferd)
sürmäk einschmieren, einreiben
sörün gemäßigt (Temperatur)
sūrúl Mundstück (Pfeife)
sūrúl qoimaq jmd. schröpfen (mit *γa*)
sorīmaq Getreide durch Werfen von Spreu reinigen
söz (spr. *sös*) Wort, Rede; *saṅga sös qīldīm* zu dir habe ich geredet!
süzä kök eine Art Mentha (?), die man in Suppen zur Würze verwendet
süzgä Läusekamm (ganz feiner Kamm)
süzmäk sieben (Mehl usw.)
sözmaq; *tömürčī tömür sözudō* der Schmied bearbeitet das Eisen („Eisen ziehen")
süsmäk mit dem Horn stoßen (Kuh, Ziege)
sözúq saīvī (*saḥībī*?) walzenförmige, weißlich-gelbe Weintraube, die besten in Toyoq und Bulaγīq, rote derselben Form in Manas und Schi-chō
süzük durchsichtig
soydunup qalmaq frieren
söyún, söwún Riegel
söᵋq, söγúq, söγáq kalt
söqá Reismörser (zum Enthülsen)
söqá „Geschein" (Blüte am Weinstock)

sōqmaq schlagen, prügeln; Münze prägen; *dám-bō s.* telegraphieren; *tōr bilán s.* mit Netzen fischen; *sōqúš* (*ūrúš*) Prügelei, Kampf, Schlacht
sōgát (*qara, sēriq sōgát*) Weidenarten
sōgál Warze
sügán Tragkorb (zur Lastbeförderung auf Tieren), Packsattel für Pferde und Esel (zwei Körbe durch ein Joch miteinander verbunden)
sōl linker; *sōl qol* linke Hand
sōlamaq (*sūlamaq*) zuschließen; *sōláq* Gefängnis
solušmaq verwelken
sōm, som russischer Rubel (cf. Yule's Marco Polo [Cordier] p. 488 Note)
sumál Sack (Qōmul)
soṅg das Spätere, Hintere; Ferse
sōṅgák Knochen
suṅg pān schmales Brett
sunmaq die Hand ausstrecken nach –, mit ausgestreckter Hand ergreifen
sunúq Scherbe
sunuqčī Chirurg, Knochensetzer
sōizák (p.), *sïzláṅg* Tripper
sū yēγī Sesam-Öl
soíma unreif (?) von Obst (Kučā)
soimaq schlachten, die Haut abziehen (Fleischer); Zwiebeln usw. schälen
sōγúš Kuß; *sōγúš qoiduṅg-mo?* Hast du (sie) geküßt?
suγúq dünn, spärlich (Haare auf dem Kopf, Korn auf dem Feld)
sïʾā Tinte (corr. p.); *sïʾā* Schreiber im Yamen (ch.)
sïpamaq (*tamnī sïpaidō*) anstreichen
sēpmák; sū sēpiptō er hat Wasser gesprengt (auf den Boden)
sitárā violinenähnliches Musikinstrument, mit einem Bogen gespielt (p.)
sēčák, čïčák Blume, Blattern; *sēčák tērïmaq* impfen
sírkā Essig (p.); Ei der Laus
sizá Würfel (Spiel)
sïzmaq zeichnen, Verzierungen (auf Holzwerk) einschneiden
sïsïq (für *sāsïq, sēsïq*) Verfaulung, Gestank, verfault, stinkend
sïγlïγán (*támnïṅg sïγlïγánī*) Bewurf einer Mauer
sïqïp ōltürmák jmd. mit der Hand erwürgen
sikmák coire, *sikíš* actus coeundi
sïlmaq reiben
sïlaṅg χuār Ring mit 4 Silberdrähten; *čí-laṅg χuār* Ring mit 7 Silberdr.; *ǧú-laṅg χuār* Ring mit 9 Silberdr. (ch.?)
silkāmák mit der Feder klecksen
sïlïq glatt, eben (auch vom Gang eines Pferdes); *sïlïq maṅgïdïγan āt*

símāp Quecksilber (p. t.); *sïmāp rāṅg* grau (p. t.)
sïmák harnen
sïnčī Polizeispion
sïnčilák Goldfinger (und Zehe)
siṅg Wolfslosung
siṅgar süṅgāč am unteren Rückgrat verwachsen (Pferdefehler)
siṅgmák eindringen, aufgesaugt werden (Wasser) (?)
sïṅgïr Sehne (anatom.)
siṅgíl jüngere Schwester (aber stets *siṅgnim*)
sïnmaq zerbrechen

šāp Säbel
šápāräṅg Fledermaus (Kučā). Fabel: wenn Mäuse alt werden, werden sie Fledermäuse (p. t.)
šápārük Fledermaus (p. t.)
šapaq bōrk gestickte Mütze
šāpšük wild, boshaft (Pferd)
šáptul, šáptula, šáptoila Pfirsich (p. t.)
šāpkā hohe Mütze (Qōmul)
šármap Haken
šāšmák, yïpnï šāšmák Fäden aufdrehen
šaγál (*šēγïl*) steiniger Boden, kiesige Wüstenei
šāq, šāχ Zweig (eines Baumes) (p. t.)
šaqál Stäbchen zum Schlagen des *dūtār*
šāl Brett (Kučā); schweres Strafbrett, mit einer Öffnung, durch die der Kopf des Verbrechers gesteckt wird
šāl ungeschälter Reis, „*paddy*" (*šālī* pers.?)
šaláṅg selten, spärlich
šalγút durcheinander gemischtes Getreide oder Feldfrüchte; Kind eines Afghanen oder Käschmiri und einer Türkin
šállām (*šāblām?*) Reif (p. t.)
šaná Kapsel der Baumwollfrucht (p.?)
šán-tō dickes Tau, Strick (ch.?)
šáṅg-χō (ch.) Lohn- (Fracht)-kutscher, türk. *arabakāš*
šáṅg-yō (ch.) Ausdruck für den *áqsaqál*, Steuerbeamter (Kučā)
šüt-din, šüttin = *šū yārdin* (Qōmul)
šó-ǧā Torwächter (Turfan) (ch.?)
šóχla Tomate (Yārkānd)
šōr aus der Erde dringende weiße Salzkristalle; *šórluq* Gegend, wo es dieses Salz gibt (p.)
šórčuq Salzloch, Salztasche, Name einer Gegend zwischen Kurla und Qara-Schahr (p. t.)
šórba Suppe
šūrúq, šōrúq Knittel, Prügel
šōšáṅg Schere zum Schafscheren
šōγa großer Platz (z. B. vor dem Ōrdā des Wangs in Lukčun (?)
šōγurtmaq geschürt werden (Feuer)
šuqla yatmaq ruhig liegen

šām Licht, Kerze (a. t.)
šamál sandūqï Blasebalg (a. t.)
šāmbā Sonnabend (p.)
šámdān Leuchter (a. p.)
šāmšïrák Webeschwert (Brettchenweberei) (p.)
šáhār, šār Stadt, Ort, Stelle; *mōšārdā* hier (p. t.)
šāh tūtī, šāh tūt sehr große violette Maulbeere (a. p.)
šāyī (*šāhī?*) Andiganer Seidenzeug
šōta, šōtī Packsattel für Kamele; Leiter; Scherenstangen an der Araba
šóquwaš (*čoqu-waš*) Mensch mit abnormer Kopfform, Spitzkopf
šōlā fettes Reisgericht mit eingekochtem Fleisch und Gemüse (*šula pilāw* p.)
šümák pfeifenähnliche Röhre, bei kleinen in der Wiege liegenden Knaben zum Ableiten des Harns verwendet
šúm-pō (corr. ch.) Titel des Generalgouverneurs in Urumtschi; die Türken nennen ihn auch den „*yērïm χān*" = halber Kaiser
šum quš Waldkauz
šumlïq qïlmaq Betrug, bösen Unfug treiben
šündāq, šündāγ, so, auf diese Weise
šuṅg, tākniṅg šuṅgī die Ranke der Weinrebe
šoílā (*āinākniṅg šoilāsï*) Widerschein des Spiegels an der Wand
šïbár, šïwár Fußschweiß
šïrā Tisch (Bāi)
šēráq Gabel der Luntenflinte; Schienbein
šïrdáq Filze (mit eingelegten oder aufgenähten farbigen Mustern höchst seltsamer Art) der Kirgisen des Thien-schan (von *šïrdamaq* einnähen, steppen)
šïšui grober Baumwollstoff (ch.?)
šil Hinterhaupt
šïldïryúč Windmühle (Spielzeug)
šïmák Weidenkätzchen
šïqïm (*bir š.*) eine Handvoll
šïṅg trocknes Hohlmaß (ch)
šïṅg-rin Prophet (ch.)

yēčïlamaq nagen
yáddārā irdene Tasse, Schale zum Trinken
yaryár qïlmaq gurgeln
yāriš Spanne (Maß)
yazáṅg dürres Laub (Kučā)
yās (*z*) Gans (p.)
yāltāk Rad (Wagen) (p. t.)
yálčā Sklave (p. t.)
yaṅǧurap qalmaq toll werden (Hund)

yánğuryá (*yánğüyá*) kleiner Flaschenkürbis in Sanduhrform; am Sattel befestigte Riemen zum Festhalten von Decken und Kleidern des Reiters
yáṅg-za Tabakspfeife (ch.)
yōğam (für *χōğam* Titel der türkischen Fürsten; auch Bezeichnung von Orten, wo Heilige begraben sind (= *mazār[a.]*) (p. t.)
yuğúr Art weißer Geier
yōra saures, unreifes Steinobst (p.)
yōräk Blatt eines Buches
yol Schlucht
yul Stamm (eines Baumes)
yuláč Klafter (Maß)
yúlğa Bergschaf (*Ovis Pol, O. nahura*)
yúlup, qólup Vorhängeschloß
yúnča Knospe (p.)
yoṅgyúlduryuč Schwirrholz (Kinderspielzeug)
yowā Streit, Zank (p. t.)
yïrğāq Geige
yïzā Speise (a.)
yïlap Scheide (a.)
yïṅšamaq winseln (Hund)

qāp Sack
qāp qāp Leontodum-Art (bot.)
qāpáq hāğī jmd. der die Mekkafahrt durch ein Substitut vollziehen läßt
qaptál Seite der Brust, des Oberkörpers; Seitenstück des Sattels
qáp qará (*sïr qara*) ganz schwarz (Kučā bedient sich des Ausdrucks „*tum*", mit Vorliebe „*tum qara*", „*tum aq*", die anderen Ausdrücke kommen aber auch vor); *tum aq* (*ap aq*) ganz weiß; *köp kök* ganz blau (auch grün); *sāp sēriq* ganz gelb; *yap yäšil* ganz grün; *qïp qïzil* ganz rot
qápturyúč kleine Hängetasche für Bartscherchen, Federmesser
qaplamaq beschlagen, einlegen (mit Gold usw.)
qat, qät Zucker (siehe *kat*)
qat Strang eines Fadens
qatár Reihe (a.?)
qatarlïq Art, Beschaffenheit
qatmaq anspannen; *ätnī araba-ya qattī*
qatïrmaq traben (Pferd); anspannen lassen; hart werden
qätïy saurer Rahm
qattïq, qatïq hart; Eisen zweiter Qualität
qatïm (*qätïm*) Mal; *ikī qatïm* zweimal (a.)
qāča (*qaičī*) Schere
qāča Trinknapf
qača quča Hausgerät, Näpfe und Pfannen

qačán wann
qačan-ya-ča, qačán-yï-cä bis wann?
qačmaq (*qēčïp*) fliehen, davonlaufen
qáχza Teil des Ochsenjochs: starke Holzpflöcke zum Anbringen von Schnüren
qaχšamaq wehklagen
qaχmaq siehe *qaqmaq*
qadäm Schritt (a.) = *maṅgdam*
qara bōyún dunkelgefärbte Honigbiene
qara čāi Ziegeltee
qara čilán Art Storch (?)
qara sōqmaq mit dem *kārlïq* Linien ziehen
qara šäkär chines. oder indischer („native") Zucker
qara ōtuyāt Wasservogel vom Lopnor, dessen Federn an den chines. Beamtenhüten verwendet werden
qarápla (*bir qarápla*) mit einem Blick
qaralïq Trauerperiode (40 Tage)
qāramaq sehen, schauen, bewachen; *sārám* (*sairám*) *kučāyä qāraidō* der Flecken sāram schaut (wegen Verwaltungsmaßregeln) nach Kučā d. h. wird von K. aus verwaltet
qaraul Wachtposten
qaráṅgyo (*qaráṅgyoluq*) Dunkelheit
qáryā, qāya Krähe
qaryïš Verwünschung (auch *qaryuč*; *qaryuč almaq* verwünscht werden)
qárloyáč Schwalbe; männl. Eigenname
qárlïyāč (vulg. für *qara yäyāč* = Ulme)
qārmaq; pïčáqnī qārdī er öffnete das Einschlagmesser
qarmāq Angelhaken (Kurla)
qārō Blinder قارو
qērï alt; Längenmaß = 1 *gäz* (Kučā)
qáryaqúl Pferd, gelbgescheckter Rappe
qárïčōyá, qárčïya Habicht (Falkenjagd)
qarïn Bauch (nur in Sprichwörtern, sonst *qorsāq, qorsāy*)
qárïndáš; bir qarïndaš Geschwister, Blutsverwandte
qāš (*qāši, qēši*) Seite des Sattels, Augenbraue; *mäniṅ qāšimyä kälmäsün* = er soll nicht in meine Gegenwart kommen. Für *qāšïmyä* steht hier auch *áldïmyä* (p. t.?)
qāš atmaq (*qēšïnī atmaq*) die (seine) Augen verdrehen (vor Entzücken)
qāš Edelreiher, Federn derselben, von Frauen an der Mütze getragen
qašmaq für *qačmaq*; *qaštī* er ist entflohen
qašqaš bolmaq fliehen
qašáṅg stumpf (Messer); langsam (Pferd)

qāščī, qāččī Töpfer (*kāšī* p.?)
— *qaq, -yaq*, s. *-käk -gäk* Verbalsuffix der Gewohnheit; *tapqáq quš* der Vogel, der die Gewohnheit hat zu finden
qāq getrocknete Früchte aller Art (getrocknete Melonen sendet der Wang von Qōmul alljährlich als Geschenk an den Hof in Peking) (p. t.); *qāqïšïp qalmaq* austrocknen
qāqáχlamaq (*qarqáχlamaq*) gackern (Huhn); schnattern (Ente)
qáqqawāq runder Kürbis
qaqmaq (*qēqïp*) ausklopfen; *ğüamnī qēqïp qoi!* klopf' meinen Pelzrock aus! *mïχ qaχtī* er hat Nägel eingeschlagen; *yáṅg-za nī qaqmaq* die Asche aus der Pfeife klopfen
qalám Feder; Hornstück zum Einritzen von Ornamenten in Leder (Schuster) (a.)
qalámtrayuč Federmesser
qalpáq Art Sonnenhut für Männer, nach Art des Hutes Napoleons I. quer getragener „Dreispitzhut" aus Filz
qalta, χalta Tasche (am Gurt getragen)
qálta kurz (Kalta) (p. t.)
qálta qól Zeigefinger
qalamaq Feuer anmachen; *män ot qalai* ich will Feuer anzünden
qalaï Zinn (a.)
qalqán durch Herausziehen oder Schrägstellen von Ziegeln entstehende Ornamente in einer Wand
qalmáq Mongole
qālïp, auch *kälip*, Stempel zum Drucken von Baumwollzeug, Block zum Druck von Büchern, Bildern usw., Form zum Gießen von Münzen, Leisten des Schusters u. a. m. (a. t.)
qalūn Musikinstrument قانون (a. t.)
qām pïr alte Frau, Kupplerin (p. t.)
qāma Art Fischotter; *qāmalïq börk* mit F.-Fell besetzte Mütze
qamamaq schmerzen (von Zähnen nach dem Genuß scharfer Säuren, „stumpfe Zähne")
qāmap qoimaq verschließen (Geld im Kasten u. dgl.)
qámčī (vulg. *qamča*) Peitsche, Geißel
qēmïš, qōmúš (für *qāmïš*) Rohr (Sumpfgras)
qamïlamaq harken, rechen
qanāt Flügel (auch von Türen)
qán-to (auch *kan-tō*) Räuber (ch.?)
qánčuq Hündin
qāndāq (*y*) wie
qanmaq sich ausschlafen, seinen Durst löschen; *uyuqám qandī* ich habe mich ausgeschlafen

qắnī wo ist?
qāwá Art großer runder Kürbis
qawáq Augenliddeckel; großer Flaschenkürbis (Sanduhrform)
qawalašmaq sich versammeln
qaulamaq arbeiten, graben
qaída (in Turfan als *Andiğan*-Wort bezeichnet) wo; man sagt dafür *nädä* (*nä yärdä*)
qaídāq, wie, was für eine Art
qairīlmaq sich umwenden
qaiγū Sorge
qaisī; qaisīmīs (*z*) welcher von uns
qaimáq Milchrahm
qáⁱīn Birke
qainamaq; sū qaínaidō das Wasser kocht
qaíyárdä wo (in Turfan selten, meist *nä yärdä*)
qaiyumaq (*bášīm qáiyïdó*) schwindlig werden
qutulmaq befreit werden
qōdāi Schwan (vom *Bagrač köl*); das als Pelzwerk geschätzte weiße Gefieder desselben
qŭdúq Brunnen
qur, qúrä Zeile (Schrift)
qorsáq (*γ*) Bauch, Magen; *qorsáqum toq, ǧīq* ich bin satt; *q. ač* ich bin hungrig; *qorsēγīda bála bar* sie ist schwanger
quryúi (*qīryúi*) Sperber (Falkenjagd)
qórqunčáq furchtsam
qurút Wurm, Raupe; *aq qurut* Bandwurm
qurúq trocken, leer (Flaschen usw.)
quruq söz (*z*) leere Worte
qōza Lamm
qōzγamaq etwas von woher holen, etwas von einem Orte zum andern bringen
qäiyīq kleines Boot (Kucā)
qōbús, qōwús Maultrommel
qópup turmaq stehen
qōtás Yak
qōtán eine Anzahl Schafe, Pferde, Kamele (angebl. ursprünglich eine Umzäunung) (a?)
qútbä yúltus Polarstern (a. t.?)
qōtúr mager, elend (Mensch)
qōturap qalmaq krank, elend werden; von Hunden: toll werden (?)
qučaχlašmaq sich umarmen
qōčúč (*bir q.*) eine doppelte Handvoll
qōčūrắ Nadelholzbaum aus dem Bogdo Ola-Gebirge
qōzúq (*qazúq*) Holznagel
qosmaq sich erbrechen
quš Vogel; Jagdadler (Steinadler)
qōš ein Paar; hohler Baumstamm zum Abführen von Wasser, Wasserleitung
qōš iṅgák Mensch mit Doppelkinn
qōš qōwúq Doppeltor (2 Torflügel)
qōš kizák Zwillinge (Geburt)
qōš warmáq (für *barmáq*) Mensch mit doppeltem Daumen an einer Hand
qóšqar Schafbock (p. t.)
qušqún Schwanzriemen (Sattelzeug)
qušlamaq mit Jagdfalken jagen
qōšmaq jmd. begleiten; anspannen (wie *qatmaq*)
qušnáč Ehefrau eines Imams oder eines großen Aχonds
qōšúq Löffel
qūγáq (*guryáq*?); *köti qūγáq* sein Hinterer ist dürr (hohl) = (dieser Mensch) ist unersättlich
qōγlamaq verfolgen
qōγušún (*qorγušún*) Blei
qōγún Melone (Netzmelone)
qol Arm, Hand, Finger, Zehe
qólī óčúq freigebig
qol súṅguči Rädelsführer, Täter (bei Verbrechen)
qūlán Wildpferd (im Gebirge s. von Lukčun)
qólīnī qōšturmaq seine Arme auf der Brust verschränken
quláq Ohr; Radnagel (der das Abgleiten des Rades von der Achse verhindert); Saitenschraube am *dūtār* usw.
qoltúq Armhöhle
qōmáč qormaq eine Art Brot (Weizenfladen) backen
qúmbulaq Schafs- und Kamelmist
qum toχísī Trappen- und Lagopus-Arten (Kučā)
qum čögūn Teekanne aus einer dunkeln Sanderde (meist in Sīrqīp nahe Lukčun hergestellt)
qúmлān Brennofen für Ziegel, irdene Ware mit Schmelz usw. (p. t.?)
qumqáq Kamelsattel (zum Reiten)
qomurup atmaq entwurzeln (Baum)
qōmúš Rohr (Pflanze)
qōnáq; aq qōnāq Mohrenhirse; *kömä qōnāq* Mais
qōnalγū Raststätte
qónčaq, qónčaχ Puppe, Schattenspielfigur (Shaw, Dictionary: *qâurčaq* [Khokand], *qorčaq* [Yārkänd]; Jacob, Schattenspiel: *koγurčaq* [nach Katanoff in Chiwa und Russ.-Turkistan]; Foy, Azerbajğan. Studien II: قورچاق „*goltschagh*" [Tebriz])
qondáq Holzgestell der Säge; Holzschaft der Gewehre
qoṅg der Hintere = *köt*
qoṅgaltaq Schimpfwort
qoṅgyurúq Glocke
qoṅgús Käfer; *qara q.* eine Blapsart, überall sehr gemein
qōnmaq die Nacht über rasten, an einem Orte verbleiben
qōwá Schusterhammer
qówurγá Rippe
qōwúz Backe, Wange; Maultrommel
qōwúq Tor
qōwúq Schandbrett (um Hals getragen, chin. Strafe)
quγáš Sippe, Verwandtschaft
qūγáṅg yäl Rheumatismus
qoičī, čōpán Schäfer
quirūγ (*q*) Schwanz; *quirūγu bar yúltus* Komet (bedeutet Krieg)
qoimaq setzen, stellen, legen (*apqoimaq*); *däp qoidum* ich habe (es) gesagt; *čīgip qoidum* ich habe (es) eingeschlagen (in Papier, Tücher usw.)
qōγup bärmäk (*qoiγup b.*) = *qoiγäbärmäk* loslassen (etwas); fortjagen (Diener usw.)
quimaq gießen (Metall); eingießen (Tee)
qoγúq dicht (Haare)
qoγún Busen (am Kleid)
qúγun-tás (*quintas* vulg.) Tornado
qīčá Raps (?) (gelbblühende Ölpflanze)
qīčqīrmaq rufen, ausrufen (etwas)
qīčmaq jucken (bei Hautkrankheiten)
qīrán große graue Schwalbe
qīryáq Rand, Kante (bei Geweben)
qīrq, qīrīq vierzig
qīrqīp qoimaq schneiden (Bart, Haar)
qīzarmaq erröten
qīzilbaš Schiite, Perser; *q. mämläkäti* = Iran
qīzil tuš Kupfer
qīzílčä rote Rübe
qīzīqlīq Hitze
qīsqá kurz
qīsqáč Feuerzange (aus einem Stück Eisen), Schraubzwinge
qīsmáq Holzzange zum Ausreißen von „*täpčä*" = vorjähriger Baumwollpflanzenstengel
qīsmaq zusammendrücken, kneifen
qīstamaq drücken, bedrücken; *qīstaχlīq* Bedrängung = *ẓulm*
qīsīrmáq Rinde, Schale (Baum, Ei usw.)
qīš Winter; (*qīšnī kūnī* im Winter); gebrannter Ziegel (corr. P.)
qīšnamaq wiehern (Pferd)
qīl Haar
qīlár große, bissige Eidechse
qīmá Hackfleisch (p.)
qīmār Art Würfelspiel (mit Knöcheln (a.); *qīmār bāz* Spieler (Lump) (a. p.); *qīmār oinamaq q.* spielen (a. t.)
qīmát teuer (a.)

qïṅγatmaq; ălämïnī qïṅγaťïp die Fahnenlanze zum Stoß eingelegt habend (?)
qïṅγïr Spottname für Menschen mit schiefem Hals oder Mund; *qïṅγïr quirūq* (γ) Pferd mit schiefem Schwanz (Pferdefehler)
qïïn Qual

kā Soldat am Hof des Wang von Luk-tschun; *qāsïm kā* der Soldat *qāsïm*
kat Bettstelle (p. t.)
kat, kăt Zucker (Kandis: *kat näwät*) = *ar.* قند
kátta groß (Andiğān)
káptăr Taube (p. t.)
kăč spät; *kăč boldï* es ist spät geworden (am Tage); *bir kăč kündüs* 24 Stunden (Tag und Nacht)
káčă Abend, Nacht
kărák dasjenige was nötig ist; *išitmăk kărăk* es ist nötig zuzuhören; *kărăk nársălärï* die (zu einer Sache) notwendigen Dinge
kárkă Böttcherbeil
kárlïq Vorrichtung der Tischler um auf zu zersägende Balken usw. eine gerade Linie zu ziehen. Es ist eine auf einer Rolle befestigte Schnur, welche beim Abrollen durch einen Tintenbehälter gezogen wird und dadurch Tinte aufnimmt. Man läßt die so befeuchtete Schnur in der gewünschten Richtung auf das Holz aufprallen und erzielt so eine ganz gerade Linie. Der Tintenbehälter ist meist das Horn eines zahmen Yak
kăsál, kisál krank, Krankheit (a.)
kăsmăk schneiden, den Qalăm zuschneiden
kăsip almaq mit der Zange (*ambūr, hambūr*) ergreifen
kăslănčük grüne Eidechse
kăš tumăq Mütze mit Rand von Otterfell (Qōmul)
-kăk, -găk Verbalsuffix der Gewohnheit: *tăpkák ăt* ein Pferd, das die Gewohnheit hat auszuschlagen; *bărgák χōtun* ein Weib, das die Gewohnheit hat, Männern ihre Gunst zu schenken
kăklík Art Steinhuhn
kákka penis (Kuča)
kăkúp, kăkóp Kuckuk
kăkilmăk stolpern (Pferd)
găl stumpf (Messer usw.)
kalá Kuh (nicht *kălă*!)
kălpük Unterlippe
kăltăk Glättholz (Schuster); rohe Tabackspfeife aus Tonerde
kálla Kopf (Kuča) (p.)
kălín Schwiegertochter; zahlreich, dick (Sachen)
kamămbilăk, Steinschleuderbogen (*kămān bilăk?*) (p. t.?)
kamălči Bogen zur *sïtără* (für *kámānča* p.?)
kămpïr alte Frau, Kupplerin (*qam?*)
kămšük prognather Mensch
kan Mine, Erz (p.)
känt Ort, Stadt (p.)
kăndír Hanfstricke, Hanf (p. t.)
kăṅg geräumig; *yăr kăṅg* es ist viel Platz vorhanden; *yăr tār* es ist eng, wenig Platz vorhanden
kăṅgrō, vulg. *kärō* viel
kăhrbā Bernstein (p.)
kăᶜ in ăka Schwager; *kăᶜ in siṅgil* Schwägerin
klït Schlüssel (g.)
köp viel
küp die sehr großen tonnenartigen Tongefäße, die zuweilen in den Ruinenstätten ausgegraben werden; ähnliche moderne Tongefäße
köpă, körpă über Gerichte beim Auftragen gebreitete Decke (Tischdecke); Bettdecke
köpmăk; qorsáqum köptï ich wurde zornig; *köpüp qalmaq* anschwellen
köt der Hintere, Gesäß
kötlăč Päderast
kötăk Baumstumpf, abgestorbener Wald
kötürmăk, kötărmăk aufheben (Lasten, Gewichte), ertragen; *bis kötürălmăimis*: (diese Ehre) können wir nicht ertragen; es ist zu viel Ehre
küč Kraft
köča Straße (p.)
kučík, küčük Ferkel, junger Hund
küdă Art kleiner wilder Zwiebel; *küdă mazārï* Raststelle auf der Strecke *Kökyār-Qaraqōram*
körā Art Terrine mit Deckel zum Transport von Suppe usw.
kürä umzäunter und ummauerter Hof
kürră großes Hohlmaß
körsătmăk zeigen
kürsï Schusterschemel (a.)
kürmă Schleife (Band, Schnur)
körmăk sehen; *yaχšï, yaman körmăk* jmd. (*kišïnï*) wohl, übel leiden; *körüšmăk* (*körüš-*) sich Besuche machen
kőrüngă Seite des Schulterblatts (?)
kö-za chin. Silberbarre im Wert von 3–5 *săr*
kőză Krug (Ton, Leder) (p.)
köz äinăk Brille (p. t.)
küzük yăγăč Garnkamm (Webstuhl)
küs Herbst = *soṅg yas*
kösă Bartloser (p.)
küsürtkă (*ksütkă*) rattenartiges Nagetier, welches den Winter in Erdlöchern zubringt
kösöï Schüreisen
kösmăk, kőčmăk wandern, auswandern
kösămăk wiederkäuen
kösük Art Netz aus Strohseilen zum Transport von Stroh
kök Himmel (selten); blau, grün; Gemüse
kök nār Mohnblätter (Medizin) (p. t.)
kögă Holzkohle (Ruß)
kökčă Melonenart; *kučă kökčăsï* eine im ganzen Land berühmte grüne Netzmelone aus Kuča
köksüm meine Brust (nie ohne Affix gehört)
köklămăk grünen
kokúr, kökür Feldflasche (einheimische)
kökülă Löckchen (oft zu einem Zopf geflochten) der kleinen Knaben (p. t.)
kökün Pferdebremse
kökünăk F. tinnunculus Turmfalke [(Falkenjagd)
kül Asche
kőlăṅgă (vulg. *kölăgă*) Schatten
kültük Loch in der Mitte der Wiege zum Hindurchführen des *sümăk*
kölürgă yïlï = *ēsăndă yïlï* nächstes Jahr
kulún einjähriges Füllen
kömmăk in der Erde verstecken
kömür Kohle, glühende Asche
kümüš, kümüš Silber
kün Sonne, Tag; *kün qoidï* es ist Sonnenfinsternis entstanden (cf. *āi qoidi*); *kün qïzïlï* Morgenröte
kön Leder (Kuh)
kőnčï Gerber (Kuhfelle)
köṅglăk, köṅnăk, köinăk Hemd
küṅgül, köṅgül Herz (fig.), Gemüt
künlük, küllük Tag, Sonnenschirm
kövrük, körük Brücke
köwük, kőbük Schaum
kőhnă alt (Stadt usw.) (p.)
kü (*küi*) *ōγúl* Schwiegersohn
küyă kleine schwarze Insektenlarve (für Felle, Federn usw. sehr verderblich)
küyü „husbonden", der Eheherr, Hausherr
kipăk, kiwăk Kleie
kipăl Ader im Ellenbogen (gebräuchlichste Stelle für Aderlaß)
kēpïš Überschuh der Muhammedaner (p. t.)
kăčík Furt
kičík klein
kičík til Zäpfchen (am Gaumen)
kičik qol kleiner Finger

kíra Miete (a.); *kíra-kăš* Vermieter von Lasttieren, Wagen usw. (a. p.)
kírpä Igel
kirpík Augenwimper
kirmäk hindurchgehen durch . . .; *ičígä kirmäk* hineingehen
kīríš kleine Kletterranke der Weinrebe, der Gurke usw.
kīríš Paßeingang ins Gebirge
kisák Luftziegel
kísiltäk junger Sperling oder anderer Kleinvogel
kíšī Mensch, menschliches Wesen; *múllä kíšī* der (ein) Mulla; *mäzlīm kíšī* das (ein) Weib; *üč* (*üš*) *kíšī* drei Männer
kīkäč (*kĕkäč*) Stotterer (der anstößt)
kĕkirták Kehlkopf
kĕkirmäk rülpsen
kigís Filz
kim wer; daß (*dädī́ kim*)
kimá Boot (Turfan)
kĕmi Boot (Kuča)
kĕmír Gewölbe (p. t.)
kin nach (mit Abl.); *ándīn kin* hierauf (nach diesem)
kindík Nabel; Insel zwischen Stromarmen; *kindík bĕγī* Nabelschnur
kiṅgáš, käṅgáš Beratung
kiwás Baumwollstaude (lebende); abgestorbene: *täpčä*
kiᵉik Antelope (nicht Hirsch)
kiᵉmäk anziehen (Kleider), aufsetzen (Mütze); zuschneiden (*qalām*)
kiᵉmäk, kiᵉyiš Kleidung = *äṅgin*
kiᵉp almaq; čapánnī kiᵉwaldī er hat den Rock angezogen; [*čapánnī sawattī* (*salīp attī*) er hat den Rock ausgezogen]

gäp Sprache, Wort, Rede; *sätt gäp* gemeine Reden (p.)
gáčä Stotterer (der nach Luft ringt) (p.)
gadá, gädá, gadāi Bettler (p.)
gĕrám inneres Gelaß in einer Wohnung
gĕzändá (*ĕšák, sĕríq ĕšák, čayán*) Skorpion
gäs Elle (Maß)
galwáṅg verrückt, Verrückter (*gālbaṅg* [p.] betäubendes Kraut)
góbī Wüste
gödák Kind von 14–18 Jahren (pers. *kūdak?*)
gürğák Ruder, Schaufel; Schulterblatt
gó-sī (ch.) an den Toren usw. angeklebte offizielle Bekanntmachungen
göš Fleisch (für *gōšt* p.); in Sprichwörtern *ät*
góščī Fleischer (p. t.) (*qassáp*[*a*])
gō-šuṅg-līq (ch. t.) = *akābīrlīq* (a. t.) Hochmut, Überhebung
gö-gän, gō-gán (ch.?) Stützgabel der Araba

guguχlamaq girren (Taube)
gögüsün Radspeichen
gül Blume; in Teppichen und Stickereien die stilisierten Blumenornamente (p.)
gül nĕgás Feuerlilie
güldürmämá (*bolmaq*) Donner (donnern)
gúmbāz Kuppelbau (p.)
güṅğüt Sesam (p. t.); Sesamöl: *sū yĕγī*
gúṅg-zä χätt Begleitschreiben der chines. Beamten, in dem Reisende den Lokalbehörden anempfohlen werden
guṅg yóğam Titel des jüngeren Bruders des Wang von Luk-čun und des Sohnes des Wang von Qōmul (ch. t.)
gǘi „mari complaisant" (Kučä)
gäč Gyps (Kaschgar) (p.)
gídigai Mensch mit schiefem Hals
giró alt (Tücher usw., Kučä)

lā Wachslicht (ch.)
– *la* Suffix; *bäš yüzla kíšī* etwa 500 Männer
láᵉärdō (ch.) Silberbarre im Wert von 10–12 *sär*
láta, látta Lumpen (p. t.)
lá-tāi Leuchter (ch.)
láχšigür Feuerzange (scherenartig)
láčín Falco barbarus (Scully); nach meiner Photographie f. peregrinus
lá-zä roter Pfeffer (ch.?)
lásä (Lhasa) Tibet (*täbät*: nur Ladākh)
láškär Heer (p.)
läqap (für *laqab*, a.) in Qara chödscha hat fast jede Familie einen besonderen Zunamen (l.); so trägt z. B. die Familie des *mīrāb* den Namen „*toχoi*", also *mämäsīt toχoi, üsüp toχoi, mōmün toχoi*; der Name ist angeblich während der Dsungarenkriege entstanden, als die Leute von Qara chödscha und Luktschun nach Qōmul geflüchtet waren; da kein Hahn mehr vorhanden war, um die Zeit des ersten Gebets anzuzeigen, soll der Ahne des *mīrāb* durch Nachahmung des Hahnenschreis dem Mangel abgeholfen und aus diesem Grund den Namen erhalten haben. Die Familie unseres Wirts *Saut* (ثابت) führte den *laqab* der „*sunuqčī*" oder „Knochensetzer"
láqō Lederriemen (oder Schnüre), mit denen das Joch der Ochsen an ihrem Nacken befestigt wird
läk (*bir läk*) Hunderttausend (hind.)
láṅgär Rasthaus (p.)
läṅg öyrī Felddieb (ch.?)

laṅg (ch. *liang*) Zählmünze im Wert von 400 *däčän*; synonym mit *sär* (ch. t.)
láṅgqa buckelig (Pferdefehler)
läṅgirt Tragstock für zwei Eimer, zwei Körbe
lāi Lehmerde; *sū lāi bōpto* (*bolup dō*) der Fluß ist trüb geworden (p.)
lökän einhöckeriges Kamel; Höcker desselben
lúṅgä Barbierzeichen; in einen Knoten geschürztes vor der Barbierbude aufgehängtes Tuch (*luṅgi*, *loincloth* لونكهي hind.?)
loṅgqī, luṅgqu Gefäß, Flasche
loi-loi Qual (ch.)
lī Gesetz (ch.)
lipáp Kuvert (für Briefe)
lipák Kniescheibe
líčák Kopftuch der Frauen (p. t.?)
līkän das kolbentragende Rohr
līmtáq Nische zum Abstellen von Hausgerät
līmō Zitrone

mā Pferd (ch.)
mápū Pferdejunge (ch.)
mäčit Moschee (a. t.)
māğāzä Stuhl (ch.)
māğán Koralle, rote (a. t.)
maχmál Sammet (a. t.)
mā-χoár Art Gebäck aus zwei Teigsträhnen geflochten (ch.)
mádar Art Geier
máddä kār Arbeiter (von *märd i kār* p.?)
mádĕšák Eselstute (p. t.)
márpā, máhapā Mietwagen; in den großen Städten vertritt dies Gefährt unsere Droschke
mārap olturmaq sich auf die Lauer legen
marál weibl. Hirsch
märdák (p.?) Pilz; *ĕšák märdäkī* Pilz; *yär märdäkī* Art Orobanche
mā-rō-zä Pferdedecke aus Chotāner Knüpfteppich - Arbeit; kleiner als *čä-rō-zä* (beide Worte angeblich chinesisch)
märīmaq schreien (Kuh)
mázlīm, mäzīm Weib (a. t.)
mĕšä (*mäšīn*) Leder (p.)
mäš eiserner Kastenofen (russischer Import)
māš, mäš porčáγī kleine Bohnenart (p.)
máša Hahn der Luntenflinte (p.)
mäšráp oinamaq Abendunterhaltung mit Musik veranstalten (a. t.)
máškä junge Taube
mäšút, mäšüt Art Halbseide (für *mištī* p.?)
mĕyís Kern der Wallnuß, Aprikosensteine usw.

māqiān Henne (selten, (p. t.)
mägát Ohrgehänge der Weiber
máläka älterer Bruder
mällá von Natur bräunlich gefärbte Baumwolle
malmán Zusammenrottung, Auflauf
maupáṅg (chin.) Müller; Handmühle
maẏáq Vogelmist, Mist
öz maïlïčä = *öz ïχtiár billán* aus eigener Wahl (a. t.)
mäi-mäi-čï Kaufmann (ch. t.)
maná hier! (franz. *voici!*)
mānmaq die Feder eintauchen; Tücher in Farbe eintauchen (Färberei)
mantlamaq arbeiten
mántū gehacktes Fleisch in Weizenmehlteig gehüllt u. gedämpft (ch.?)
mantū-čí Garkoch, der Mantu bebereitet; Schimpfwort = Kuppler
mäṅg Muttermal; *mäṅglïq qïs* mit Muttermalen behaftetes Mädchen, oft als Eigenname gebraucht
mäṅgsäp Rang (der Beamten), Amt (a. t.)
máṅgqa Rotzkrankheit (bei Pferden)
maṅgmaq gehen (auch von Geld)
maṅgïš, mäṅgïš Gehart, Gang
maṅgdám Schritt; *qïrq maṅgdam* vierzig Schritt
māma Großmutter
mō, mō-luq Flächenmaß der Chinesen
mōt Wollstoff
mōčün kleine Zange zum Ausreißen von Haaren (Toiletteninstrument) (p. t.)
mū-ǧáṅg Zimmermann (ch.)
muǧúq Türangel
möχúr Silberschmuck an der Falkenkappe
mürä Schulter
mōrā Kamin
mózdōz = *ōtükčí* Schuster (p. t.)
muzlap qalmaq kalt werden; *čāi muzlap qaldi* der Tee ist kalt geworden (hier bedeutet *m.* keineswegs „gefrieren")
möz-üi Kalb
mözüi-báši („Kalbskopf") Maulwurfsgrille (Kuča)
mó-šährdä hier
muš (*müšt*) Faust (p.)
múštïnï tügmäk die Faust ballen
mušlamaq mit Fäusten schlagen
móšū jener
mó-šündäq (γ) so, auf diese Weise
mōqá (*mōqí*) Webeschiff (für *mäkū* p.)
mōqá yultus (vulg. *mōqí*) ein Sternbild
möküp olturmaq jmd. belauern, sich auf die Lauer legen
molaqčí ein Spielzeug

móldür ẏāẏdï es hat gehagelt
mölúṅg müšük kleinere Wildkatze jeder Art
munār Minaret
mōnčaq, mōnčaχ, mānčaq (γ) Perle (Glas-); Mützenknopf d. chines. Beamten; Juwel. Falsche Kostbarkeiten dieser Art: *ēšäk mōnčaẏï*
möṅgäk sich mit dem Reiter wälzend (Pferdefehler)
muṅgús Horn
miaṅglamaq miauen (Katze)
mïχ Eisennagel (p.)
mïrāp (*mïri āp*) = *sūnuṅg bägi* oder *bārān dād* Beamter, der die Wasserverteilung zu besorgen hat (a. p. t.)
mïs Kupfer; *mïskärčí* Kupferschmied, Kesselflicker (p. t.)
mïšqïrmaq die Nase (mit den Fingern) schneuzen
míltïq (γ) Gewehr; *sū mïltïẏï* Pumpe
mïndïratmaq sich bewegen (Bäume im Winde usw.)
míṅg-läṅg-zä Türvorhang aus Stoff (corr. chin.)
minẏán Million
mïẏä Gehirn
mïẏēẏïdä külmäk lächeln

nāχ Faser (*kändïrniṅg nāχi*) (*p. t.*)
naχšï aufgemalte, eingeschnittene Verzierungen (ar. *naqš*)
nār tógä einhöckeriges Kamel (? männl. Kamel) (p. t.)
nársä (was es auch sei) jede beliebige Sache; *čāi närsälärï* alles was zu Teebereitung nötig ist; *käräk närsälärï* alles was nötig ist
nárqï Preis (p. t.)
nášä, näšä die resinöse Ausschwitzung von *Cannabis indica* = *čaras, bhaṅg*; *nášä čäkmäk* Hanf rauchen
nāšbitä goldgelbe, sehr saftige Winterbirne (von *nāšpāti* p.)
nášta (*nāštä*) erstes Frühstück (p. t.)
náymačí Sänger (a. t.)
nāymä sandúq (*sandúqï*) Phonograph (a. t.)
námas bāmdād = *taṅg námasï* das Frühgebet (p. t.)
námas dïgár drittes Gebet (p.);
námas šām viertes Gebet (p.)
nāmurāt arm (p. t.)
nān-wāi (*nān-gāi*) Bäcker (p. t.)
návrä Enkel (p. t.)
nävrä ávrä Enkel und Urenkel
nōχút Art Erbse oder Wicke (p. t.)
nüryún viel
noqtá Nackenriemen (Zaumzeug)
nähāl Rubin

nähäẏät sehr (a.)
nēraq – *bēräq* weiter – näher
nïspi šäp Mitternacht (a. p. t.)
– *niki* (*χïtáinïqï, pāráṅgnïqï* was den Chinesen, Franken eigentümlich ist)
nïl tášï, pïrüzä tášï Türkis (p. t.)
nïmä üčün warum?
ním iškä, nimíšyä warum? (zu welchem Geschäft)

háptä Woche (p. t.)
häpšimäk gähnen
häčïr tawáq großer bemalter Teller (Kuča)
hadaí (Kuča) = *höndägä*
hárä (*härrä*) Säge; *hárä tüwïtï* Sägemehl (p. t.)
hārāo Araba (vulg.)
hārāokáš Wagenführer (vulg.) (p. t.)
hārmaq, hērïp qalmaq müde sein, werden
hāri, hēri Biene, Wespe (für *ari*) (Kuča)
hässä Erbteil einer Tochter (= ein halbes *öyulluq*) (a.)
häšäm Schwierigkeit
häganča Mörser; *häganča nïṅg tíšï* Mörserkeule (p. t.)
hálqa Ring einer Kette, Schnalle, Ohrgehänge (a.)
hēli jetzt (a. t.)
hámrā Freund, Genosse (p.)
hämirmäk; ẏïpnï hämirmäk Fäden zusammendrehen; *qolnï hämirmäk* die Hand abwischen
haṅgalamaq schreien (Esel) (p. t.)
haṅgyïrt große braune Ente (*Casarca rutila* Scully)
háṅgēšäk Eselhengst (p. t.)
háṅgi tēräk Art Pappel mit hartem Holz (p. t.)
haúga, haúwa Nest
häidamaq Pferde (Lasttiere) treiben den Pflug treiben = pflügen (*sapán häidaidō*); vertreiben (Menschen); *háidä, háidï!* gewöhnlichster Ruf der Karawanenführer: „Treib an!", hiervon ohne Zweifel das osmanische „*haidi*" schnell!
hördäk Ente (für *ördäk*) (Kuča)
hōrún faul (*hārmaq*)
hosmá schwarze Schminke (f. *osmá*)
hošúr Steuerabgabe (in Naturalien)
hō quš (Kuča) = *sēriq quš* Eule
höl feucht, naß, frisch (von Obst usw.) (für *öl*)
hülamaq, hōlamaq (*ūlamaq*) heulen, bellen (Hund)
höndägä, göndägä Ameisenlöwe
häč nichts, keiner; *häč yoq* es ist (war) nichts da; *häč kíšï yoq* es ist (war) kein Mensch da

hïšq állā gewöhnl. Ausdruck des Dankes (a. t.)
hïllïq kök ein Kräutergemüse

yā, yāy Bogen (Waffe); *hasan hüsein yāyïsï* Regenbogen
yápquč Deckel (einer Schachtel)
yapmaq (*yēpīp*) schließen, zumachen (Topf usw.); *yēpīnčï* Kleider, Decken (als Schutz gegen Kälte)
yēpīšqáq Handfessel; *yēpīšlïq* (*γ*) verschlossen, zugedeckt (Kessel usw.)
yēpīšturup qoimaq zusammenleimen = kleben
yätti yultus, yätti qaraqčï (*yäti*) kl. Bär
yátqūlúq das Liegen
yatmaq liegen (*yētīp*)
yētīp bārmaq fortgehen; *yētīp bärmäk* = *ğaläplïq qïlmaq* (von Weibern)
yätmäk genügen, erreichen
yätim, yätim Weise (ar.)
yāχ közä Schmierölflasche der *arabakäš* (p. t.)
yār hohes steiles Ufer, durch Wasserkraft entstandene Lößklippe (t.); Freund, Geliebter, Geliebte, (p.)
yarašmaq sich aussöhnen, sich vertragen
yār-čän gemünztes Geld (corr. ch.?)
yär Land, Ort, Stelle; *yärim* mein Gut, Landbesitz
yártuwáš (*baš*) Mensch, dessen Kopf eine einseitige abnorme Verdickung zeigt
yārlïq (*γ*), *χan niṅg yarlïqï* (*yarlïγï*) Befehl des Chan
yāramaq v. spalten (auch vom *qaläm* beim zuschneiden)
yārma zerschlagener oder gebrochener Weizen (*buydainï yāramaq*)
yārma aš Gericht, eine Art Weizengrütze
yármaq Messing-cash (Qōmul)
yērïndï Splitter (Holz)
yas Sommer; *yáznï künï* im Sommer
yēsï abgeflacht (von runden Gegenständen)
yasául, yusául Wächter, Diener
yaš jung; Jahr; Träne
yäγáč (*š*) Baum, Holz
yáγāščï Zimmermann, Wagenmacher (häufiger *mū-ğaṅg* ch.)
yáγalwar Seidenschnur auf der Falkenkappe
yāγlïq Wischtuch, Kopftuch
yāγmaq regnen, schneien (*yamγur, qār; yēγïp*)
yáγïrčáq Handmühle
yáqa Rand (Wüste; Buchseite); Kragen (Kleid)
yaqmaq anzünden; *nān yaqmaq* backen

yaqïn, yēqïn nahe
yäkšämbi, yäkšämbä Sonntag; *dü* (*dö*) *šämbä* Montag; *sä šämbä* Dienstag; *čā* (*čār*) *šämbä* Mittwoch; *pï šämbä* Donnerstag; *ğumᵉa* Freitag; *šämbä* Sonnabend (p.)
yäl Rheuma, Gliederschmerz (Wind = *šamāl*)
yälpügüč Fächer
yäl qazánï Samovar
yaláṅg, yalïṅg ein einzelner, (Gegensatz: *qōš*); unbekleidet, bloß
yálaṅgpaš kahlgeschoren (am Kopf)
yálaṅgdáq barfüßig
yálaṅgγač nackt; von Pferden: ohne Sattel und Zaum
yälpuz eine aromatische Pflanze (vielleicht eine Mentha-Art) für *yārpūz* [p.]?)
yalγán Lüge, lügnerisch
yálγuz nur, allein; *yalγuz käldï* er kam allein
yälmán tatqáq Springmaus (Kučā)
yalamaq ablecken
yēlím Leim (pers. *yalum* يلم?)
yälín Zitze am Euter; Euter
yám-bō Silberbarre im Wert von 50–52 *sär* (ch.)
yämdaq großer Besen aus Reisig
yámγur Regen
yämlik Kropf (Vogel)
yāmul (*yamun*) chin. Dienstgebäude (ch. t.)
yána, yäná, yēnä wieder, von neuem
yänä; pän niṅg yänïsï Dicke eines Brettes
yántaq Kameldorn (*Alhagi camelorum*); *y. šäkärï* ein süßes Harz, das (angeblich nur in der Turfaner Niederung) an der *yantaq*-Pflanze ausschwitzend, gesammelt und als Zucker verwendet wird (Pers. *tärängubïn*, cf. Vambéry, Skizzen aus Mittelasien S. 189–190; ch. Name der Pflanze *jang-tszhé*, i. e. Schafdorn, cf. Schott, Zur Uigurenfrage II S. 47/48
yánčuq Seitentasche, am Gurt getragen oder ins Kleid eingenäht
yánduryá rohlederne Riemen am Sattel, mit denen man Bettzeug, Mantel usw. auf dem Sattel vor dem Aufsitzen befestigt (auch *yanğurγa*)
yandurup bärmäk wiedergeben
yandurmaq zurückschicken, wiedergeben; *yanmaq* und *yandurmaq* Feuer anstecken
yäṅg Rockärmel
yäṅg mïltïγï Pistole, (Ärmelgewehr, weil im Ärmel leicht zu verbergen?)
yäṅgä Liebhaber (?)

yaṅgčïlamaq, yaṅgčïmaq (im Mörser) zerstampfen
yaṅg-χō (ch.) Streichholz
yáṅgza Art
yáṅggaq Wange; Walnuß (Wenn ein Weib einem Mann einige Wallnüsse überreicht, scheint dies eine Einladung zur Anknüpfung zarter Beziehungen zu sein)
yáṅggaq čäč Ohrlöckchen („zulf“)
yanmaq (*yēnïp*) zurückgehen; *yēnïp kälmäk* zurückkommen
yäṅgil leicht (Gewicht)
yaṅgïlïp qalmaq sich irren
yänik leicht (Gewicht)
yáṅg-yō Kartoffel (corr. ch.)
yáwā, bō Art chin. Kümmelblättchen. – *ačmaq* Kümmelblättchen spielen
yáwā wild, ungezähmt
yawáš unterwürfig, zahm; in Turfan meist *yūgáš*
yáwō pän großes Brett (ch. t.)
yail (?) *yäl* (?) Mähne (Pferd) (p. t.)
yaimaq ausbreiten; Teig walzen
yäimäk Art Jacke
yāγáq Fußgänger, zu Fuß; *yāγāq kättï* er ist zu Fuß fortgegangen
yáyï Titel der *Türki*-Polizeidiener in den chines. Yamen
yōtá Schenkel
yötäl Husten
yü-täi, = *gō-sï* (ch.)
yótqan Bettdecke
yutmaq schlucken, verschlucken; *bir yutúm* mit einem Schluck
yōtúq sanft ansteigend (Berg)
yupráq, yufráq Blatt
yüpurtmáq Blatt (Pflanze) (Kučā)
yúpurmáq Blatt (Pflanze); (für *yaparmaq*) Turfan
yüpuláq Schmetterling, Drache (Spielzeug) (für *yapalaq*); *sačqán yüpuláq* Fledermaus; *müšük yüpulaq* großer Uhu (Ohreule)
yōpúq (*yēpïq*) (*yapmaq*) geschlossen (Uhren, Türen, Tintenfässer usw.)
yüğäm, ğüğäm Maulbeere
yö-ğai Gebiß (Pferdezaumzeug) (ch.)
yüräk Herz; *yüräkï čoṅg kiši* ein tapferer Mann
yurt bewohnbare Gegend, Heimatland; *yurt däwasï* = *yalγán däwasï* ungerechter Prozeß (mit falschen Zeugen usw.)
yorγá Schaukelfüße der Wiege
yürgä ät paßgehendes Pferd
yörgämäk (*yögamäk*) zusammenrollen; *yögäp qoimaq* zusammenrollen (Bettdecke usw.)
yürmäk gehen (auch von Geld); *kášγarda tï-zā yürmaidō* (*máṅgmaidō*) in Kaschgar geht das chin. Papiergeld nicht

yürišlik schnellgehend (Pferd)
yōrúqčuluq Helligkeit (*yāruq*)
yüs hundert; Gesicht, Antlitz
yöšürmäk etwas verbergen; *yöšünmäk* sich verbergen
yōγán groß, dick; grob (von Fäden); *yōγán kíšī* ein vornehmer Mann; *yōγán ün* laute Stimme; *yōγán yōtá* Oberschenkel
yuγurmaq kneten (Brotteig)
yōγún, yóqso respektvolle Formen von *yoq*, in der Antwort auf Fragen
yuqá dünn (Sachen)
yoqaínī = *yoqqurí; yoqaínīγä* (*yoqqurísīγä*) *qárap baq* schau nach oben
yóqso = *yoq*, aber respektvoller: nein
yóqsīz arm, der Arme
yoqqarí, yoqqurí oben, nach oben
yoqqárqī mäṅgsäpdár oberer Beamter
yóqqo = *yoq*
yoqlamaq, yoχlamaq etwas untersuchen, nachsehen, besuchen
yuqmaq etwas anrühren; anstecken (Krankheit); *yuqamdō?* steckt es an?
yuqup, yoqup qalmaq sich anstecken (Krankheit)
yük Last (Pferd, Kamel)
yūgáš (für *yawaš*) sanft, unterwürfig; zahm (von Pferden)
yügán Zügel und Kopfriemen (Zaumzeug)
yugurmaq (sic!); *yuγurmaq* laufen (Pferd)
yükünüp olturmaq auf Knie und Fersen sitzen
yol Weg, Mal: *bir yolda* „auf einmal“; Wegemaß = 1 *tāš* = 1 *li* = $^1/_2$ km; im Süden ist 1 *yol* oder *tāš* = 10 *li*
yölänip olturmaq sich setzen und an etwas anlehnen; *yölänčük* Rückenlehne
yólbās Tiger (für *yolbars*).
yúltus kösti eine Sternschnuppe ist gefallen
yóldaš Weggenosse; männlicher Eigenname; *bálanïṅg yóldäšī* Placenta
yulγún Tamariske
yülümäk, yülüp (*yulup*) *almaq*, ausreißen (eine Wurzel usw.)
yülún Rückenmark
yol yäγáč Teil des Webstuhls
yūmaq waschen
yúmbūlaq (für *yumulaq*) rund
yúmbūlaq yīp Fadenknäuel
yúmšaq weich
yumlanmaq sich herumwälzen
yummaq schließen (Auge)
yuṅg Wolle, Pelzhaare von Tieren
yuṅg mózā Schmierölpinsel (aus Wolle) der *arabakäš*
yīrāq weit
yīp Faden
yīrtïlmaq gespalten, zerrissen werden
yīrtïp almaq abreißen
yīrip qalmaq sauer werden (Milch)
yīríq uneben, rauh (Wege)
yīríṅg Eiter
yēzïlmaq aufgehen (Knoten)
yïγlïráq weinerlich
yïγmaq versammeln
yïqïlmaq fallen; auch figürl. von Beamten
yigaína, yigánä, ǧigaina Ohrgehänge
yikirmäk drechseln
yīk Spindel
yikčī Drechsler
yílpis Schneeleopard
yíltis Wurzel
yínčkälik; yinčkälik birlän χätt qïlïp etwa: (ich) habe das Schreiben mit Geschicklichkeit, Feinheit verfaßt
yiṅgälik Ohrring (Kuča)
yiṅgnä Nadel (zum Nähen)